POS | BRS | RAT | BEL | NAU
18. AUGUST 2022

Anpfiff & Toor

Großer Ausblick auf die Fußballsaison 2022/2023

Fußballkreis
Havelland

Märkische Allgemeine MAZ

„Der Fußball bei uns ist für alle da“

Fußballkreis-Chef Hartmut Lenski hofft auf eine positive Entwicklung besonders im Frauenfußball

Liebe Sportfreundinnen,
Liebe Sportfreunde,

vor uns liegt wieder ein Standardwerk des Fußballs. Dafür ganz herzlichen Dank an die MAZ-Sportredaktion.

Zum Frauenfußball wird gerade erfreulich viel verbreitet; teilweise kluge, teilweise weniger kluge Kommentare aus allen Bereichen der Gesellschaft. Bei der sofortigen Umsetzung eines Equal Pay wäre unsere Turbine am nächsten Tag pleite und in der Frauen-Bundesliga würden Bayern und Wolfsburg jeweils 22 Partien gegeneinander spielen. Auch die Ideen einer erfolglosen und deshalb Ex-Bundestrainerin, die Direktionsposten im DFB mit Frauen zu besetzen, fallen unter die oben genannte zweite Kategorie. Wir lassen jetzt einfach mal den DFB in Frankfurt und die Ex-Bundestrainerin da, wo sie ist.

Liebe fußballbegeisterte Frauen im Fußballkreis Havelland, bitte lauft jetzt nicht alle doch gleich zum DFB, sondern unterstützt unsere Vereine in verschiedenen Funktionen und helft dabei, dass wieder mehr Mädchen zum Fußballspielen in die Vereine kommen und sich dort auch so wohl fühlen, dass sie uns lange erhalten bleiben. Der Fußball bei uns ist für alle da und das sollten wir alle auch unterstützen. Mein Dank gilt heute deshalb im Besonderen allen Frauen, die sich in unseren Vereinen bereits engagieren und den Fußball an der Basis voranbringen. Ich denke, erst wenn die Basis passt, entwickelt sich auch eine tragfähige Spitze.

Hartmut Lenski ist seit 2014 Vorsitzender des FK Havelland. FOTO: TANJA MAROTZKE

Genau dies kann man ja leicht im Männerfußball erkennen. Liebe Männer in den Vereinen im Havelland, ihr seid die Stützen unseres Sports, ohne die der Leistungsfußball nicht möglich ist oder erfolgreich sein kann. Ich wünsche euch allen viel Erfolg und vor allem viel Spaß beim Fußball.

Euer Hartmut Lenski, Vorsitzender des Fußballkreises Havelland

„Anpfiff & Tooor – Fußballsaison 2022/2023“ – eine Verlagsbeilage der Märkischen Allgemeinen | **Herausgeber** MAZ Verlags- und Redaktionsgesellschaft mbH, Friedrich-Engels-Str. 24, 14473 Potsdam, Telefon (0331) 28 40 0 | **Redaktion** Mirko Jablonowski (verantwortlich), Christoph Brandhorst, David Joram, Marcus Alert, Axel Eifert, Jörgen Heller, Maximilian Krone, Luca Cikrit | **Titelfoto** Marius Böttcher. Das Titelfoto zeigt Daniel Kraatz von der Spielgemeinschaft Schönwalde-Perwenitz-Paaren, der von den MAZ-Lesern zum Trainer der Saison 2021/22 gewählt wurde. | **Titelgestaltung** Jacqueline Bleinagel | **Layout/Grafik** Märkische Verlags- und Druckgesellschaft mbH Potsdam, Irina Haun | **Druck** Pressedruck Potsdam GmbH, Friedrich-Engels-Straße 24, 14473 Potsdam | **Anzeigen** Robert Burghardt (verantwortlich)

INHALTSVERZEICHNIS

Regionalliga Nordost
SV Babelsberg 03 4

Oberliga Nord
RSV Eintracht 1949 5
FSV Optik Rathenow 5

Brandenburgliga
Werderaner FC 6
Brandenburger SC Süd 05 6
SV Falkensee-Finkenkrug 7

Landesliga Nord
TSV Chemie Premnitz 8
FSV Babelsberg 74 9
SG Michendorf 9
Fortuna Babelsberg 10
SV Grün-Weiss Brieselang 10
BSG Stahl Brandenburg 10

Landesklasse West
Blau-Gelb Falkensee 11
Eintracht Falkensee 11
SV Empor Schenkenberg 12
ESV Lok Potsdam 12
SG Grün-Weiß Golm 13
VfL Nauen 13
Teltower FV 14
ESV Lok Seddin 14
SG Bornim 15
SV Babelsberg 03 II 15

Kreisoberliga
FC Borussia Brandenburg 16
RSV Eintracht 1949 II 17
SG Saarmund 17
Eintracht Friesack 17
SV Dallgow 18
Fortuna Babelsberg II 18
SV Ziesar 18
Potsdamer Kickers 19
FSV Brück 19
BSG Stahl Brandenburg II 19
Blau-Weiß Damsdorf 20
Germania 90 Berge 20
FSV Babelsberg 74 II 20
SV Falkensee-Finkenkrug II 21
Werderaner FC II 21
Schönwalde/Perw./Paar. 21

Kreisliga A
Blau-Weiß Pessin 22
FSV Groß Kreutz 22
FC Deetz 23
SV Alemania Fohrde 23
Mögeliner SC 1913 23
Brandenburger SC Süd 05 II 24
FSV Wachow/Tremmen 24
SV Kloster Lehnin 24
SV Hohennauen 25
Rot-Weiß Nennhausen 25
SV Empor Schenkenberg II 25
FSV 95 Ketzin/Falkenrehde 26
Brandenburger SRK 1883 26
SV Roskow 27
BSC Rathenow 27
Ch. Premnitz/Op. Rathenow 27

Kreisliga B
SV Ruhlsdorf 28
Teltower FV II 28
SV 71 Busendorf 28
RSV Eintracht 1949 III 29
SV Traktor Schlalach 29
SV 05 Rehbrücke 29
Caputher SV 30
SG Michendorf II 30
SV Viktoria Potsdam 31
FSV Eintracht Glindow 31
Grün-Weiß Golm II 31
SG Geltow 32
SG Schenkenhorst 32
SG Blau-Weiß Beelitz 32
TSV Treuenbrietz./U. Linthe 33
FC Borussia Belzig 33

Frauen-Bundesliga
1. FFC Turbine Potsdam 34

2. Frauen-Bundesliga
1. FFC Turbine Potsdam II 35

Frauen-Regionalliga Nordost
FSV Babelsberg 74 35

Frauen-Landesliga
SV Falkensee-Finkenkrug 36
SG Blau-Weiß Beelitz 36
BSG Stahl Brandenburg 37
1. FFC Turbine Potsdam III 37
SG Blau-Weiß Pessin 38
Grün-Weiss Brieselang 38
SV Babelsberg 03 39

504252401_003022

VORBEREITUNG AUF DIE NEUE SAISON Schwitzen, schießen, kühlen

Neue Gesichter beim 1. FFC Turbine Potsdam: Trainer Sebastian Middeke mit Pia Metzker (l.) und Martyna Wiankowska. FOTO: CHRISTOPH BRANDHORST

Rückkehrer Dennis Paul (l.) und Felix Kausch legten in der Vorbereitung die Kraftgrundlagen beim Oberligisten RSV Eintracht 1949. FOTO: BENJAMIN FELLER

Heiße Hände für SG-Bornim-Torhüter Justin Rösch: Torwarttrainer Yannic Albers schießt den Ersatztorwart warm. FOTO: BENJAMIN FELLER

Willkommene Abkühlung: Optik Rathenows Tshindaye Lukumbi (l.) und Manuel Härtel. FOTO: SEBASTIAN MORGNER

René Görisch übernahm im Laufe der Vorbereitung das Traineramt beim Landesklasse-Aufsteiger Empor Schenkenberg. FOTO: MARCUS ALERT

BAUHAUS®
www.bauhaus.info
MEHR ALS EIN BAUMARKT!
• 15831 Mahlow, Am Lückefeld 87–91, Tel.: 03379/3567-0
• 16547 Birkenwerder, Hauptstr. 211, Tel.: 03303/5206-0
• 15745 Wildau, Chausseestr. 1, Tel.: 03375/5248-0
• 13581 Spandau, Brunsbütteler Damm 144, Tel.: 030/330027-0
505074801_003022

SV Babelsberg 03

TOR
Luis Klatte (22), Marco Flügel (27).
ABWEHR
Marcus Hoffmann (34), Jake Wilton (23), Saibo Ibraimo (21), Mateo Kastrati (21), Georgios Labroussis (20), Janne Sietan (20), Sven Reimann (28), Jannis Fuchs (19).
MITTELFELD
Rico Gladrow (31), Paul Wegener (21), Emir-Can Gencel (20), David Danko (29), Marcel Rausch (26), Tino Schmidt (28), Tahsin Cakmak (25).
ANGRIFF
Dominik N'Gatie (22), Daoud Iraqi (22), Matthias Steinborn (33), Tom Nattermann (29), Daniel Frahn (35).
TRAINER: Markus Zschiesche (40)
CO-TRAINER: Ronny Ermel (37)
ZUGÄNGE: Jannis Fuchs (A-Jugend FC Energie Cottbus), Daoud Iraqi (Shabab Al-Khalil), Tom Nattermann (Lok Leipzig), Luis Klatte (FC Hansa Rostock), Tahsin Cakmak, Rico Gladrow (beide Tennis Borussia Berlin), Dominik N'gatie (VfB Eichstätt), Matthias Steinborn (BFC Dynamo), Saibo Ibraimo (Phönix Lübeck).
ABGÄNGE: Leonard Koch (SV Lichtenberg 47), Robin Müller (FC St. Pauli II), Justin Borchardt (TSG Neustrelitz), Manuel Härtel (FSV Optik Rathenow), Jannick Theißen, Petar Lela (beide 1. FC Düren), Jakub Moravec (Bischofswerdaer FV), Felix Pilger (FSV Union Fürstenwalde), Etienne Nikol (1. FC Rielasingen-Arlen), Nicola Jürgens (SGV Freiberg), David Jojkic, Frank Zille, Luis Biehl, Ahmed Dündar (alle Ziel unbekannt).

Bodenständig trotz Traumstart

Gehen unter einem neuen Trainerduo in die Saison: Die Regionalliga-Fußballer des SV Babelsberg 03. FOTO: SEBASTIAN GABSCH/VEREIN

Potsdam. Der Start bei ihrem neuen Arbeitgeber hätte für Markus Zschiesche und Ronny Ermel kaum besser laufen können. Unter dem neuen Trainerduo, welches vor der Saison von Tennis Borussia Berlin an den Babelsberger Park gewechselt war, feierten die Kiezkicker mit dem 4:2 gegen Chemie Leipzig und einem 1:0-Erfolg bei Hertha BSC II gleich zwei Siege.

„Natürlich beflügelt so etwas und es tut gut, gleich zum Start auf einer kleinen Erfolgswelle zu schwimmen", sagt Zschiesche, um im gleichen Atemzug auf die Euphoriebremse zu treten. „Es sind erst zwei Spieltage rum und wir tun alle gut daran, ruhig zu bleiben. Zu viel Schulter-Klopferei macht die Jungs nur weich. Wenn sie sich darauf ausruhen, haben sie nicht mehr das nötige Feuer, die Gier, die wir für unser Spiel brauchen", erklärt der 40 Jahre alte Fußballlehrer.

Bereits in der Vorbereitung wurde deutlich, dass er seinen Schützlingen einen genauen Plan mit an die Hand gibt, wie man den Gegner bezwingen will: Aktiv, hoch pressend und gerade in der Offensive mit dem nötigen Mut. Mit Tahsin Cakmak und Rico Gladrow brachten Zschiesche und Ermel zwei Spieler mit zum SVB, die bereits in der vergangenen Saison unter ihnen bei Tebe zu den absoluten Leistungsträgern zählten. Im Zusammenspiel mit Torjäger Daniel Frahn und Rückkehrer Matthias Steinborn macht diese Offensivabteilung den Babelsberger Anhängern auf jeden Fall Vorfreude auf eine erfolgreiche Saison.

HINRUNDEN-ANSETZUNGEN FUSSBALL-REGIONALLIGA NORDOST

1. Spieltag
SV Babelsberg 03 – Chemie Leipzig 4:2
FC Carl Zeiss Jena – Viktoria Berlin 1:1
Chemnitzer FC – Tennis Bor. Berlin 3:0
Berliner AK – Greifswalder FC 2:0
ZFC Meuselwitz – BFC Dynamo 1:2
Lichtenberg 47 – Halberstadt 2:1
FSV Luckenwalde – RW Erfurt 1:1
Altglienicke – En. Cottbus 2:0
1. FC Lok Leipzig – Hertha BSC II 4:2

2. Spieltag
En. Cottbus – FSV Luckenwalde 3:0
Rot-Weiß Erfurt – SV Lichtenberg 5:0
Germ. Halberstadt – Meuselwitz 0:3
BFC Dynamo – Berliner AK 0:1
Greifswalder FC – Chemnitzer FC 0:0
Tennis Borussia Berlin – CZ Jena 0:6
Viktoria Berlin – 1. FC Lok Leipzig 2:2
Hertha BSC II – SV Babelsberg 03 0:1
Chemie Leipzig – VSG Altglienicke 2:2

3. Spieltag, 19. – 21. August 2022
SV Babelsberg 03 – VSG Altglienicke
FC Carl Zeiss Jena – Greifswalder FC
Chemnitzer FC – BFC Dynamo
Berliner AK – Germania Halberstadt
ZFC Meuselwitz – FC Rot-Weiß Erfurt
SV Lichtenberg 47 – Energie Cottbus
FSV 63 Luckenwalde – Chemie Leipzig
Hertha BSC II – Viktoria Berlin
Lok Leipzig - Tennis Borussia Berlin

4. Spieltag, 26. – 28. August 2022
FC Energie Cottbus – ZFC Meuselwitz
FC Rot-Weiß Erfurt – Berliner AK
Germania Halberstadt – Chemnitzer FC
BFC Dynamo – FC Carl Zeiss Jena
Greifswalder FC – 1. FC Lok Leipzig
Tennis Borussia Berlin – Hertha BSC II
Viktoria Berlin – SV Babelsberg 03
VSG Altglienicke – FSV Luckenwalde
Chemie Leipzig – SV Lichtenberg 47

5. Spieltag, 9. – 11. September 2022
SV Babelsberg 03 – FSV Luckenwalde
Carl Zeiss Jena – Germania Halberstadt
Chemnitzer FC – FC Rot-Weiß Erfurt
Berliner AK – FC Energie Cottbus
ZFC Meuselwitz – Chemie Leipzig
SV Lichtenberg 47 – VSG Altglienicke
Viktoria Berlin – Tennis Borussia Berlin
Hertha BSC II – Greifswalder FC
1. FC Lok Leipzig – BFC Dynamo

6. Spieltag, 16. – 18. Sept. 2022
FC Energie Cottbus – Chemnitzer FC
FC Rot-Weiß Erfurt – Carl Zeiss Jena
Germania Halberstadt – Lok Leipzig
BFC Dynamo – Hertha BSC II
Greifswalder FC – Viktoria Berlin
Tennis Borussia Berlin – Babelsberg 03
FSV 63 Luckenwalde – Lichtenberg 47
VSG Altglienicke – ZFC Meuselwitz
Chemie Leipzig – Berliner AK

7. Spieltag, 30. Sept. – 2. Okt. 2022
SV Babelsberg 03 – SV Lichtenberg 47
FC Carl Zeiss Jena – Energie Cottbus
Chemnitzer FC – Chemie Leipzig
Berliner AK – VSG Altglienicke
ZFC Meuselwitz – FSV 63 Luckenwalde
Tennis Bor. Berlin – Greifswalder FC
Viktoria Berlin – BFC Dynamo
Hertha BSC II – Germania Halberstadt
1. FC Lok Leipzig – FC Rot-Weiß Erfurt

8. Spieltag, 7. – 9. Oktober 2022
FC Energie Cottbus – 1. FC Lok Leipzig
FC Rot-Weiß Erfurt – Hertha BSC II
Germania Halberstadt – Viktoria Berlin
BFC Dynamo – Tennis Borussia Berlin
Greifswalder FC – SV Babelsberg 03
SV Lichtenberg 47 – ZFC Meuselwitz
FSV 63 Luckenwalde – Berliner AK
VSG Altglienicke – Chemnitzer FC
Chemie Leipzig – FC Carl Zeiss Jena

9. Spieltag, 14. – 16. Oktober 2022
SV Babelsberg 03 – ZFC Meuselwitz
FC Carl Zeiss Jena – VSG Altglienicke
Chemnitzer FC – FSV 63 Luckenwalde
Berliner AK – SV Lichtenberg 47
Greifswalder FC – BFC Dynamo
Tennis Bor. Berlin – Germ. Halberstadt
Viktoria Berlin – FC Rot-Weiß Erfurt
Hertha BSC II – FC Energie Cottbus
1. FC Lok Leipzig – Chemie Leipzig

10. Spieltag, 21. bis 23. Okt. 2022
FC Energie Cottbus – Viktoria Berlin
Rot-Weiß Erfurt – Tennis Bor. Berlin
Germ. Halberstadt – Greifswalder FC
BFC Dynamo – SV Babelsberg 03
ZFC Meuselwitz – Berliner AK
SV Lichtenberg 47 – Chemnitzer FC
FSV Luckenwalde – FC Carl Zeiss Jena
VSG Altglienicke – 1. FC Lok Leipzig
Chemie Leipzig – Hertha BSC II

11. Spieltag, 28. – 30. Oktober 2022
SV Babelsberg 03 – Berliner AK
FC Carl Zeiss Jena – SV Lichtenberg 47
Chemnitzer FC – ZFC Meuselwitz
BFC Dynamo – Germania Halberstadt
Greifswalder FC – FC Rot-Weiß Erfurt
Tennis Bor. Berlin – Energie Cottbus
Viktoria Berlin – Chemie Leipzig
Hertha BSC II – VSG Altglienicke
Lok Leipzig – FSV 63 Luckenwalde

12. Spieltag, 4. bis 6. November 2022
FC Energie Cottbus – Greifswalder FC
FC Rot-Weiß Erfurt – BFC Dynamo
Germania Halberstadt – Babelsberg 03
Berliner AK – Chemnitzer FC
ZFC Meuselwitz – FC Carl Zeiss Jena
SV Lichtenberg 47 – 1. FC Lok Leipzig
FSV 63 Luckenwalde – Hertha BSC II
VSG Altglienicke – Viktoria Berlin
Chemie Leipzig – Tennis Bor. Berlin

13. Spieltag, 11. – 13. Nov. 2022
SV Babelsberg 03 – Chemnitzer FC
FC Carl Zeiss Jena – Berliner AK
Germ. Halberstadt – Rot-Weiß Erfurt
BFC Dynamo – FC Energie Cottbus
Greifswalder FC – Chemie Leipzig
Tennis Bor. Berlin – VSG Altglienicke
Viktoria Berlin – FSV 63 Luckenwalde
Hertha BSC II – SV Lichtenberg 47
1. FC Lok Leipzig – ZFC Meuselwitz

14. Spieltag, 25. bis 27. Nov. 2022
Energie Cottbus – Germ. Halberstadt
FC Rot-Weiß Erfurt – SV Babelsberg 03
Chemnitzer FC – FC Carl Zeiss Jena
Berliner AK – 1. FC Lok Leipzig
ZFC Meuselwitz – Hertha BSC II
SV Lichtenberg 47 – Viktoria Berlin
FSV Luckenwalde – Tennis Bor. Berlin
VSG Altglienicke – Greifswalder FC
Chemie Leipzig – BFC Dynamo

15. Spieltag, 2. – 4. Dezember 2022
SV Babelsberg 03 – FC Carl Zeiss Jena
Rot-Weiß Erfurt – FC Energie Cottbus
Germ. Halberstadt – Chemie Leipzig
BFC Dynamo – VSG Altglienicke
Greifswalder FC – FSV 63 Luckenwalde
Tennis Bor. Berlin – SV Lichtenberg 47
Viktoria Berlin – ZFC Meuselwitz
Hertha BSC II – Berliner AK
1. FC Lok Leipzig – Chemnitzer FC

16. Spieltag, 9. – 11. Dezember 2022
SV Babelsberg 03 – Energie Cottbus
FC Carl Zeiss Jena – 1. FC Lok Leipzig
Chemnitzer FC – Hertha BSC II
Berliner AK – Viktoria Berlin
ZFC Meuselwitz – Tennis Bor. Berlin
SV Lichtenberg 47 – Greifswalder FC
FSV 63 Luckenwalde – BFC Dynamo
VSG Altglienicke – Germ. Halberstadt
Chemie Leipzig – FC Rot-Weiß Erfurt

17. Spieltag, 16. – 18. Dez. 2022
FC Energie Cottbus – Chemie Leipzig
FC Rot-Weiß Erfurt – VSG Altglienicke
Germ. Halberstadt – FSV Luckenwalde
BFC Dynamo – SV Lichtenberg 47
Greifswalder FC – ZFC Meuselwitz
Tennis Borussia Berlin – Berliner AK
Viktoria Berlin – Chemnitzer FC
Hertha BSC II – FC Carl Zeiss Jena
1. FC Lok Leipzig – SV Babelsberg 03

Der Cottbuser Jonas Böhmert (l.) und SVB-Torjäger Daniel Frahn treffen am vorletzten Spieltag der Hinrunde im Karl-Liebknecht-Stadion aufeinander. FOTO: JAN KUPPERT

Für jeden Gegner gefährlich

Gehen in die dritte Oberligasaison der Vereinsgeschichte: Die Fußballer des RSV Eintracht 1949. FOTO: BENJAMIN FELLER

Stahnsdorf. Patrick Hinze ist ein Trainer, der sich lieber auf die Stärken seines eigenen Teams konzentriert, als sich nach dem Gegner zu richten. „Wenn wir unsere Leistung abrufen, wird es für jeden Gegner gefährlich und schwer, uns zu schlagen", sagt der 36-Jährige, der mit seiner Mannschaft in der dritten Saison in Folge in der Oberliga Nord auf Punktejagd geht.

Dass diese am ersten Spieltag bei Regionalliga-Absteiger Tasmania Berlin (1:2) erfolglos blieb, lag demnach mehr an Unzulänglichkeiten im eigenen Spiel als an der Übermacht des Gegners. Am zweiten Spieltag bekamen es die Stahnsdorfer, die mit Angreifer Anthony Roczen von Drittligist SV Waldhof Mannheim einen echten Transfercoup landen konnten, mit dem FSV Optik Rathenow zu tun und zeigten sich beim 4:1-Erfolg gegen den Regionalliga-Absteiger aus dem Westhavelland vor allem im ersten Durchgang sehr effektiv. Mit Phillip Vogel und Paul Gollos wurde erneut zwei Spielern aus dem eigenen Nachwuchs die Möglichkeit gibt, sich in der Oberliga zu beweisen. Als Saisonziel hat man an der Heinrich-Zille-Straße ausgegeben, dass man wieder eine sorgenfreie Saison spielen und auf keinen Fall etwas mit der Abstiegsregion zu tun haben will. Als Kandidaten für das obere Tabellendrittel sieht Hinze unter anderem den Charlottenburger FC Hertha 06, der sich mit zahlreichen regionalligaerfahrenen Akteuren verstärkt hat, und die zweite Mannschaft des FC Hansa Rostock. *mj*

RSV Eintracht 1949

TOR
Daniel Hemicker (22), Timo Habel (19).
ABWEHR
Simon Stefanovic (20), Ernes Matjaz (20), Lennart Buchholz (24), Saheed Mustapha (28), Paul Gollos (17), Chris-David Ring (26), Laurenz Markula (20).
MITTELFELD
Yannic Heinze (24), Dima Ronis (32), Alexander Möhl (25), Dominik Kruska (24), Felix Matthäs (26), Tim Schönfuß (23), Yasin Dag (19), Cedric Cawi (19), Felix Kausch (23).
ANGRIFF
Anthony Roczen (23), Benedikt Kahl (20), Julian Rauch (26), Dennis Paul (24), Florian Matthäs (26), Luca Krüsemann (25), Kai Friedrich Mautsch (20), Phillip Vogel (18).
TRAINER
Patrick Hinze
CO-TRAINER
Jörg Miekley
ATHLETIKTRAINER
Daniel Raphaélian
ZUGÄNGE
Phillip Vogel, Paul Gollos (beide eigene A-Jugend), Anthony Roczen (SV Waldhof Mannheim). Timo Habel (A-Jugend Viktoria Berlin), Saheed Mustapha (BSC Süd 05), Benedikt Kahl (SV Babelsberg 03 II), Dennis Paul (SG Großziethen).
ABGÄNGE
Tonio Schüttler, Jonas Harwart (beide Fortuna Babelsberg), Marek Große (MSV Neuruppin), Frank Rohde (Ludwigsfelder FC), Tom Draeger (Auslandsjahr), Peter Misch, Dennis Nüsse (beide unbekannt).

Von wegen Wiederaufstieg

Der FSV Optik Rathenow muss nach dem Abstieg aus der Regionalliga einen großen Umbruch meistern. FOTO: HEIKE WILLISCH

Rathenow. Ingo Kahlisch ist schon lange im Geschäft. Der Trainer des Nord-Oberligisten Optik Rathenow weiß deshalb, dass es im Fußball „keine Wunderdinge" gibt, wie er gerne sagt. Soll heißen: Als Aufstiegsfavorit sieht er seine Mannschaft, die in der vergangenen Saison erst aus der Regionalliga Nordost abgestiegenen ist, nicht. Der Oberliga-Auftakt – ein desaströses 1:4 gegen den SC Staaken – gibt Kahlisch Recht. Es wartet noch viel Arbeit auf den Coach.

Kein Wunder: Der Umbruch im Stadion Vogelgesang war ja auch gewaltig. Etliche Leistungsträger haben den Verein verlassen, darunter mit Lucas Hiemann ein starker Torwart und mit Jonathan Muiomo der beste Torschütze der vergangenen Runde. Neu mit dabei sind Spieler aus der gesamten Republik, ja sogar aus Kanada – von dort kam Lukumbi Tshindaye, ein spielstarker, zentraler Mittelfeldspieler. Die Neuen muss Kahlisch mit den verbliebenen „Alten" um den treuen Kapitän Jerome Leroy erst noch zu einer Einheit formen, erst dann wird sich zeigen, zu welchen Leistungen der Kader fähig ist.

Potenzial scheint vorhanden, vor allem Stürmer Manuel Härtel, der aus Babelsberg kam, könnte für einige Tore gut sein. Wie schnell der Regionalliga-Absteiger die anfänglich normalen Abstimmungsprobleme in den Griff kriegt, dürfte über den Saisonausgang entscheiden. *dj*

FSV Optik Rathenow

TOR: Robin Schneider (19), Simeon Hawwary (19).
ABWEHR: Robin Techie-Menson (23), Benjamin Wilcke (32), Phill Parker Pagna (20), Charles Oba-Elle (21), Glodi Zingu (28), Marc Langner (31), Ello Roger Amangoua (18), Mohamed Sabri Rezouani (18).
MITTELFELD: Vladislav Lukanov (21), Leon Winning (18), Jerome Leroy (32), Tarkan Ücüncü (19), Lukumbi Tshindaye (23), Ali Gündogdu (20).
ANGRIFF: Ivan Glushchenko (19), Manuel Härtel (21), Shai Neal (21), Justin Kabuya (22).
TRAINER: Ingo Kahlisch; **CO-TRAINER:** Marcel Subke; **BETREUER:** Daniel Hartmann
ZUGÄNGE: Manuel Härtel (Babelsberg), Leon Winning (eigene U19), Simeon Hawwary (U. Berlin U19), Vladislav Lukanov (Mechtersheim), Charles Antoine Oba-Elle (Norderstedt II), Phill Parker Pagna, Robin Schneider (beide Speyer 09), Mohamed Sabri Rezouani (BAK U19), Tarkan Ücüncü (CZ Jena II), Lukumbi Tshindaye (Kanada), Ivan Glushchenko (E. Cottbus U19).
ABGÄNGE: Lucas Will (Plauen), Nicola Köhler (Worms), Jonathan Muiomo (Jena), Lloyd-Addo Kuffour (Steinbach-Haiger), Lucas Hiemann, Johannes Pistol (beide Zwickau), Thilo Gildenberg (Meuselwitz), Abdullah Dzafo (FC Naters Oberw.), Emir Sejdovic (E. Frankfurt II), Vassilios Polichronakis, Justin Gröger, Kimbyze-Kimby Januario, Franz G. Lohse (alle unbekannt).

Werderaner FC

TOR: Kai Spangenberg (24), Tom Dillenardt (21).
ABWEHR: Anton Richard Muschter (22), Adrian Ostach (21), Aaron Eichhorn (29), Chris Marcel Kaerger (20), Rico Morack (34), Tobias Lietz (26), Taku Atabong Edmond (26).
MITTELFELD: Tim Steuk (25), Paul Eric Sommer (20), Simon Albrecht (21), Hannes Raymund (24), Lukas Schulze (20), Alexander Kratz (22), Alpha Njie (24).
ANGRIFF: Ramon Kornemann (21), Patrick Richter (32), Leroy Carl Prenz (21), Tim Friedrich (23).
TRAINER: Martin Nitzsche
ZUGÄNGE
Adrian Ostach (Falkensee-Finkenkrug), Tom Dillenardt (Viktoria Potsdam), Tim Friedrich (SG Bornim), Alpha Njie (BSC Süd 05), Alexander Kratz (MSV Neuruppin).
ABGÄNGE
Loic Nawrot, Askar Harjehusen, Max Teichmann (alle Pause), Mike Weißfuß (SG Bornim), Jeremy Paulick (unbekannt), Laszlo Kovacs (Eintracht Glindow).

Blütenstädter machen das Dutzend voll

Werder (Havel). Die Fußballer des Werderaner FC gehören in der Brandenburgliga inzwischen zu den echten Urgesteinen und stehen vor ihrer zwölften Saison in der höchsten Spielklasse des Landes. Zum Start steht für die Mannschaft von Trainer Martin Nitzsche mit dem Auswärtsspiel beim TuS Sachsenhausen gleich eine ganz knifflige Aufgabe auf dem Programm – zumal die Vorbereitung nicht optimal lief. So mussten die geplanten Testspiele gegen Oberligist Ludwigsfelder FC und Landesliga-Nord-Vertreter Fortuna Babelsberg aufgrund personeller Probleme abgesagt werden.

Vereinspräsident Klaus-Dieter Bartsch ist dennoch optimistisch, dass man gut aufgestellt in die neue Spielzeit geht, zumal der Großteil der in der vergangenen Saison erfolgreichen Mannschaft gehalten werden konnte. Mit Alexander Kratz (MSV Neuruppin) und Alpha Njie (Brandenburger SC Süd 05) stoßen zudem zwei Akteure neu zum Team, die bereits über Erfahrung in der Oberliga verfügen.

Starten beim TuS Sachsenhausen in die Saison: Die Kicker vom Werderaner FC. FOTO; VEREIN

Patrick Richter, 2021/22 mit überragenden 39 Treffern bester Torschütze der Brandenburgliga, stellte seinen Torriecher in der Vorbereitung ebenfalls schon wieder unter Beweis und gehört neben Tim Steuk, Rico Morack und Aaron Eichhorn zu den Leistungsträgern des Teams, das in der vergangenen Saison vor allem auswärts zu überzeugen wusste.

Nach einer längeren Pause steht Ex-Profi Kristian Nicht ebenfalls wieder zur Verfügung und agiert als Torwarttrainer. *mj*

Brandenburger SC Süd 05

TOR
Luca Sammertano (26), Lucas Ezequiel Vizentin (32), Adam Szymczyk (32).
ABWEHR
Maksim Roubut (26), Vytautas Zemaitis (26), Christian Weidner (21), Jorge Estaban Sierra Mateus (24), Joaquim Ribeiro de Sousa (22), Tizian Lück (20).
MITTELFELD
Askincan Kücükkalfa (18), David Constantin (18), Matheus Tosta Cesario (26), Sebastian Rahn (31), Nahum Wellnot-Samba (19), Erik Meschter (31), Konrad Cudny (36), Julien Burmeister (18), Mohamed Akasha (22).
ANGRIFF
Victor Sunday (23), Nebyou Dawit Molalegn (21), Yulian Andres Cordoba Moreno (26).
TRAINER: Hans Oertwig
CO-TRAINER: Ümit Dikmen
TORWARTTRAINER: Conny Wieland
MANNSCHAFTSLEITER: Dieter Seewald
ZUGÄNGE
Luca Sammertano (SC Charlottenburg), Lucas Ezequiel Vizentin (BFC Dynamo), Adam Szymczyk (FC Spandau), Maksim Roubut (Dynamo Schwerin), Vytautas Zemaitis (FC Brandenburg), Christian Weidner (Wittenauer SC), Jorge Estaban Sierra Mateus (Sparta Lichtenberg II), Joaquim Ribeiro de Sousa (Preussen Eberswalde), Askincan Kücükkalfa (A-Jugend Babelsberg 03), David Constantin (SFC Stern), Matheus Tosta Cesario (SV Westerhausen), Sebastian Rahn (SV Dallgow), Nahum Wellnot-Samba (FC Mecklenburg Schwerin), Erik Meschter (Falkensee-Fink.), Konrad Cudny (FC Spandau), Julien Burmeister (Berliner SC), Mohamed Akasha (TSG Neustrelitz), Victor Sunday (FC Spandau), Nebyou Dawit Molalegn (Tennis Borussia), Yulian Andres Cordoba Moreno (FC Lixa).

Eine völlig neue Mannschaft

Brandenburg/Havel. Nach dem Abstieg aus der Oberliga hatten gleich 21 Spieler den Verein verlassen. Nur Eigengewächs Tizian Lück blieb. Viele Beobachter zweifelten, ob der Brandenburger Traditionsverein überhaupt ein Team zusammenbekommt. Als erster Schritt wurde der sehr erfahrene Hans Oertwig als Trainer verpflichtet.

Da Gespräche mit Spielern aus der Region ergebnislos blieben, musste man, fast schon wie gewohnt, über den Tellerrand hinausschauen. Am Ende konnten gut 20 neue Spieler aus einem Dutzend verschiedener Nationen verpflichtet werden. Brasilianer sind genauso dabei wie Polen, Rumänen, Kolumbianer, Argentinier, Litauer, Belorussen, Nigerianer und natürlich auch einige Deutsche. Der Coach drängt alle Akteure dazu, so schnell wie möglich Deutsch zu lernen, Englisch ist für ihn keine echte Option.

Das Team des BSC Süd 05 wurde in der Sommerpause komplett neu zusammengestellt. FOTO: ALERT

Die Truppe ist völlig neu zusammengewürfelt und muss sich in den kommenden Wochen natürlich erst noch finden. „Es geht auf jeden Fall von Beginn an nur gegen den Abstieg“, stellt Hans Oertwig eindeutig klar. Dazu müsse sich allerdings jeder einzelne Spieler voll reinknien, um für den Verein unbedingt die Brandenburgliga zu halten. Denn der BSC Süd 05 benötige etwas Zeit, um den Nachwuchs wieder zu stabilisieren. Und man ist mittelfristig bestrebt, verstärkt Spieler aus der Region in die Mannschaft zu integrieren. *ale*

nord apotheke ...immer gut beraten
Wir sind Sponsor vom BSC Süd 05
Bernhard Doege
Öffnungszeiten:
Mo.-Fr. 8-18 Uhr
Sa. 9-12 Uhr
Tel.: (03381) 30 04 07
Lilli-Friesicke-Straße 2
14770 Brandenburg
Fax (03381) 30 56 66
E-Mail: nord-apotheke.brb@t-online.de
www.nord-apotheke-brandenburg.de
504896501_003022

Sachverständigen Zentrum Berlin-Brandenburg
Wolter & Ziesemer GbR
KÜS prüfen · bewerten · begutachten
Tel: 03381 - 31566-0 • www.s-v-z.de
Carl-Reichstein-Straße 17 • 14770 Brandenburg an der Havel
Tel: 03322 - 239666
Falkenhagener Straße • 14612 Falkensee
505027001_003022

Falkenseer wollen nicht so lange zittern

In der neuen Saison wollen die Falkenseer den Klassenerhalt schon vor dem letzten Spieltag sicher haben. FOTO: AXEL EIFERT

Falkensee. Mit einem starken Endspurt sicherte sich der SV Falkensee-Finkenkrug in der vorigen Saison am letzten Spieltag den Klassenerhalt. Unter Trainer Christian Städing holten die FF-Kicker mit einer guten Rückrunde den Großteil der dafür nötigen Punkte. Daran wollen die Falkenseer anschließen, um in der neuen Spielzeit nicht wieder so lange zittern zu müssen.

„In den entscheidenden Spielen der vorigen Saison haben die Spieler gemerkt, dass die Arbeit sich lohnt. Sie wissen jetzt, worauf es ankommt. Deshalb bin ich optimistisch", so der Falkenseer Trainer.

Es gab bei dem Brandenburgligisten zwar einige schmerzhafte Abgänge wie die der Stammkräfte Elias Eckert, Adrian Ostach und Christopher Schulze. Doch es konnten auch vielversprechende Neuzugänge geholt werden. Allen voran der brasilianische Stürmer Diego Lima de Mello aus der Berlin-Liga, der in den Testspielen schon nachwies, dass er weiß, wo das gegnerische Tor steht. Aber auch Linksfuß Robin Schultze mit seiner Regionalliga-Erfahrung dürfte den Falkenseern weiterhelfen können. Daneben rücken wieder hoffnungsvolle Talente, auch aus dem eigenen Nachwuchs, in das Brandenburgliga-Team nach.

Mit dem erfahrenen und schon in der vorigen Saison so wichtigen Keeper Daniel Bittner soll die FF-Defensive weiter an Stabilität gewinnen. Schon in den ersten Spielen wollen die Falkenseer punkten,um sich von Anfang an im gesicherten Tabellenmittelfeld zu bewegen. *ae*

SV Falkensee-Finkenkrug

TOR
Daniel Bittner (32), Paul Fenske (21).
ABWEHR
Tom Buschke (34), Magnus Crone (21), Luca Ksienzyk (18), Dennis Hildebrand (29), Fabian Kracht (30), Paul Wehner (21), Niklas Kleinert (22), Simon Thümmler (30), Timo Brinkmann (29), Jano Bruns (22).
MITTELFELD
Cedric Burchardi (23), Benedikt Bundschuh (31), Linus Eick (19), Timon Irmer (21), Maximilian Ladewig (28), Daniel Mazar (31), Nikolas Körner (26), Bongkefon Kumla (20), Sinan Ufak (23), Robin Schultze (22).
ANGRIFF
Diego Lima de Mello (26), Amoako Mannah (26), Malick Fall (18), Denis Ok (19).

TRAINER: Christian Städing (53)
CO-TRAINER: Mario Grabow, Lars Bendzmirowski.

ZUGÄNGE: Diego Lima de Mello (FC Brandenburg 03), Luca Ksienzyk, Malick Fall (beide A-Jugend SC Staaken), Timo Brinkmann (Türkspor Berlin), Robin Schultze (SV Tasmania Berlin), Linus Eick, Bongfekon Kumla (beide eigener Nachwuchs).
ABGÄNGE: Adrian Ostach (Werderaner FC), Nick Halt, Tom Gutschmidt (beide VfL Nauen), Elias Eckert (Oranienburger FC Eintracht), Christopher Schulze (BSC Preußen 07 Blankenfelde-Mahlow), Henrik Dumani, Laurens Grützner (beide unbekannt).

HINRUNDEN-ANSETZUNGEN FUSSBALL-BRANDENBURGLIGA

1. Spieltag – 20. August 2022
Grün-Weiss Ahrensfelde – Frankonia Wernsdorf
SV Zehdenick – Grün-Weiß Lübben
TuS Sachsenhausen – Werderaner FC
Germania Schöneiche – Victoria Seelow
Petershagen-Eggersdorf – Oranienburger FC
Brandenburger SC Süd 05 – SV Altlüdersdorf
Einheit Bernau – Preussen Eberswalde
SV Falkensee-Finkenkrug – Union Klosterfelde

2. Spieltag – 27. August 2022
Preussen Eberswalde – BSC Süd 05
SV Altlüdersdorf – Petershagen-Eggersdorf
Oranienburger FC – Germania Schöneiche
Victoria Seelow – TuS Sachsenhausen
Werderaner FC – SV Zehdenick
Grün-Weiß Lübben – SV Falkensee-Finkenkrug
Union Klosterfelde – Grün-Weiss Ahrensfelde
Frankonia Wernsdorf – Einheit Bernau

3. Spieltag – 10. September 2022
Grün-Weiss Ahrensfelde – Einheit Bernau
SV Zehdenick – Victoria Seelow
TuS Sachsenhausen – Oranienburger FC
Germania Schöneiche – SV Altlüdersdorf
Petershagen-Eggersdorf – Pr. Eberswalde
BSC Süd 05 – Frankonia Wernsdorf
Union Klosterfelde – Grün-Weiß Lübben
SV Falkensee-Finkenkrug – Werderaner FC

4. Spieltag – 17. September 2022
Preussen Eberswalde – Germania Schöneiche
SV Altlüdersdorf – TuS Sachsenhausen
Oranienburger FC – SV Zehdenick
Victoria Seelow – SV Falkensee-Finkenkrug
Werderaner FC – Union Klosterfelde
Grün-Weiß Lübben – Grün-Weiss Ahrensfelde
Einheit Bernau – Brandenburger SC Süd 05
Frankonia Wernsdorf – Petershagen-Eggersdorf

5. Spieltag – 1. Oktober 2022
Grün-Weiss Ahrensfelde – BSC Süd 05
SV Zehdenick – SV Altlüdersdorf
TuS Sachsenhausen – Preussen Eberswalde
Germania Schöneiche – Frankonia Wernsdorf
Petershagen-Eggersdorf – Einheit Bernau
Grün-Weiß Lübben – Werderaner FC
Union Klosterfelde – Victoria Seelow
SV Falkensee-Finkenkrug – Oranienburger FC

6. Spieltag – 8. Oktober 2022
Preussen Eberswalde – SV Zehdenick
SV Altlüdersdorf – SV Falkensee-Finkenkrug
Oranienburger FC – Union Klosterfelde
Victoria Seelow – Grün-Weiß Lübben
Werderaner FC – Grün-Weiss Ahrensfelde
BSC Süd 05 – Petershagen-Eggersdorf
Einheit Bernau – Germania Schöneiche
Frankonia Wernsdorf – TuS Sachsenhausen

7. Spieltag – 15. Oktober 2022
GW Ahrensfelde – Petershagen-Eggersdorf
SV Zehdenick – Frankonia Wernsdorf
TuS Sachsenhausen – Einheit Bernau
Germania Schöneiche – BSC Süd 05
Werderaner FC – Victoria Seelow
Grün-Weiß Lübben – Oranienburger FC
Union Klosterfelde – SV Altlüdersdorf
Falkensee-Finkenkrug – Preussen Eberswalde

8. Spieltag – 22. Oktober 2022
Preussen Eberswalde – Union Klosterfelde
SV Altlüdersdorf – Grün-Weiß Lübben
Oranienburger FC – Werderaner FC
Victoria Seelow – Grün-Weiss Ahrensfelde
Petershagen-Eggersd. – Germania Schöneiche
BSC Süd 05 – TuS Sachsenhausen
Einheit Bernau – SV Zehdenick
Frankonia Wernsdorf – Falkensee-Finkenkrug

9. Spieltag – 29. Oktober 2022
GW Ahrensfelde – Germania Schöneiche
SV Zehdenick – Brandenburger SC Süd 05
TuS Sachsenhausen – Petershagen-Eggersdorf
Victoria Seelow – Oranienburger FC
Werderaner FC – SV Altlüdersdorf
Grün-Weiß Lübben – Preussen Eberswalde
Union Klosterfelde – Frankonia Wernsdorf
SV Falkensee-Finkenkrug – Einheit Bernau

10. Spieltag – 5. November 2022
Preussen Eberswalde – Werderaner FC
SV Altlüdersdorf – Victoria Seelow
Oranienburger FC – Grün-Weiss Ahrensfelde
Germania Schöneiche – TuS Sachsenhausen
Petershagen-Eggersdorf – SV Zehdenick
BSC Süd 05 – Falkensee-Finkenkrug
Einheit Bernau – Union Klosterfelde
Frankonia Wernsdorf – Grün-Weiß Lübben

11. Spieltag – 12. November 2022
Grün-Weiss Ahrensfelde – TuS Sachsenhausen
SV Zehdenick – Germania Schöneiche
Oranienburger FC – SV Altlüdersdorf
Victoria Seelow – Preussen Eberswalde
Werderaner FC – Frankonia Wernsdorf
Grün-Weiß Lübben – Einheit Bernau
Union Klosterfelde – Brandenburger SC Süd 05
Falkensee-Finkenkrug – Petershagen-Eggersd.

12. Spieltag – 26. November 2022
Preussen Eberswalde – Oranienburger FC
SV Altlüdersdorf – Grün-Weiss Ahrensfelde
TuS Sachsenhausen – SV Zehdenick
Germania Schöneiche – Falkensee-Finkenkrug
Petershagen-Eggersdorf – Union Klosterfelde
BSC Süd 05 – Grün-Weiß Lübben
Einheit Bernau – Werderaner FC
Frankonia Wernsdorf – Victoria Seelow

13. Spieltag – 3. Dezember 2022
Grün-Weiss Ahrensfelde – SV Zehdenick
SV Altlüdersdorf – Preussen Eberswalde
Oranienburger FC – Frankonia Wernsdorf
Victoria Seelow – Einheit Bernau
Werderaner FC – Brandenburger SC Süd 05
Grün-Weiß Lübben – Petershagen-Eggersdorf
Union Klosterfelde – Germania Schöneiche
SV Falkensee-Finkenkrug – TuS Sachsenhausen

14. Spieltag – 10. Dezember 2022
Grün-Weiss Ahrensfelde – Preussen Eberswalde
SV Zehdenick – SV Falkensee-Finkenkrug
TuS Sachsenhausen – Union Klosterfelde
Germania Schöneiche – Grün-Weiß Lübben
Petershagen-Eggersdorf – Werderaner FC
Brandenburger SC Süd 05 – Victoria Seelow
Einheit Bernau – Oranienburger FC
Frankonia Wernsdorf – SV Altlüdersdorf

15. Spieltag – 17. Dezember 2022
Preussen Eberswalde – Frankonia Wernsdorf
SV Altlüdersdorf – Einheit Bernau
Oranienburger FC – Brandenburger SC Süd 05
Victoria Seelow – Petershagen-Eggersdorf
Werderaner FC – Germania Schöneiche
Grün-Weiß Lübben – TuS Sachsenhausen
Union Klosterfelde – SV Zehdenick
Falkensee-Finkenkrug – GW Ahrensfelde

Der Werderaner FC (schwarze Trikots) gastiert zum Saisonauftakt der Brandenburgliga beim TuS Sachsenhausen. FOTO: ROBERT ROESKE

504226001_003022

Chemie Premnitz

TOR
Maximilian Teschner (18), Josef Noel Asaba (41).

ABWEHR
Joshua-Pascal Crakau (19), Tom Gojek (27), Elias Große (25), Nils Haase (21), Noah Lange (18), Wilhelm Neumann (20), Louis Pollak (22), Ricardo Quast (28), Jakob Woite (23), Dustin Sommer (29).

MITTELFELD
Jonathan Gumz (18), Jamie-Elias Gobel (17), Max Mensel (22), Jannis Morgenroth (19), Martin Otto (31), Matti Pollak (19), Daniel Possu Cortes (26), Lucas Witschel (22).

ANGRIFF
Sebastian Schulz (33), Jonas Hagedorn (21).

TRAINER
Peter Oberschmidt

BETREUER
Torsten Frank, Günther Schneider

KOORDINATOR – ERWACHSENENBEREICH
Sebastian Nehring

ZUGÄNGE
Joshua-Pascal Crakau, Jonathan Gumz, Jamie-Elias Gobel, Noah Lange, Jannis Morgenroth, Matti Pollak, Maximilian Teschner (alle eigene A-Jugend), Dustin Sommer (BSC Rathenow).

ABGÄNGE
Maximilian Hecht (SpG Chemie Premnitz/Optik Rathenow), Felix Baitz (BSG Stahl Brandenburg), Lukas Block, Martin Weber (beide Pause).

Mit dem Nachwuchs zum Klassenerhalt

Der Premnitzer Cheftrainer Peter Oberschmidt geht mit einem sehr jungen Kader in die neue Saison. FOTO: VEREIN

Premnitz. Auf die Frage, was das Ziel der Fußballer von Chemie Premnitz – die mittlerweile ununterbrochen seit der Spielzeit 2011/12 zum Aufgebot der Landesliga Nord gehören – sei, antwortet Trainer Peter Oberschmidt deutlich: „Nur der Klassenerhalt, alles andere wäre eine Wunschvorstellung." Der Grund dafür sind die namhaften Abgänge von Stammtorwart Felix Baitz, der zu Lokal-Rivale BSG Stahl Brandenburg gewechselt ist, sowie Lukas Block und Martin Weber, die eine Pause einlegen. „Wir haben in langen Gesprächen darum gekämpft, sie vom Gegenteil zu überzeugen. Aber wir konnten sie nicht mehr umstimmen. Damit geht uns viel Kreativität im Spiel verloren, die wir erstmal auffangen müssen. Dass wir da nicht um die Meisterschaft spielen werden, ist klar", weiß der ehemalige Regionalliga-Fußballer.

Zufrieden ist er derweil mit Neuzugang Dustin Sommer, der mit seiner Erfahrung eine „totale Verstärkung" für die Premnitzer sei. Der 29-jährige Verteidiger wechselte in der Sommerpause von Kreisligist BSC Rathenow in das Stadion der Chemiearbeiter. Weniger Erfahrung bringen die sechs Eigengewächse mit, die aus der A-Jugend kommen. Sie sollen die entstandenen Lücken im Kader füllen.

Dabei werden die Youngster direkt ins kalte Wasser geworfen: „Wir haben ein hartes Programm zum Saisonstart", weiß Oberschmidt, mit Blick auf die Partien gegen Meisterschaftskandidat Fortuna Glienicke und Brandenburgliga-Absteiger FSV Bernau. *mk*

HINRUNDEN-ANSETZUNGEN FUSSBALL-LANDESLIGA NORD

1. Spieltag – 20. August 2022
TSV Chemie Premnitz – Fortuna Glienicke
Schwarz-Rot Neustadt – Stahl Brandenburg
Grün-Weiss Brieselang – SC Oberhavel Velten
Babelsb. 74 – Fort. Babels. (19. Aug., 20 Uhr)
SG Michendorf – Birkenwerder BC
FC 98 Hennigsdorf – Eintracht Alt Ruppin
FC Schwedt – VfB Trebbin
Victoria Templin – FSV Bernau

2. Spieltag – 27. August 2022
VfB Trebbin – FC 98 Hennigsdorf
Eintracht Alt Ruppin – SG Michendorf
Birkenwerder BC – FSV Babelsberg 74
Fortuna Babelsberg – Grün-Weiss Brieselang
SC Oberhavel Velten – Schwarz-Rot Neustadt
BSG Stahl Brandenburg– Victoria Templin
FSV Bernau – TSV Chemie Premnitz
Fortuna Glienicke – FC Schwedt

3. Spieltag – 10. September 2022
TSV Chemie Premnitz – FC Schwedt
Schwarz-Rot Neustadt – Fortuna Babelsberg
Grün-Weiss Brieselang – Birkenwerder BC
FSV Babelsberg 74 – Eintracht Alt Ruppin
SG Michendorf – VfB Trebbin
FC 98 Hennigsdorf – Fortuna Glienicke
FSV Bernau – BSG Stahl Brandenburg
Victoria Templin – SC Oberhavel Velten

4. Spieltag – 17. September 2022
VfB Trebbin – FSV Babelsberg 74
Eintracht Alt Ruppin – Grün-Weiss Brieselang
Birkenwerder BC – Schwarz-Rot Neustadt
Fortuna Babelsberg – Victoria Templin
SC Oberhavel Velten – FSV Bernau
BSG Stahl Brandenburg– TSV Chemie Premnitz
FC Schwedt – FC 98 Hennigsdorf
Fortuna Glienicke – SG Michendorf

5. Spieltag – 1. Oktober 2022
TSV Chemie Premnitz – FC 98 Hennigsdorf
Schwarz-Rot Neustadt – Eintracht Alt Ruppin
Grün-Weiss Brieselang – VfB Trebbin
FSV Babelsberg 74 – Fortuna Glienicke
SG Michendorf – FC Schwedt
BSG Stahl Brandenburg– SC Oberhavel Velten
FSV Bernau – Fortuna Babelsberg
Victoria Templin – Birkenwerder BC

6. Spieltag – 8. Oktober 2022
VfB Trebbin – Schwarz-Rot Neustadt
Eintracht Alt Ruppin – Victoria Templin
Birkenwerder BC – FSV Bernau
Fortuna Babelsberg – BSG Stahl Brandenburg
SC Oberhavel Velten – TSV Chemie Premnitz
FC 98 Hennigsdorf – SG Michendorf
FC Schwedt – FSV Babelsberg 74
Fortuna Glienicke – Grün-Weiss Brieselang

7. Spieltag – 15. Oktober 2022
TSV Chemie Premnitz – SG Michendorf
Schwarz-Rot Neustadt – Fortuna Glienicke
Grün-Weiss Brieselang – FC Schwedt
FSV Babelsberg 74 – FC 98 Hennigsdorf
SC Oberhavel Velten – Fortuna Babelsberg
BSG Stahl Brandenburg– Birkenwerder BC
FSV Bernau – Eintracht Alt Ruppin
Victoria Templin – VfB Trebbin

8. Spieltag – 22. Oktober 2022
VfB Trebbin – FSV Bernau
Eintracht Alt Ruppin – BSG Stahl Brandenburg
Birkenwerder BC – SC Oberhavel Velten
Fortuna Babelsberg – TSV Chemie Premnitz
SG Michendorf – FSV Babelsberg 74
FC 98 Hennigsdorf – Grün-Weiss Brieselang
FC Schwedt – Schwarz-Rot Neustadt
Fortuna Glienicke – Victoria Templin

9. Spieltag – 29. Oktober 2022
TSV Chemie Premnitz – FSV Babelsberg 74
Schwarz-Rot Neustadt – FC 98 Hennigsdorf
Grün-Weiss Brieselang – SG Michendorf
Fortuna Babelsberg – Birkenwerder BC
SC Oberhavel Velten – Eintracht Alt Ruppin
BSG Stahl Brandenburg– VfB Trebbin
FSV Bernau – Fortuna Glienicke
Victoria Templin – FC Schwedt

10. Spieltag – 5. November 2022
VfB Trebbin – SC Oberhavel Velten
Eintracht Alt Ruppin – Fortuna Babelsberg
Birkenwerder BC – TSV Chemie Premnitz
FSV Babelsberg 74 – Grün-Weiss Brieselang
SG Michendorf – Schwarz-Rot Neustadt
FC 98 Hennigsdorf – Victoria Templin
FC Schwedt – FSV Bernau
Fortuna Glienicke – BSG Stahl Brandenburg

11. Spieltag – 12. November 2022
TSV Chemie Premnitz – Grün-Weiss Brieselang
Schwarz-Rot Neustadt – FSV Babelsberg 74
Birkenwerder BC – Eintracht Alt Ruppin
Fortuna Babelsberg – VfB Trebbin
SC Oberhavel Velten – Fortuna Glienicke
BSG Stahl Brandenburg– FC Schwedt
FSV Bernau – FC 98 Hennigsdorf
Victoria Templin – SG Michendorf

12. Spieltag – 26. November 2022
VfB Trebbin – Birkenwerder BC
Eintracht Alt Ruppin – TSV Chemie Premnitz
Grün-Weiss Brieselang – Schwarz-Rot Neustadt
FSV Babelsberg 74 – Victoria Templin
SG Michendorf – FSV Bernau
FC 98 Hennigsdorf – BSG Stahl Brandenburg
FC Schwedt – SC Oberhavel Velten
Fortuna Glienicke – Fortuna Babelsberg

13. Spieltag – 3. Dezember 2022
TSV Chemie Premnitz – Schwarz-Rot Neustadt
Eintracht Alt Ruppin – VfB Trebbin
Birkenwerder BC – Fortuna Glienicke
Fortuna Babelsberg – FC Schwedt
SC Oberhavel Velten – FC 98 Hennigsdorf
BSG Stahl Brandenburg– SG Michendorf
FSV Bernau – FSV Babelsberg 74
Victoria Templin – Grün-Weiss Brieselang

14. Spieltag – 10. Dezember 2022
TSV Chemie Premnitz – VfB Trebbin
Schwarz-Rot Neustadt – Victoria Templin
Grün-Weiss Brieselang – FSV Bernau
FSV Babelsberg 74 – BSG Stahl Brandenburg
SG Michendorf – SC Oberhavel Velten
FC 98 Hennigsdorf – Fortuna Babelsberg
FC Schwedt – Birkenwerder BC
Fortuna Glienicke – Eintracht Alt Ruppin

15. Spieltag – 17. Dezember 2022
VfB Trebbin – Fortuna Glienicke
Eintracht Alt Ruppin – FC Schwedt
Birkenwerder BC – FC 98 Hennigsdorf
Fortuna Babelsberg – SG Michendorf
SC Oberhavel Velten – FSV Babelsberg 74
BSG Stahl Brandenburg– Grün-Weiss Brieselang
FSV Bernau – Schwarz-Rot Neustadt
Victoria Templin – TSV Chemie Premnitz

Premnitzer Wohnungsbaugesellschaft mbH
Ernst-Thälmann-Straße 34, 14727 Premnitz

Wir bieten Ihnen,
ob Jung ob Alt,
ein schönes Zuhause
zwischen Havel und Wald.

PWG Premnitzer Wohnungsbaugesellschaft

Tel. 033 86 - 27 01 0
info@pwg-premnitz.de
www.pwg-premnitz.de

504378201_003022

Hoffen auf ein sorgenfreies zehntes Jahr

Gehören zu den Urgesteinen in der Landesliga Nord: Die Kicker des FSV Babelsberg 74. FOTO: VEREIN

Potsdam. Die Fußballer des FSV Babelsberg 74 gehören in der Landesliga Nord inzwischen zu den Urgesteinen. Wenn die Saison 2022/23 am 19. August (20 Uhr) an der Rudolf-Breitscheid-Straße mit einem Heimspiel gegen den Lokalrivalen Fortuna Babelsberg eröffnet wird, geht der FSV in seine zehnte Spielzeit in Folge in der zweithöchsten Spielklasse des Landes.

Kontinuität herrscht dabei an der Seitenlinie, wo Jan Kähne weiterhin das Sagen hat und zukünftig vom sportlichen Leiter Hendryk Lau als Co-Trainer Unterstützung erhält. Nach den Abschieden der Routiniers Oliver Seidel und Steffen Zieschank (beide Laufbahnende) wird die Mannschaft, die in der vergangenen Spielzeit trotz dauerhaft anhaltender Personalprobleme nie ernsthaft in Abstiegsgefahr geriet und am Ende einen starken siebten Tabellenplatz belegte, noch einmal verjüngt ins Rennen gehen. Mit David Sorgatz, Thomas Wisniowski oder Robin Pfeifer stehen nur noch wenige Akteure über 30 Jahre im Kader, der wieder eine sorgenfreie Saison und den sicheren Klassenerhalt anstrebt. Gespannt sein darf man unter anderem auf die Neuzugänge Ben Krone und Carl Cammradt. Der 19 Jahre alte Defensivspieler Krone trug im Nachwuchs von 2018 bis 2020 das Trikot des FC Energie Cottbus und stand im vergangenen Jahr im Kader der A-Junioren des SV Babelsberg 03 (Regionalliga Nordost). Der 20-jährige Cammradt kommt vom Ligarivalen BSG Stahl Brandenburg. *mj*

FSV Babelsberg 74

TOR
Alexander Sterz (28), Domenik Rabenhorst (19), Thomas Stahlberg (35).

ABWEHR
Kevin Czech (30), David Sorgatz (31), Lucas Gintschel (24), Matti Minkwitz (20), Sinan Ameti (20), Marvin Jakobczyk (20), Tom Jakobczyk (25), Ben Krone (19).

MITTELFELD
Carl Cammradt (20), Alexander Czech (23), Julian Kirsch (19), Moritz Leewog (18), Florent Qeret (20), Felix Reichert (18), Nils Richter (24), Benjamin Sippel (18), Patrick Tietz (25), Paul Unger (23).

ANGRIFF
Robin Pfeifer (34), Thomas Wisniowski (30), Valentin Schönwälder (18), Lukas Siewert (20), Christoph Brandt (33), Nico Zanin (24).

TRAINER: Jan Kähne
CO-TRAINER/SPORTL. LEITER: Hendryk Lau
ATHLETIKTRAINER: Sebastian Lieberenz
TORWARTTRAINER: Florian Müller
MANNSCHAFTSBETREUERIN: Luise Karaszewski

ZUGÄNGE: Lukas Siewert (SV Pastow), Ben Krone (A-Jugend Babelsberg 03), Carl Cammradt (BSG Stahl Brandenburg), Moritz Leewog, Benjamin Sippel (beide eigene A-Junioren).
ABGÄNGE: Henok Woldegiorgis (Steglitzer SC Südwest), Per Wittowski (unbekannt), Oliver Seidel, Steffen Zieschank (beide Laufbahnende).

Ziel Klassenerhalt

Die SG Michendorf holte in der vergangenen Saison das Double aus Meisterschaft und Pokal. FOTO: BF

Michendorf. Hinter den Fußballern der SG Michendorf liegt laut Heino Schüler eine „perfekte Saison“ 2021/22. Am Ende dieser konnte der 60-Jährige zusammen mit seinem Trainerkollegen Sebastian Kroop die Meisterschaft in der Landesklasse West und den Kreispokaltitel bejubeln. Grundlage für dieses erste Double der Vereinsgeschichte war eine sattelfeste Defensive. In vorderster Front machte Kevin Wüstenhagen oft den Unterschied aus und dürfte für die SGM auch in der Landesliga ein Schlüsselspieler werden. Das Saisonziel ist derweil klar kommuniziert: „Klassenerhalt“, erklärt Schüler. Er agiert nach dem privat bedingten Abschied von Kroop zukünftig als Trainerteam mit Thomas Welskopf (40), der in den vergangenen vier Jahren bei den Potsdamer Kickers in der Verantwortung stand.

Zum Saisonauftakt geht es für die Mannschaft, die vier interne und vier externe Neuzugänge vermeldet hat, zu Hause gegen den Birkenwerder BC erstmals nach vier Spielzeiten wieder um Landesligapunkte. *mj*

SG Michendorf

TOR: Tom Bickel (24), Niclas Müller (19).

ABWEHR: Ferdinand Freitag (26), William Pollack (30), Jacob Woiwode (27), Louis-Ramon Krug (24), Paul Rössel (27), Dennis Witthun (29), Wilhelm Lebentrau (23), Sebastian Schenk (32), Bjarne Knospe (19), Lukas Ewert (22), Rebir Cul.

MITTELFELD: Lucas Großmann (25), Kevin Wüstenhagen (27), Thorsten Haubner (30), Sebastian Gausepohl (26), John Hermsdorf (33), Darius Seyed-Vousoghi (27), Tommy Neumann (19), Fabian Wetterling (19), Maximilian Ewert (20), Francis Muturi Kinyua (24), Mirsad Muratovic (22).

ANGRIFF: Stefan Misch (27), Chris Siebert (26).

TRAINER: Heino Schüler, Thomas Welskopf.
ZUGÄNGE: Bjarne Knospe (A-Jugend RSV Eintracht), Maximilian Ewert, Lukas Ewert (beide eigene zweite Mannschaft), Fabian Wetterling, Tommy Neumann (beide eigene A-Jugend), Francis Muturi Kinyua (FSV Bernau), Mirsad Muratovic (Fortuna Babelsberg II), Rebir Cul (vereinslos).
ABGÄNGE: Theo Rook, Paul Mokros (beide Pause), Jannis Borchmeyer (1. FC Magdeburg II), Justin Harder (eigene zweite Mannschaft), Patrick Deutschmann, Stephan Aßmus (beide eigene Ü32).

504410601_003022

Fortuna Babelsberg

TOR: Erik Firchau (23), Björn Heck (34).

ABWEHR: Dwayne Bensch (25), Markus Goede (33), Sascha Guthke (28), Maximilian Lehe (20), Georg Müller (23), Andreas Plaue (35), Jonas Scharffenberg (20), Maximilian Strauß (21), Christopher Wittke (33).
MITTELFELD: Tim Dethloff (21), Julien Fitzlaff (27), Magnus Niklas Gaida (26), Jonas Harwart (20), Jan Lindner (19), Maximilian Schmidt (35), Enis Wendland (21), Alexander Zeplin (19), Timo Schöning (25).
ANGRIFF: Niclas Donatz (22), Tayo Göhring (22), Armand Ligouis (26), John Lukas Schmidt (21), Tonio Schüttler (22), Dennis Weber (32), Axel Ruiz Tamayo (25).

TRAINER: David Sommer (34)

ZUGÄNGE: Jonas Harwart, Tonio Schüttler (beide RSV Eintracht 1949), Jan Lindner (BFC Preußen), Timo Schöning (TSV Etelsen), Axel Ruiz Tamayo (Club Deportivo Nanclares).

ABGÄNGE: Erik Beckmann (Standby), Florian Bitzka (Trainer FSV Luckenwalde II), Florian Neuschäfer-Rube (Pause), Marcel Quast (Social-Media-Beauftragter), Hannes Seidel (Pause).

Prunkstück Defensive

Potsdam. Trotz eines fulminanten Endspurts und nur drei Niederlagen in der Rückrunde kamen die Fortunen in der vergangenen Saison am Ende „nur“ auf Tabellenplatz fünf ein. Dieses Ergebnis will die Mannschaft von David Sommer, der am Stern in sein zweites Trainerjahr im Männerbereich geht, verbessern und „den Kader sportlich weiterentwickeln“ wie es von Vereinsseite heißt.

Mit Jonas Harwart und Tonio Schüttler stoßen zwei junge Spieler zum Team, die beim RSV Eintracht 1949 bereits Erfahrung in der Oberliga gesammelt haben. Prunkstück der Babelsberger in der abgelaufenen Spielzeit war die Defensive. In 32 Begegnungen musste die Mannschaft um die erfahrenen Maximilian Schmidt und Dennis Weber nur 30 Gegentreffer hinnehmen und stellte damit die beste Abwehr der Liga. Das will man 2022/23 bestätigen und dürfte damit in einer ausgeglichen starken Staffel sicherlich ein Wörtchen bei der Vergabe der vorderen Plätze mitreden, auf denen auch Fortuna Glienicke und Schwarz-Rot Neustadt zu erwarten sind. *mj*

Stellten in der Saison 2021/22 die beste Abwehr: Die Kicker von Fortuna Babelsberg. FOTO: B. FELLER

Grün-Weiss Brieselang

TOR: Eike Doht (31), Wiktor Gehring (18), Philipp Okolski (28).
ABWEHR: Dennis Blumhagen (26), René Geßler (31), Leon Schrobsdorff (19), Fabian Mausolf (29), Julian Meyer (23), Tim Krüger (19), Vincent Kraus (18), Niklas Metsch (19), Florian Lange (23), Daniel Cikaric (24).
MITTELFELD: Tom-Melvin Schmidt (28), Nino Hippe (31), Julian Krause (22), Fabian Post (18), Daniel Glen (24), Jan-Philipp Bäcker (22), Christopher Fuchs (20), Moritz-Immanuel Skripczyk (19).
ANGRIFF: Justin Stahr (19), Christian Czeponik (23), Enrico Malak (18).
TRAINER: Sven Thoß (56)
CO-TRAINER: Steven Besser (31)
ZUGÄNGE: Krause, Meyer, Lange (alle FC Deetz), Skripczyk (A-Jugend SV Falkensee-Finkenkrug), Okolski, Hippe, Cikaric (alle vereinslos), Gering, Stahr, D. Malak, Post, Metsch, Kraus, Krüger, Schrobsdorff (alle eigener Nachwuchs).
ABGÄNGE: Hilgenfeld (Havelwinkel Warnau), Podrygala (Eintracht Mahlsdorf), G. Krumnow, Hornig (beide Spandauer Kickers), Zinnitz (SV Dallgow 47), Wünsch (SV Falkensee-Finkenkrug II), L. Hahne (Blau-Gelb Falkensee), Greinert (Laufbahnende), D. Malak (pausiert).

Verjüngungskur mit Eigengewächsen

Brieselang. Die vergangene Landesliga-Saison ist bei den Brieselangern aus verschiedenen Gründen nicht so gelaufen, wie man sich das im Verein vorgestellt hatte. Lange ging es für die Grün-Weiss-Mannschaft eng zu im Kampf um den Klassenerhalt, der am Ende doch relativ sicher erreicht wurde. Trainer Christian Härtel hatte nach einer 0:8-Niederlage Ende März bei Stahl Brandenburg das Handtuch geworfen und der Sportliche Leiter Patrick Schlüter übernahm interimsmäßig bis zum Saisonschluss das Amt.

Unter dem neuen Trainer Sven Thoß und nach dem Abgang einiger erfahrener Akteure gibt es bei den Brieselangern nun einen Umbruch. Gleich acht Spieler aus den eigenen A-Junioren rückten in den Kader, dazu kamen noch fünf vorwiegend jüngere Aktive, die schon mal bei den Grün-Weissen gespielt haben. „Wir wollen uns schnellstmöglich als Mannschaft finden“, sagte der neue Coach Sven Thoß, der weiterhin auch die Landesliga-Frauen des Vereins trainiert. Zielstellung für die neue Saison ist ein einstelliger Tabellenplatz. *ae*

Gleich acht Spieler aus den eigenen A-Junioren rückten in den Landesliga-Kader auf. FOTO: AXEL EIFERT

BSG Stahl Brandenburg

TOR: Felix Baitz (34), Alexander Tarnow (34), Tim Müller (18).
ABWEHR: Christian Freidank (35), Maximilian Glomm (23), Justin Inter (19), Adrian Jordanov (24), Jonas Meyer (23), Max-Bennet Säger (24), Erik Sauer (19), Leonard Koppe (18).
MITTELFELD: Luca Benedict Köhn (24), Nicolas Engel(22), Sebastian Hoyer (18), Adrian Jaskola (24), Nils Müller (20), Finn Niklas Spirius (18), Jonas Günther (22), Marvin Krause (26), Timm Renner (19), Pascal Karaterzi (25).
ANGRIFF: Lukas Hehne (24), Kevin Peschel (18).
TRAINER: Maik Aumann
CO-TRAINER: Kevin Stelb/Alexander Mertens
ZUGÄNGE: Luca Benedict Köhn (BSC Süd 05), Pascal Karaterzi (VfL Senden), Felix Baitz (Chemie Premnitz).
ABGÄNGE: Niko Baumann (FC Deetz), Carl Cammradt (FSV Babelsberg 74), Henri Gomez Amsatu (TuS Sachsenhausen), Jeffrey Kniestedt (Schwarz Rot Neustadt), Ambrose Muogbo (Tennis Borussia Berlin), Moustapha Nouka, Bob Okezie-Andicene, Carl William Säger (alle unbekannt)

Mehr Mentalität ist gefragt

Brandenburg/H. Nach Platz drei in der vorigen Saison will die BSG Stahl auch in dieser Saison das Niveau in der Landesliga mitbestimmen. Und man will den Kampf um den Aufstieg deutlich länger offenhalten. Doch ist die Liga schwer einzuschätzen, gehören bis zu fünf Teams zum Favoritenkreis. Der Kader der Truppe von Trainer Maik Aumann hat sich nur unwesentlich verändert. Hinzu kam mit Felix Baitz ein starker Torhüter. Und vom Ortsnachbarn BSC Süd 05 wechselte Luca Köhn an den Quenz. Und dann hat sich noch die Personalie Pascal Karaterzi ergeben, der vor einigen Wochen in seine Heimatstadt zurückgekehrt ist. Die Spielstärke dürfte sich dadurch noch einmal verbessert haben.

Doch gefragt sein wird in der Saison vor allem Mentalität, wenn es gegen die Mannschaften aus der unteren Tabellenhälfte geht. Genau dort hatten die Brandenburger in der vergangenen Spielzeit immer wieder Punkte liegengelassen. Dagegen hatte man gegen die Spitzenteams immer wieder erfolgreich gepunktet. *ale*

Die BSG Stahl Brandenburg gehört wieder zum Favoritenkreis. FOTO: MARCUS ALERT

Neue Anreize durch neuen Trainer

Die Blau-Gelben aus Falkensee wollen in der Landesklasse West wieder eine sehr gute Saison spielen. FOTO: VEREIN

Falkensee. In seiner ersten richtigen Landesklasse-Saison klopfte das Aufsteigerteam von 2020 von Blau-Gelb Falkensee nach einer durchwachsenen ersten Halbserie als beste Rückrunden-Elf der Staffel West ganz oben an und wurde nur drei Punkte hinter Aufsteiger SG Michendorf Zweiter.

Trotz der guten Ergebnisse, zu denen der Aufstieg in die Landesklasse und der Kreispokalsieg 2020 gezählt werden müssen, entschied der Verein, sich nach fünf Jahren von Trainer Thomas Achterberg zu trennen. Von dem neuen und erfahrenen Coach Thomas Obliers, der schon in der Frauen-Bundesliga tätig war, erhoffen sich die Blau-Gelben, ein noch höheres Level zu erreichen und dies dann auch zu halten.

Personell hielten sich die Veränderungen bei den Blau-Gelben ansonsten in Grenzen. Weggegangen ist mit Musa Sariözüm ein Spieler, der erst in der vergangenen Winterpause gekommen war. Sonst gab es nur punktuell einige Verstärkungen, vor allem auf der Torwartposition, wo es mit Pascal Stahl vom Berlin-Ligisten SD Croatia (früher auch SV Falkensee-Finkenkrug) und Lars Hahne (von Brieselang) zwei neue Leute gab.

Nach den Erfahrungen aus der Vorsaison und guten Leistungen in der Vorbereitung sollten die Blau-Gelben in der neuen Spielzeit wieder vorn mitmischen. Selbst hoffen sie, sich im oberen Drittel der Tabelle festsetzen zu können. Der neue Trainer Thomas Obliers möchte zunächst nur von Spiel zu Spiel denken. *ae*

Blau-Gelb Falkensee

TOR
Stefan Demuth (37), Lars Hahne (26), Robin Schwager (27), Pascal Stahl (23), Fabian Stenkolk (30).

ABWEHR
Jens Bachmann (22), Lucas Büttner (24), Andreas Cikin (26), Amir Diebold (26), Gregor Henning (22), Kai Lossack (31), Ryan-Marc Peters (26), Moritz Wieck (26).

MITTELFELD
David Buchalik (28), Daniel Cikin (27), Richard Gronewöller (24), Simon Kostian (26), Robert Kress (22), Daniel Krug (25), Nico Krüger (27), Maksym Makarenko (18), Julian Prescher (27), Felix Rübner (32), Felix Schmidt (26), Lukas Schmidt (24), Justin Schröder (25).

ANGRIFF
Benjamin Baur (28), Tim-Michael Meyer (22), Nicola Piontek (27), Louis Prescher (27).

TRAINER: Thomas Obliers (54).
CO-TRAINER: Carsten Schröder (53), Julian Busse (33).
BETREUER: Alexander Thiem (19).

ZUGÄNGE
Lars Hahne (Grün-Weiss Brieselang), Pascal Stahl (SD Croatia), Richard Gronewöller (FC Deetz), Maksym Makarenko (Ukraine).

ABGANG
Musa Sariözüm (unbekannt).

Weiter nach oben orientieren

Wollen sich im Vergleich zum Vorjahr steigern: Die Landesklasse-Kicker von Eintracht Falkensee. FOTO: VEREIN

Falkensee. Für Eintracht Falkensee wäre in der zurückliegenden Saison in der Landesklasse West sicherlich mehr drin gewesen als der neunte Tabellenplatz. Die Mannschaft hatte aber fast die gesamte Saison über vor allem wegen Corona sehr viele Spielerausfälle zu beklagen, dazu kamen noch die „normalen" Verletzungen.

Trainer André Bittner musste an fast jedem Spieltag seine Aufstellung ändern, an Konstanz war nicht zu denken. Dadurch misslang den Eintracht-Kickern vor allem der Start in die Rückrunde. So kam die Mannschaft bis zum Saisonende auch nicht in das obere Tabellendrittel, so wie sie es sich im Vorfeld vorgenommen hatte.

Da der Kader im Wesentlichen zusammen geblieben ist – es gab etwas mehr Abgänge als Neuzugänge – will sich die Falkenseer Eintracht-Elf in der neuen Saison in der Tabelle etwas weiter nach oben orientieren. Dafür ist in erster Linie mehr Konstanz notwendig, denn das spielerische Potenzial ist in der Mannschaft durchaus vorhanden.

Schon deshalb hofft die Mannschaft von Trainer André Bittner darauf, dass sie nach ihrem Aufstieg auf Landesebene vor drei Jahren endlich eine Spielzeit in der Landesklasse erlebt, die nicht von der Corona-Pandemie beeinflusst wird. Und es wird auch eine Menge darauf ankommen, wie das Eintracht-Team in die Saison kommt. *ae*

Eintracht Falkensee

TOR
Kevin Konrad (28), Robin Bolze (23).

ABWEHR
Ercan Ersen (30), Bulut Kurnaz (29), Gregor Lohse (36), Neils Jensch (27), Orrey Kennedy (26), Cobey Degen (25), Silas Manske (21), Tim Rumstig (23), Yosef Abadi (32).

MITTELFELD
Jan Kibbieß (30), Mirco Viehbak (33), Patrick Jeschke (38), Maik Giese (30), Patrick Zukowski (30), Orkan Sanlier (32), Nico Karau (28), Patrick Willmann (27).

ANGRIFF
Carlos Obando Rosales (29), Julius Kramer (19), Michel Henschel (31), Yavuz Cakmak (27), Yunus Cakmak (30).

TRAINER
André Bittner

CO-TRAINER
René Hübner, Matthias Jensch, Stefan Weidlich.

TEAMMANAGER
Dennis Szigat

ZUGÄNGE
Nico Karau (Seeburger SV), Patrick Willmann (zuletzt vereinslos), Julius Kramer (Grün-Weiss Brieselang), Orkan Sanlier (1. FC Wilmersdorf), Yosef Abadi (zuletzt Teltower FV).

ABGÄNGE
Maximilian Pasch (Grün-Weiss Brieselang), Nils Anders, Mario Obler, Konstantin Lehmann, Robin Pluskat, Sebastian Grundmann, Emmanuel Nkemakolam (alle unbekannt).

SV Empor Schenkenberg

TOR
Daniel Wessel (31), Jan Liebner (24).
ABWEHR
Christoph Bernhardt (33), Tom Breman (24), Oliver Fochtmann (27), Jan Kaiser (35), Markus Polei (37), Hannes Seemann (19), Leif Oppenborn (24), Nils Große (19).

MITTELFELD
Chris Blankenburg (31), René Görisch (37), Nick Mahlow (32), Daniel Meyer (29), Erik Preissler (27), Marko Radon (33), Martin Rebesky (27), Markus Pudewell (25), Danilo Gomes Borges (34), Oscar Liere (21).
ANGRIFF
Rico Schilling (26), Florian Strehlau (25), Marvin Strehlau (19), Nazari Filiuc (18).

TRAINER
René Görisch
CO-TRAINER
Chris Mahnke
MANNSCHAFTSLEITER
Mario Mieland

ZUGÄNGE
Daniel Wessel (BSC Süd 05), Nils Große, Oscar Liere, Marvin Strehlau (alle eigene zweite Mannschaft), Nazari Filiuc (eigene A-Jugend).

ABGANG
Steve Breuer, Marko Görisch, Denny Noack, Chris Mahnke (alle Laufbahnende), Alphone Wilson Metchomnou (MTV Wünsdorf).

Görisch übernimmt beim Aufsteiger

Der SV Empor Schenkenberg startet als Aufsteiger in die Landesklassen-Spielzeit. FOTO: MARCUS ALERT

Schenkenberg. Kurz vor Saisonbeginn trat beim Aufsteiger SV Empor Schenkenberg Trainer Ike Wittke aus persönlichen Gründen völlig überraschend zurück. Mit dem einstigen Oberliga-Spieler René Görisch wurde schnell und geräuschlos ein Nachfolger gefunden, der die Mannschaft als bisheriger Spieler natürlich bestens kennt. Er wird künftig gemeinsam mit Chris Mahnke an der Außenlinie stehen und will nur noch im Notfall in das Trikot schlüpfen.

Als Saisonziel sieht René Görisch einen gesicherten Platz im Tabellenmittelfeld. „An guten Tagen können wir vor allem zu Hause jeden Gegner schlagen“, gibt er sich optimistisch. Wohl auch, weil sich das Team auf der Torwartposition noch einmal deutlich verstärkt hat. Zwischen den Pfosten steht nun Daniel Wessel, der vom Brandenburger SC Süd 05 zum SV Empor gewechselt war.

Zweiter Unterschiedsspieler bei den Schenkenbergern, die zuvor zweimal denkbar knapp den Aufstieg verpasst hatten, ist Rico Schilling. Er hatte sich in der vergangenen Spielzeit in der Kreisoberliga die Torjägerkrone gesichert. Doch eine Stärke der erfahrenen Schenkenberger Mannschaft ist sicherlich auch, dass es eine ganze Reihe torgefährlicher Spieler gibt. Ebenfalls ein Vorteil ist, dass der SV Empor Schenkenberg über mehrere Nachwuchsmannschaften verfügt. Schon jetzt drängen junge Akteure nach. Eine Aufgabe von Neu-Coach René Görisch wird sein, diese schrittweise in die Mannschaft einzubauen. *ale*

ESV Lok Potsdam

TOR
Bahador Abazari (29), Danilo Fleischer (22), Enrico Jurischka (33), Fabian Brandt (32), Henning Althoff (29).
ABWEHR
Arne Quast (32), Christian Welk (32), Marcel Langner (36), Johannes Wilhelm (26), Dorian Kanitz (35), Pascal Krause (23), Steven Matz (38), Michael Lemke (32).
MITTELFELD
Richard Tschäge (26), Jan Heinrich (32), Oliver Tobias (25), Marten Strehl (34), Jonathan Carlin (34), Fabian Klennert (27), Danilo Skrzipczyk (23), Benjamin Ehresmann (25), Amir Janyani (26), Tobias Lauke (32).
ANGRIFF
Christian Koschig (34), Moritz Kahl (23), Sajad Heidari (20), Denis Guz (21), Perry Asongwe Onabid (24).
TRAINER
Marian Elsner, Marcel Langner.
TORWARTTRAINER
Lucas Meuser.
BETREUER
Thomas Wilke, Ralf Selonke.
ZUGÄNGE
Tobias Lauke (SG Wiesenau), Henning Althoff (Potsdamer Kickers), Pascal Krause (FV Turbine Potsdam), Danilo Fleischer (SG Phönix Wildau 95).
ABGÄNGE
Ronny Werner (PSV Rostock), Paul Krüger (Pause).

Hartes Stück Arbeit

Der ESV Lok Potsdam spielte in der vergangenen Saison eine gute Rolle in der Landesklasse West. FOTO: VEREIN

Potsdam. Zwei absolute Stammspieler verloren die Kicker von der Berliner Straße in diesem Sommer. Zusammen mit Stammtorhüter Ronny Werner und Kapitän Paul Krüger konnte Lok Potsdam in der vergangenen Saison einen laut Coach Marian Elsner „absolut zufriedenstellenden“ sechsten Platz erreichen. Der 39-jährige Elsner wird in der nun anstehenden Saison gemeinsam mit Marcel Langner die Verantwortung als Trainer der Lok übernehmen. Ob die Übungsleiter und ihre Mannschaft an die letztjährige Platzierung wieder herankommen, ist fraglich: „Das ist so eine starke Liga, ich kann mich nicht erinnern, dass die Staffel mal so war“, kommentierte Elsner die Landesklasse West. Ob man in diesem starken Teilnehmerfeld wieder eine gute Rolle spielen kann, hängt laut Elsner auch davon ab, wie sich die vier Neuzugänge integrieren. Mit Danilo Fleischer und Henning Althoff kamen gleich zwei Torhüter, Pascal Krause kommt vom FV Turbine Potsdam. Mittelfeldspieler Tobias Lauke bringe etwas mit, was der Elf aus der Berliner Vorstadt laut Elsner noch gefehlt hat. „Die Neuzugänge sind coole Jungs, die da auch sehr gut reinpassen. Trotzdem werden sie es schwer haben, die beiden Abgänge zu kompensieren.“ Man wolle alles dafür geben, „an die letzte Saison anzuknüpfen.“ Es werde aber auf jeden Fall ein „hartes Stück Arbeit, den sechsten Platz zu bestätigen.“ *lc*

Mit ambitionierter Zielstellung

Die Mannschaft der SG Grün-Weiß Golm hofft auf eine Platzierung unter den ersten Drei der Liga. FOTO: VEREIN

Potsdam. Die Fußballer aus dem Potsdamer Norden gehen in ihre sechste Saison in der Landesklasse West und landeten dabei bislang immer unter den ersten sechs Teams. „Daher setzen wir uns auch dieses Jahr ambitionierte Ziele“, gibt Neu-Trainer Norman-Ray Sauer zu Protokoll. „Der Kader konnte trotz zahlreicher Abwerbungsversuche zusammengehalten werden und wurde qualitativ sowie quantitativ verstärkt“, sagt der 27-Jährige, der die Nachfolge von Robert Stielow antritt und in der vergangenen Spielzeit mit der zweiten Mannschaft des Vereins von der 1. Kreisklasse in die Kreisliga aufstieg. „Wir wollen das Aufstiegsrennen lange offen halten und mindestens unter die ersten Drei kommen“, formuliert der Lehramtsstudent das Ziel für die neue Saison, die für die Grün-Weißen mit einem Heimspiel gegen den SV Union Neuruppin startet.

Mit Jonas Tzitschke konnte man sich die Dienste eines Angreifers sichern, der in der Saison 2021/22 im Trikot des Ligakonkurrenten SV Babelsberg 03 II 15 Treffer erzielen konnte und die Durchschlagskraft der Grün-Weißen in der Offensive erhöhen soll. Mit 65 erzielten Toren stellten die Golmer in der Saison 2021/22 nach Meister und Aufsteiger SG Michendorf (54) die schlechteste Offensive der Mannschaften in der oberen Tabellenhälfte. „Die zweite Saisonhälfte litt sehr unter vielen Verletzungen und der Kadertiefe, sodass eine noch bessere Platzierung am Ende nicht mehr erreicht werden konnte“, weiß Sauer. *mj*

Grün-Weiß Golm

TOR
Felix Eger (36), Marvin Jaster (22), Gordon Weske (23).

ABWEHR
Mikael Arsumanjan (30), Marvin Conrad (24), Ludwig Hakenbeck (34), Simon Hempel (30), Yü Guo Zhang (23), Lukas Lukassen (31), Joshua Mohr (18), Alexander Stach (30), Tom Veenhuis (23).

MITTELFELD
Enver Akis (32), Marc Anduleit (26), Robert Erdmann (25), Jan Großer (28), Gordon Koplin (23), Paul Lubner (22), Maximilian Melcher (25), Tom Schuchardt (25), Tom Taubert (25), Mathias Vogel (29), Lucas Wagner (24), Felix Wieland (24), Marvin Zimmermann (22).

ANGRIFF
Jann Grogorick (21), David Habel (34), Conrad Mantei (30), Fritz Panek (24), Jonas Tzitschke (25), Niclas Voß (21), Hannes Weiser (27), Elvin Delli (41), Carlos Egugui (30)

TRAINER: Norman-Ray Sauer
CO-TRAINER: Florian Lingnau
TORWARTTRAINER: Torsten Hinrichs
BETREUER: Thomas Panek, Joachim Beelitz
ZUGÄNGE: Jonas Tzitschke (SV Babelsberg 03 II), Lucas Wagner (Angermünder FC), Tom Schuchardt, Tom Taubert, Joshua Mohr (alle Potsdamer Kickers), Marvin Conrad (SG Geltow), Elvin Delli (vereinslos).
ABGÄNGE: Florian Lingnau, Emanuel Weschta (beide pausieren), Sven Wäschke, Alexander Busch (beide Ü32), Vinzenz Hupka (unbekannt).

Nauener wollen ganz oben mitspielen

Die Spieler aus Nauen wollen in der kommenden Saison ein Wort im Aufstiegskampf mitreden. FOTO: VEREIN

Nauen. In der vorigen Saison standen der VfL Nauen nach einer katastrophalen Hinrunde mit drei Kreuzbandverletzungen von Stammspielern auf einem Abstiegsplatz. Mit einer guten Vorbereitung in der Winterpause konnte das VfL-Trainerteam unter Leitung des noch jungen Coaches Lars Halt aber den Schalter umlegen und das Team kletterte noch bis auf den siebenten Platz nach oben.

Diesen Aufwärtstrend wollen die Nauener in der neuen Saison fortsetzen und dafür haben sie sich deutlich verstärkt. Mit Tim Klützke vom Berlinligisten SC Charlottenburg sowie Tom Gutschmidt und Nick Halt vom Brandenburgligisten SV Falkensee-Finkenkrug kamen gleich drei Akteure aus höherklassigen Mannschaften, dazu nicht gerade unbekannte Spieler wie Marian Stolle und Tomoki Ogami aus unterklassigen Vereinen, die sich höherklassig beweisen wollen. Aber die Funkstädter setzen auch auf den eigenen Nachwuchs, aus dem ein Trio in den Landesklasse-Kader aufrückte. In der Saisonvorbereitung landeten die Nauener manches überraschende Ergebnis gegen höherklassige Gegner und warteten dabei auch mit guten spielerischen Leistungen auf. So ist es nicht verwunderlich, dass die VfL-Kicker in der neuen Saison in der Landesklasse West ganz oben mitspielen wollen und sich auch nicht gegen den Aufstieg wehren würden. *ae*

VfL Nauen

TOR
Enrico Czerwonatis (28), Leon Lutze (26), Philipp Strutz (19), Christopher Wiese (38).

ABWEHR
René Kalbitz (41), Alexander Herdlitschke (20), Daniel Ziermann (33), Jerome Schneider (19), Lukas Bannies (28), Martin Herm (25), Philipp Bergler (28), Sebastian Buge (33), Steven Schener (23), Tim Klützke (25), Tomoki Ogami (23).

MITTELFELD
Aurel Schönnebeck (17), Collin Zeise (18), Dennis Kroh (27), Marcel Haase (22), Marcel Kuzdak (32), Marian Stolle (28), Mark Scheffler (19), Martin Berndt (27), Maximilian Schmidt (32), Nick Halt (21), Sebastian Luczka (31), Tim Hoffmann (40), Tim Rudolph (27).

ANGRIFF
Joshua Szwiec (28), Maciej Waskowski (28), Merlin Jan Schmid (18), Tom Gutschmidt (20).

TRAINER: Lars Halt (31)
CO-TRAINER: Jan Schönnebeck (45), Patrick Hartmann (32).
ZUGÄNGE: Tim Klützke (SC Charlottenburg), Tom Gutschmidt, Nick Halt, Jerome Schneider (alle SV Falkensee-Finkenkrug), Marcel Haase (vereinslos), Tomoki Ogami (FC Deetz), Marian Stolle (Eintracht Friesack), Merlin Jan Schmid, Mark Scheffler, Aurel Schönnebeck, Collin Zeise (alle eigener Nachwuchs).
ABGÄNGE: Moritz Klimanski, Hugo Zerbe (beide Blau-Weiß Pessin), Jairo Perez Duarte (Germania 90 Berge).

Teltower FV

TOR
Toni Ölke (32)
Thoralf Stein (43)
David van Deynse (33)
ABWEHR
Benjamin Kuppke (32)
Patryk Manczyk (25)
Mistra Forest Kuipou Tchiendja (36)
Leon Scholz (20)
Phillip Smolka (23)
Benedict Frieauff (21)
Nils Klostermann (21)
MITTELFELD
Julius Fenchel (32)
Florian Adam (29)
Jonas Gabler (24)
Nils Limbach (23)
Tarig Rashied (26)
Marcel Hennig (24)
Issa Issa (20)
Thomas Poznanski (32)
ANGRIFF
Max Kühne (26)
Confidence Agwaze (29)
Tom Braun (21)

TRAINER: Holger Wünsche
CO-TRAINER: Marco Fritz
TORWARTTRAINER: Thoralf Stein
BETREUER: Frank Wuntke, Frank Limbach

SPORTLICHER LEITER: Frank Lange
MEDIZINISCHER HELFER: Lukas Koch

ZUGÄNGE: keine
ABGANG: Dennis Rach (Viktoria Potsdam)

Fehlende Erholungsphase

Im Kader des Teltower FV gab es im Vergleich zur Saison 2021/22 kaum Veränderungen. ARCHIVFOTO: BENJAMIN FELLER

Teltow. Bedrückte Stimmung in Teltow. Die vergangene Saison endete nach vielen Höhen und Tiefen sowie einer langen Tabellenführung letztendlich auf Platz drei, während die SG Michendorf aufstieg. Auch diese Spielzeit beginnt nicht unter einem guten Stern: Chefcoach Holger Wünsche zeigt sich unzufrieden mit der Situation, vor allem die Vorbereitung macht ihm schwer zu schaffen: „Eine richtige Erholungsphase war aufgrund der langen letzten Saison nicht vorhanden, die Vorbereitung lief durchwachsen.“ Grund hierfür seien sowohl Spieler, die ihren Urlaub nachholen, als auch Verletzungen, die aufgrund der knappen Zeit noch nicht auskuriert werden konnten. Die Kaderplanung für die anstehende Saison läuft auf Hochtouren. Man sei mit ein, zwei Spielern im Gespräch: „Unsere Fühler sind draußen.“ Einziger Abgang bis jetzt ist 18-Tore-Mann und damit Top-Torjäger Dennis Rach, sonst bleibe der Kader soweit zusammen. Mit Blick auf die kommende Saison zeigt sich der 48-Jährige zurückhaltend: „Die Konkurrenz schläft nicht, es sind einige Vereine dabei, die bereits gut aufgerüstet haben.“ Auf die eigenen Ziele angesprochen erinnert Wünsche an die vergangene Saison: „Wir sind erst sehr spät in der Rückrunde wieder in den Tritt gekommen, die Vorbereitung zeigt sich durchwachsen. Da vermag ich eigentlich keine konkrete Prognose abzugeben.“ Man wolle zwar oben mitspielen, „aber jetzt irgendwie die Meisterschaft als Ziel auszurufen, wäre fatal.“ *lc*

ESV Lok Seddin

TOR
Felix Engel (25), Alexander Bauch (35), Christian Gehler (34), Nico Tennigkeit (33).
ABWEHR
Tom Albrecht (33), Nicolas Braun (24), Gerd-Paul Hencke (35), Jonas Eickmeyer (26), Dennis Ulrich (26), Ricky Koch (30), Elias Paulitz (18), Erik Westermann (24).
MITTELFELD
Julian Bach (29), Philipp Bald (23), Malte Gräfe (35), Lucas Klimesch (24), Cedric Naumann (25), Felix Siebert (24), Francesco Tietz (35), Dennis Schendel (34), Sebastian Rosga (36), Clemens Herrenkind (27), Tom Braun (19), Konstantin Geisler (18), Robin Bunzel (23).
ANGRIFF
Kevin Knospe (26), Philipp Kruggel (29), Lutz Losensky (29), Matthieu Marschner (33), Kevin Tietz (30), Gordon Klostermann (34), Antonius Klapper (29), Yanic Matthes (19), Rafal Gozdon (17).

TRAINER: Daniel Schrumpf
CO-TRAINER: Oliver Rose
MANNSCHAFTSVERANTWORTLICHER
Sebastian Roeske
ZUGÄNGE: Rafal Gozdon, Konstantin Geisler, Yanic Matthes (alle A-Jugend), Elias Paulitz (vereinslos), Erik Westermann, Robin Bunzel (beide Blau-Weiß Beeitz),
ABGÄNGE: Sebastian Gericke, Christoph Reich (beide Laufbahnende), Peter Losensky (Blau-Weiß Beelitz), Fionn Pötzsch (unbekannt).

Gegen alle Erwartungen

Sicherten sich in der vergangenen Saison erst am letzten Spieltag den Klassenerhalt: die Kicker von Lok Seddin. FOTO: VEREIN

Seddiner See. In der vergangenen Saison konnten die Seddiner einen Last-Minute-Klassenerhalt feiern. Mit einem „tollen Endspurt und einer großartigen Moral“ gelang der Mannschaft von Coach Daniel Schrumpf am letzten Spieltag ein kleines Wunder. Auch in diesem Jahr soll der Verbleib in der Landesklasse West gefeiert werden. Verzichten muss die Mannschaft vom Seddiner See auf Leistungsträger und Kapitän Peter Losensky, der in diesem Sommer nach Beelitz wechselte. „Der Abgang tut sicherlich weh“, kommentierte Schrumpf den Transfersommer, „aber die Jungs, die wir dazubekommen haben, steigern die Qualität des Kaders.“ Abgesehen davon bleibt der Kader größtenteils unverändert. Mit Blick auf die nächste Saison steht neben dem bereits angesprochenen Klassenerhalt eine gute Pokalrunde auf der To-Do-Liste. „Wir wollen versuchen, so lange wie möglich im Pokal zu bleiben.“ Im Ligabetrieb nimmt Schrumpf die Rolle als Abstiegskandidat an: „Wir wissen, dass alle anderen Mannschaften Seddin als ersten Absteiger auf dem Zettel haben, das sind wir aber aus den letzten Jahren gewohnt.“ Trotz des nur knapp geschafften Ligaverbleibs blickt Schrumpf auch positiv auf die vergangene Spielzeit zurück: „Wir wollen an das, was wir uns in der Rückrunde spielerisch erarbeitet haben, anknüpfen und uns weiterentwickeln.“ *lc*

Es kann nur besser werden

Die Fußballer der SG Bornim wollen eine bessere Spielzeit als im vergangenen Jahr absolvieren. FOTO: BENJAMIN FELLER

Potsdam. Mit Blick auf den Kader und die getätigten Neuverpflichtungen, unter ihnen Michael Holz und Felix Nachtigall mit reichlich Erfahrung von der Brandenburg- bis zur Regionalliga, standen die Bornimer in der vergangenen Saison bei vielen Trainern und Fans als Aufstiegsfavorit Nummer eins in der Landesklasse West auf dem Zettel. Nach einem durchaus gelungenen Saisonstart kehrte an der Golmer Chaussee aber schnell Ernüchterung ein und nach dem Abrutschen ins triste Mittelfeld der Tabelle trennte sich der Verein nach nur wenigen Monaten von Trainer Alexander Ost, der von Maximilian Stöck beerbt wurde.

Unter der Führung des in Anklam (Mecklenburg-Vorpommern) geborenen DFB-Elite-Jugend-Lizenz-Inhabers, der vorher die B-Jugend des Vereins trainierte, lief es sportlich ebenfalls mehr schlecht als recht und man musste von Woche zu Woche zahlreiche Ausfälle beklagen. Am Ende geriet man nach knappen Siegen gegen den Langener SV und Lok Seddin zumindest nicht mehr in ernsthafte Abstiegsgefahr und will in der kommenden Saison „eine stabile und ruhige Runde spielen“ wie Sebastian Stier sagt. Der Vorsitzende der Bornimer, der anders als in der vergangenen Saison nicht mehr selbst auf dem Platz stehen wird, freut sich vor allem über die vier A-Junioren-Spieler, die fest zum Kader gehören und von den erfahrenen Neuzugängen Fabian Lenz (Oranienburger FC Eintracht) und Mike Weißfuß (Werderaner FC) lernen sollen. *mj*

SG Bornim

TOR
Janek Albrecht (25), Justin Rösch (18), Yannic Albers (27).

ABWEHR
Benjamin Cersovsky (29), Carlo Wisotzky (19), William Vaupel (18), Lucas Klingbeil (26), Ousman Samura (20), Dominic Drescher (22), Domenic Mönnich (28), Sascha Herbst (32), John Katzor (36).

MITTELFELD
Florian Stohf (21), Enrico Freitag (26), Jonas Matern (24), Fabian Lenz (35), David Stübner (24), Oscar Schmidt (21), Steve Mario Berck (26), Paul Schuld (26), Niklas Leistner (21), Malte Paschek (21), Moctar Nsangou Njoya (21).

ANGRIFF
Quintus Jannsen (19), Rabia El-Youssef (29), Mike Weißfuß (27), Jan Lipski (25), Laurits Schulze-Buschhoff (26)

TRAINER
Maximilian Stöck

ZUGÄNGE
Fabian Lenz (Oranienburger FC), Mike Weißfuß (Werderaner FC), Osman Samura (RSV Eintracht 1949 II), David Stüber (FC Deetz), Oscar Schmidt (USV Potsdam), Moctar Nsangou Njoya (unbekannt), Justin Rösch, Carlo Wisotzky, Quintus Jannsen, William Vaupel (alle eigene A-Jugend).

ABGÄNGE
Sebastian Stier, Michael Holz, Florian Kunzke (alle Laufbahnende), Tim Friedrich (Werderaner FC).

49 Tore verloren

In der Sommerpause verlor die „Zweete“ wichtige Spieler. FOTO: VEREIN

Potsdam. „Durch die Abgänge sind uns relativ viele Tore verloren gegangen“, kommentiert Thomas Schulz, der die Reserve des SV Babelsberg 03 bereits seit 2015 coacht, den Transfersommer. Mit Benedikt Kahl, Antonin Hennig und Jonas Tzitschke verließen Nulldrei drei Spieler, die zusammen für 49 der 99 geschossenen Tore verantwortlich waren. „Das wird schwer, diese Tore aufzufangen“, so der 44-Jährige mit Blick auf den aktuellen Kader für die kommende Saison. Während man in der vergangenen Saison, die auf Platz vier endete, laut Schulz die „spielerisch beste Mannschaft“ war, wird sich diese Spielzeit noch zeigen müssen, ob man die Torgefährlichkeit des vergangenen Jahres auch ohne die drei Torjäger zumindest teilweise behalten kann. „Wir gucken gerade, wie wir diese Aufgabe verteilen, beziehungsweise anders gestalten können.“ Auch die Suche nach einem verlässlichen Torwart gestaltet sich schwierig. In der vergangenen Saison standen insgesamt zehn verschiedene Torhüter im Kasten, darunter auch diverse Feldspieler. Für diese Saison soll also für mehr Konstanz im Tor gesorgt werden. Schulz kritisiert zudem den Landesverband, die kurze Sommerpause sei eine „mittlere Katastrophe“. Die Liga sehe er als sehr ausgeglichen an. Schulz habe eigentlich immer den Anspruch, sich im Vergleich zum Vorjahr zu verbessern, allerdings müsse „man auch die Umstände und den Spielerkader betrachten, und da wissen wir noch nicht, wohin die Reise geht“. *lc*

SV Babelsberg 03 II

TOR
Marvin Lais (26), Konstantin Mielke (21).

ABWEHR
Florian Beck (27), Sven Wagner-Boysen (35), Steffen Krause (36), Enrico Hausknecht (29), Arthur Hilbert (27), Tom Braksch (20), Maximilian Kutterer (27).

MITTELFELD
Johannes Tiede (28), Leon Dietzel (23), Nascimento Kembo (23), Louis Hansen (17), Louis-René Goddon (21), Johannes Brunzlow (32), Torsten Sellmann (31), Tom Reimann (18), Niklas Nolte (24), Jan-Erik Hoffmann (25), David Brendler (23), Ole Greifenberg (19), Moritz Walter (19), Torsten Kretschmann (34).

ANGRIFF
Louis-Maximilian Schönfelder (20), Abdihafid Ahmed (26), Yannick Bode (19).

TRAINER: Thomas Schulz
CO-TRAINER: Torsten Sellmann
BETREUER: Dietmar Maschke

ZUGÄNGE: Louis Hansen (unbekannt), Johannes Brunzlow (Potsdamer Kickers), Niklas Nolte (Grün-Weiß Golm II).

ABGÄNGE: Jonas Tzitschke (Grün-Weiß Golm), Tizian Damjakob (Viktoria Potsdam), Benedikt Kahl (RSV Eintracht 1949), Antonin Hennig (Auszeit).

FC Borussia Brandenburg

TOR
Jonas Wagner (20), Ricardo Bengsch (24).

ABWEHR
Sebastian Schmidt (33), Marcel Weise (37), Tom Signowski (22), Marian Krause (33), Willi Stobinsky (20), Maximilan Ablaß (30), Justin Czymek (21), Felix Simpig (20).

MITTELFELD
Christopher Mahlow (34), Florian Otto (21), Gino Koschate (25), Tim Reckmann (25), Jonas Pichelbauer (20), Steven Günther (33), Marvin Preusker (22), Eric Kabelitz (21), Nico Fourmont (20), André Letzner (21), Niklas Gathge (18).

ANGRIFF
Mohamad Mehio Sailam (26), Simon Brüggmann (22), Julian Schwandt (31), Sebastian Kremp (34).

TRAINER
Steffen Kirchner und Felix Klepzig.

BETREUER
Toni Meurer

ZUGÄNGE
André Letzner (FSV Berolina Stralau)
Niklas Gathge (eigener Nachwuchs)
Sebastian Kremp (Chemie Premnitz)

ABGÄNGE
keine

Als Vizemeister in der Favoritenrolle

Der FC Borussia Brandenburg ist einer der Mitfavoriten auf den Staffelsieg. FOTO: VEREIN

Brandenburg/H. Am Ende verpasste der FC Borussia Brandenburg ganz knapp den Aufstieg in die Landesklasse. Der SV Empor Schenkenberg war in den direkten Duellen einen Tick besser. Als Vizemeister zählt die Truppe des Trainergespanns Felix Klepzig/Steffen Kirchner in der Saison 2022/23 jedoch automatisch zum Favoritenkreis. Zumal die Mannschaft komplett zusammengeblieben ist und zwei Akteure sogar noch hinzukamen.

Der Kader zählt nunmehr 23 Spieler und ist somit breit aufgestellt. Engpässe dürfte es somit nicht geben. Und schließlich existiert ja auch noch eine zweite Mannschaft. Allerdings dürfen Schlüsselspieler nicht über einen längeren Zeitraum ausfallen. Schon jetzt steht fest, dass Torjäger Julian Schwandt wieder mehrfach fehlen wird, da er im Schichtdienst tätig ist. In der vergangenen Spielzeit war er nur bei etwas mehr als der Hälfte der Spiele mit dabei und am Ende trotzdem zweitbester Torjäger der Liga (31 Treffer). Die Top Fünf hat das Trainergespann des FC Borussia vorsichtig als Saisonziel ausgegeben. „Vier bis fünf Mannschaften streben in dieser Spielzeit den Aufstieg an“, weiß Coach Felix Klepzig. So oder so wird es in der Spitze deutlich enger zugehen. Neben dem SV Ziesar sieht er dort die beiden Aufsteiger Falkensee-Finkenkrug II und Schönwalde-Perwenitz-Paaren. Auch Germania Berge hat im Sommer personell mächtig aufgerüstet und könnte die etablierten Mannschaften durchaus etwas ärgern. *ale*

TORJÄGER-STATISTIK

Landesliga Nord Saison 2021/22

1.	Ron Haß (Birkenwerder BC)	32 Tore
2.	Justin Hippe (BSC Fortuna Glienicke)	29
3.	Lukas Hehne (Stahl Brandenburg)	28
4.	Tarik Wenzel (Schwarz-Rot Neustadt)	25
5.	Pierre Henkel (BSC Fortuna Glienicke)	20
6.	Sebastian Schulz (TSV Chemie Premnitz)	19
6.	Dennis Weber (Fortuna Babelsberg)	19

Landesklasse West Saison 2021/22

1.	Frederik Töpfer (Wittenberge/Breese)	40 Tore
2.	Maciej Lukasz Waskowski (VfL Nauen)	26
3.	Benjamin Baur (Blau-Gelb Falkensee)	22
3.	Benedikt Kahl (SV Babelsberg 03 II)	22
5.	Moritz Kahl (ESV Lok Potsdam)	19
5.	Jan Kibbieß (Eintracht Falkensee)	19
7.	Dennis Rach (Teltower FV)	18

Kreisoberliga Saison 2021/22

1.	Rico Schilling (Empor Schenkenberg)	34 Tore
2.	Julian Schwandt (Borussia Brandenburg)	31
3.	Michel Hottenrott (SV Ziesar 31)	15
4.	Christian Kurtz (Eintracht Friesack)	13
4.	Leon Raue (Germania Berge)	13
4.	Andre Rundau (SV Dallgow)	13
7.	Toni Schröder (SG Saarmund)	12

Kreisliga A Saison 2021/22

1.	Leon Hipp (Ketzin/Falkenrehde)	29 Tore
2.	Oliver Ahrens (Brandenburger SRK)	25
3.	Benjamin Bünger (Mögeliner SC 1913)	24
3.	Max Schultz (Rot-Weiß Nennhausen)	24
5.	Claas Albrecht (Rot-Weiß Nennhausen)	23
5.	Paul Gollombeck (Schönw.-Perw.-Paaren)	23
7.	Erik Glatzer (Lok/Viktoria Brandenburg)	19

Kreisliga B Saison 2021/22

1.	Christoph Euent (Falkensee-Fink. II)	27 Tore
2.	Lasse Busch (Seeburger SV)	22
3.	Julian Hennig (FC Borussia Belzig)	19
4.	Philipp Michalleck (Eiche Ragösen)	17
5.	Tobias Paul (FC Borussia Belzig)	16
5.	Julian Rackl (Caputher SV)	16
7.	Benedikt Nähring (Blau-Weiß Beelitz)	14
7.	Jannes Weicht (SV Busendorf)	14

DER VOLKSWAGEN TIGUAN
STARK, KOMFORTABEL UND VERNETZT

MOTHOR
Außergewöhnlich persönlich!

VW TIGUAN
Life 1.5 TSI 96 kW (130 PS)
ab 259,- €[1]
monatliche TOP-Leasingrate
OHNE ANZAHLUNG

Ausstattungshighlights: Spurhalteassistent, DAB+ Radio, Multifunktionslenkrad, Klimaanlage, LED-Scheinwerfer, 17“ Alu-Felgen, großes Radiodisplay, Telefonschnittstelle, Lichtsensor, Regensensor u.v.m.

Unser Leasingbeispiel für dich[1]: VW Tiguan Life 1.5 TSI 96 kW (130 PS) (BENZIN)

Nettodarlehensbetrag 25.975,00 € | Anzahlung 0,00 € | Sollzinssatz (gebunden) p.a. 3,31 % | Effektiver Jahreszins 3,31 % | jährliche Fahrleistung 10.000 km | Gesamtbetrag 12.432,00 € | Vertragslaufzeit 48 Monate | **48 mtl. Leasingraten à 259,00 €[1]**

Kraftstoffverbrauch für den VW Tiguan Life 1.5 TSI 96 kW (130 PS) (Benzin) in l/100 km: innerorts: 6,4; außerorts: 5,0; kombiniert: 5,5; CO_2-Emission: 126 g/km[2]; Effizienzklasse: B[2].

+++ Großer MOTHOR Trödelmarkt & Tag der offenen Tür am 3. September im SWB-Park! +++

1 | Dies ist ein repräsentatives Beispiel gem. §6a IV PreisAngVO. Ein Angebot der Volkswagen Leasing GmbH, Gifhorner Str. 57, 38112 Braunschweig. Bonität vorausgesetzt. Der Verbraucher besitzt ein gesetzliches Widerrufsrecht. Angebot gültig bis 30.09.2022. inkl. Überführungskosten **2 |** Weitere Informationen zum offiziellen Kraftstoffverbrauch und den offiziellen spezifischen CO_2-Emissionen neuer Personenkraftwagen können dem „Leitfaden über den Kraftstoffverbrauch, die CO_2-Emissionen und den Stromverbrauch neuer Personenkraftwagen“ entnommen werden, der an allen Verkaufsstellen und bei der Deutsche Automobil Treuhand GmbH (DAT), Hellmuth-Hirth-Straße 1, 73760 Ostfildern-Scharnhausen bzw. im Internet unter www.dat.de/co2/ unentgeltlich erhältlich ist.

Autohaus Mothor GmbH · Carl-Reichstein-Straße 35 ,14776 Brandenburg · Telefon 03381 - 2989678, anfrage@mothor.de · www.mothor.de

504876001_003022

Entwicklung statt Aufstieg

Stahnsdorf. „In den letzten Jahren hieß es immer ‚mit aller Macht Aufstieg', jetzt geht es um Entwicklung", formuliert der neue Coach der U23, Mathias Mros, die Marschroute. Dafür stellt er eine neue Mannschaft zusammen. Mit dem Mix aus der U18, der dritten Mannschaft sowie den bereits vorhandenen U23-Kickern sieht sich der ehemalige Übungsleiter der dritten Männermannschaft gut gewappnet: „Wir sind gut aufgestellt, wenn alle da sind, können wir durchaus vorne mitspielen." Allerdings wolle man nichts überstürzen, man sei im Aufbau. Trotzdem äußert er ein klares Ziel: „Platz sechs bis acht ist mein Saisonziel für die sehr junge Truppe. Es macht sehr viel Spaß." Wichtig sind Mros auch grundlegende Tugenden für seine junge Elf: „Man sollte jedes Spiel ernstnehmen und wie ein Endspiel behandeln, sowie jedem Gegner Respekt zeigen. Wenn man das schafft, kommt man auf einen guten Weg." Als Aufstiegsfavoriten sieht er Borussia Brandenburg, aber auch Aufsteiger Schönwalde-Perwenitz-Paaren dürfe man nicht unterschätzen. *lc*

Die zweite Mannschaft des RSV Eintracht geht mit einer jungen Truppe an den Start. FOTO: B. FELLER

RSV Eintracht II

TOR: Christopher Moritz (36), Falk Brückmann (19).
ABWEHR: Jesper Buchholz (20), Fabian Gans (19), Phillip Hoffmann (37), Maximilian Alexander Jäger (22), Benjamin Kausch (21), Mark Knuth (21), Duncan Michalak (24), Christian Schröter (35), Marvin Stahlberg (21), Konstantin Vieres (23), Johan Zahlmann (21).
MITTELFELD: Moritz Blanke (21), Yannik Böhme (20), Olaf Hanuschka (34), Moritz Hohensee (24), Corvin Michalak (21), Mircea Popa (23), Timon Rückwald (18), Charly Schleicher (21), Tom Schulze (21), Lucas Anton Theisen (21), Peter Wieser (20), Marvin Bachmann (21), Niklas Wallmeier (21).
ANGRIFF: Lukas Maschewski (28), Abdullah Nassar (22), Mattis Rudloff (20).
TRAINER: Mathias Mros
ZUGÄNGE: Fabian Gans, Timon Rückwald, Falk Brückmann (alle eigene U18-Mannschaft), Aurelien Wangue.
ABGÄNGE: Nathanael Wirth, Jonas Oelgeschläger (beide SG Großziethen), Lukas Zabel (SV Rangsdorf), Christoph Schacknies (Potsdamer Kickers), Dimitri Tkatschenko (Ü32 SC Charlottenburg), Dean Hück (Potsdamer Kickers).

In der Spitzengruppe etablieren

Saarmund. Die Kicker aus dem Nuthetal konnten zweimal hintereinander den vierten Platz in der Kreisoberliga belegen. An diese Leistungen der vergangenen Jahre will man in der kommenden Saison mit einer Platzierung in den Top-Fünf anknüpfen. Trainer René Meinert blickt für diese Zielsetzung vor allem auf einen Faktor, die Trainingsbeteiligung: „Entscheidend für dieses Ziel wird die Kaderpräsenz im Training sein – da zeigen sich bereits in der Vorbereitung Probleme." Er hätte einen „guten Kader zur Verfügung", allerdings nutze dieser wenig, wenn man regelmäßig mit der „zweiten Mannschaft spielen muss." Zudem muss die SGS bereits einen schmerzhaften Ausfall verkünden. Der letztjährige Top-Torjäger Toni Schröder fällt mit einem Kreuzbandriss länger aus: „Wir hoffen, dass die Neuzugänge in seine Fußstapfen treten", kommentiert der 48-jährige Coach. Die Staffel der Kreisoberliga bezeichnet Meinert als „ausgeglichen", jedoch mit einem Schönheitsmakel: „Die vielen Reserve-Teams machen die Liga nicht unbedingt attraktiver." *lc*

Die SG Saarmund startet mit einem Heimspiel in die neue Kreisoberliga-Saison. FOTO: VEREIN

SG Saarmund

TOR: Florian Schulz, Basti Wiedemann.
ABWEHR: Philipp Käpnick, Robert Städter, Christoph Maier, Danilo Zimmermann, Fridolin Kühn, Ferdinand List, Mathias Curio, Philipp Groch, Patrick Schenk.
MITTELFELD: Philipp Limberger, Jonathan Grigull, Jannik Köhn, Maximilian Schulz, Tilman Käpnick, Florian Gillmeister, Kevin Striekert, Lukas Liebscher.
ANGRIFF: Florian Grigull, Toni Schöder, André Selinger, Justin Keiling, Robin Keiling, Stefan Roggenbuck, Sebastian Wist, Julian Rackl.
TRAINER: René Meinert
CO-TRAINER: Matthias Menge
TORWARTTRAINER: Karsten Rausch
ZUGÄNGE: Patrick Schenk, Sebastian Wist (beide FSV Babelsberg 74 II), Julian Rackl (Caputher SV).
ABGANG: Kay Moser (eigene Ü32)

Konstanz bis zum Saisonende gefragt

Friesack. Die Fußballer von Eintracht Friesack sind in der vorigen Saison zwar das beste Team aus dem Osthavelland in der Kreisoberliga geworden. Ihr Saisonziel, einen Platz unter den ersten Fünf zu belegen, verpassten sie aber knapp. „In der zweiten Halbserie haben wir einfach zu viele Punkte liegen gelassen", sagte Trainer Michael Hofmann.

Trotzdem war der 52-jährige Coach nicht ganz unzufrieden, da sich die Mannschaft und insbesondere die jungen Spieler weiterentwickelt haben. Dieser Prozess soll in der neuen Saison bei den Fliederstädtern weiter fortgesetzt werden. Und dann erwartet Coach Hofmann von seinem Team auch mehr Konstanz bis zum Ende der Saison.

Wieder gab es bei der Eintracht in Friesack vier Neuzugänge. Mit Marian Stolle und Julian Krüger verließen aber auch zwei Stammkräfte den Verein. Trainer Hofmann erwartet von seinem Team einen guten Start in die neue Saison. Dann sollte auch das von ihm ausgegebene Saisonziel – Tabellenplatz drei bis fünf – erreichbar sein. *ae*

In der neuen Saison will es Eintracht Friesack unter die besten Fünf der Liga schaffen. FOTO: VEREIN

Eintracht Friesack

TOR: Stefan Thomas (30), Dustin Günther (22), Rinaldo Heitepriem (33), Thomas Mönch (28).
ABWEHR: Andy Drewetzki (34), Chris Hagius (33), Kevin Günther (30), David Schönfeld (32), Florian Nehls (32), Felix Wohlgethan (30), Lars Bialoscek (32), Pascal Stolle (28), Tobias Woop (34), Tobias Look (27), Erik Becker (32).
MITTELFELD: Dennis Muth (21), John Roeder (34), Marcel Burstyn (37), Adrian Ganzack (23), Maximilian Scheibner (30), Nils Thiemann (32), Stephan Müller (27), Pascal Richter (23), Dennis Bernhardt (30).
ANGRIFF: Sharo Azizi Habib (24), Philipp Müller (23), Patrick Gericke (20), Christian Kurtz (32), Robert Zimmermann (31).
TRAINER: Michael Hofmann (52)
CO-TRAINER: Nils Thiemann (32)
ZUGÄNGE: K. Günther (FC Deetz), Mönch (Einheit Pankow), Bernhardt (Blau-Weiß Jarmen), Ganzack (Schönwalde-Perwenitz-Paaren).
ABGÄNGE: Stolle (VfL Nauen), Krüger (Havelwinkel Warnau), Baumgarth (eigene 2. Mannschaft).

SV Dallgow

TOR: Alexander Thoms (26), Jannis Iskenius (21).
ABWEHR: Justin Fuhrmann (19), Johannes Sachs (19), Marco Tober (27), Niklas Männel (25), Friedrich Krücken (21), Daniel Löser (32), Mateusz Krystek (19), Artwin Archut (29), Joe Dibowski (28), Karol Zyto (26), Steven Boley (28), Dominik Boltz (24), Alexander Zwick (19).
MITTELFELD: Felix Schalow (20), Ruben Zinnitz (20), Luca Hempel (19), Marrek Hagenah (19), Norbert Wahlsiedler (19), Bastian Kulk (37).
ANGRIFF: André Rundau (37), Mirko Hans (25), Tarik Hadzic (19), Justin Hennefuss (25), Maurice Kopka (21), Leon Vilter (19).
TRAINER: Roland Voigt (39)
CO-TRAINER: Sascha Giersberg (32)
ZUGÄNGE: Kulk (SV Mühlenbeck), Zinnitz (Grün-Weiss Brieselang) Vilter, Hensel, Hagenah, Zwick (alle eigener Nachwuchs).
ABGÄNGE: Rust (SV Langenstein), Bräuel, Kettlitz, Schröter (alle unbekannt), Anders (2. Mannschaft), Dessel (3. Mannschaft).

Verjüngungsprozess wird fortgesetzt

Dallgow-Döberitz. Im Verlauf der vorigen Saison ging die Formkurve der Dallgower immer weiter nach unten. Aufgrund des guten Nachwuchses im Verein führt Trainer Roland Voigt deshalb konsequent seine Linie fort, das Team weiter zu verjüngen. Wieder rückten aus den eigenen A-Junioren eine Reihe von Talenten in den Kreisoberliga-Kader auf. Darunter ist mit Leon Vilter sogar ein Spieler, der längere Zeit an der Sportschule bei Energie Cottbus trainierte.

Der SV Dallgow 47 sieht die nächste Saison mit einer jungen Truppe als Übergangsjahr. FOTO: VEREIN

„Trotzdem ist mir die Mannschaft noch zu jung, um ein Saisonziel auszugeben. Zumal die Liga meiner Meinung nach stärker geworden ist“, meinte Coach Voigt. Spielerisch seien richtig gute Talente dabei, aber die Frage ist, ob sich diese schon im ersten Jahr bei den Männern durchsetzen. Der Dallgower Trainer sieht die neue Saison deshalb als ein Übergangsjahr. „In der Saison danach wollen wir dann wieder weiter oben angreifen. Bis dahin wollen wir wieder eine Mannschaft werden, vor der die Gegner großen Respekt haben, wenn sie zu uns kommen“, so Voigt. *ae*

Fortuna Babelsberg II

TOR: Rene Oschmann (38), Paul Pöppel (18), Fabian Rittmüller (23).
ABWEHR: Adam Atarouwa (25), Paul Brüning (23), Christopher Dörre (27), Chris Möller (26), Christoph Röhl (31), Dominic Simon (25), Daniel Stumpf (30), David Alec Voigt (25).
MITTELFELD: Dennis Barsuhn (27), Christopher Bolle (24), Philipp Franz (23), Maximilian Gräser (29), Max Görner (24), Miralem Hadzic (32), Justus Kautz (27), Stefan Kuster (23), Cedrik Rzepka (24), Lucas Troschinski (25), Maximilian Zech (21).
ANGRIFF: Florian Gehrmann (18), Lukas Knüttel (20), Felix Lehe (18), Julian Zimmermann (30).
TRAINER: Maik Troschinski
ZUGÄNGE: Justus Kautz (eigene erste Männer), Christopher Dörre (vereinslos), Florian Gehrmann, Felix Lehe, Paul Pöppel (alle eigener Nachwuchs), Daniel Stumpf, Maximilian Zech (beide eigene dritte Männer)
ABGÄNGE: Magomed Baliev, Christopher Kautz, Julian Kaul (alle Pause), Mirsad Muratovic (SG Michendorf), Seyfetin Palmanak, Jan Gaudian (beide eigene dritte Männer), Paul Görner (Umzug).

Fortuna blickt nicht auf die Konkurrenz

Potsdam. Die Reserve der Stern-Kicker geht in die fünfte Kreisoberliga-Saison. Der finale Kader für die anstehende Spielzeit sei laut Trainer Maik Troschinski angesichts der bevorstehenden Aufgaben im Kreispokal und in der Liga „absolut in Ordnung.“ Allerdings äußert der 49-Jährige auch Sorgen: „Ich hoffe, dass ich den Kader auch zur Verfügung habe, und nicht wie im vergangenen halben Jahr viele Jungs aufgrund von Verletzungen und diverser andere Sachen nicht da sind.“ Ohne Hilfe aus der ersten und dritten Männermannschaft sowie der eigenen A-Jugend wäre die Mannschaft oft nicht spielfähig gewesen und steckte bis kurz vor Schluss

Fortuna Babelsberg II peilt einen einstelligen Tabellenplatz an. FOTO: VEREIN

auch im Abstiegskampf. Das soll sich in der kommenden Saison nicht wiederholen. Mit Blick auf die Liga setzt Troschinski einen klaren Fokus auf seine eigene Mannschaft: „Es ist mir völlig egal, was die anderen machen, wir wollen unsere Saison vernünftig spielen und wieder Spaß am Fußball haben.“ Das Saisonziel einstelliger Tabellenplatz ist für den Reserve-Coach dabei machbar, wenn es nicht wieder zu größeren Ausfällen kommen sollte. *lc*

SV Ziesar

TOR: Andreas Engel (38).
ABWEHR: Paul Ohst (23), Sebastian Stephan (21), Florian Janka (23), Niklas Durchholtz (24), Martin Wiehe (33).
MITTELFELD: Fabian Bathge (30), Konrad Dietz (30), Maik Rosenthal (30), Christopher Bonk (37), Andreas Lenz (30), Steven Schadack (29), Kevin König (22), Björn Schulz (25), Nick Kautzsch (20), Benjamin Richter (30), Leon Gobel (25), Fabian Meyer (22).
ANGRIFF: Michel Hottenrott (30), Thomas Kaps (23), Ronny Horn (31).
TRAINER: Michel Pauluth
CO-TRAINER: Tony Peters
ZUGÄNGE
Leon Gobel (Eiche Ragösen)
Ronny Horn (SV Ziesar II)
ABGÄNGE
keine

Neuer Kunstrasenplatz für Ziesar

Ziesar. Der SV Ziesar 31 war mit Platz drei in der abgelaufenen Saison weitgehend zufrieden. Die fehlende Konstanz verhinderte, dass man das Spitzenduo frühzeitig nicht mehr ärgern konnte. Während der SV Ziesar gegen den SV Empor Schenkenberg und den FC Borussia Brandenburg kaum Punkte liegen ließ, passierte dies viel zu häufig gegen Teams aus dem Tabellenkeller. Am Kader hat sich über die Sommerpause kaum etwas verändert.

Der SV Ziesar 31 will auch in dieser Saison oben mitspielen. FOTO: MARCUS ALERT

Fehlten in der vergangenen Spielzeit Konrad Dietz und Fabian Meyer lange verletzungsbedingt, muss das Trainergespann nun auf Fabian Bathge verzichten, der sich die Kreuzbänder gerissen hat und frühestens zur Rückrunde wieder zur Verfügung steht. Ein Nachteil ist, dass der SVZ nur auswärts antreten kann. Der heimische Rasen weicht in den kommenden Monaten einem Kunstrasenplatz, ausgewichen wird auf den Sportplatz Wusterwitz. Nachwuchs ist derweil noch nicht in Sicht. Aber man ist auf einem guten Weg. Mit Wollin und Tucheim hat man die SpG Fläminger Füchse gebildet. *ale*

Neustart mit alten Gesichtern

Potsdam. Viele Abgänge muss Landesklasse-Absteiger Potsdamer Kickers verkraften, an der Seitenlinie herrscht allerdings Konstanz. Das Trainerduo Michael Althaber/Stephan Kühn wird auch in dieser Saison die Kickers coachen. Beide werden versuchen, die durchaus bittere vergangene Saison vergessen zu machen. Das Duo übernahm erst sechs Spieltage vor Schluss, den Abstieg konnten sie allerdings nicht verhindern. Jetzt soll mit einem Mix aus Neuzugängen und alten Gesichtern ein Neustart gewagt werden. Dabei stimmen vielversprechende Neuzugänge wie Dean Hück in Verbindung mit Kickern aus dem alten Landesklasse-Kader Michael Althaber positiv: „Warum nicht oben mitspielen? Der Kader ist stark genug.“ Zudem ist er mit der Umgebung vertraut: „Die Kreisoberliga kenne ich von meinen RSV-Zeiten.“ Zudem wünscht sich Althaber im Vergleich zum letzten Jahr weniger Verletzungspech: „Die letzten Spiele gegen den Abstieg mussten wir auf vier, fünf Stammspieler verzichten“, dies soll sich in dieser Saison nicht wiederholen. *lc*

Die Potsdamer Kickers starten nach dem Abstieg in der Kreisoberliga. FOTO: VEREIN

Potsdamer Kickers

TOR: Dean Hück (20).
ABWEHR: Leroy Stiller (29), Felix Elsaßer (33), Juri Claussen (29), Ronan Tretschok (22), Justin Bieneck (22), Tim Schwarz (25), Jonas Elke (22), Sören Mühle (30), Matti Müggenburg (24), Hagan Schneider (24).
MITTELFELD: Ferdinand Becker (25), Hassan Haqi (32), Christoph Schacknies (28), David Michel (33), Karl Kniesche (24), Steven Rotzoll (23).
ANGRIFF: Marvin Hildebrandt (23), Moritz Bronowski (20), Jakob Drebenstedt (30), Niklas Elke (20), Paul Höhner (21)
TRAINER: Michael Althaber, Stephan Kühn
ZUGÄNGE: Dean Hück, Christoph Schacknies (beide RSV Eintracht II), Hagan Schneider, Karl Kniesche, Steven Rotzoll (alle eigene Männer), Marvin Hildebrandt (Blau-Weiß Damsdorf), Paul Höhner, Leroy Stiller (beide vereinslos).
ABGÄNGE: Tom Schuchardt, Tom Taubert (beide Grün-Weiß Golm), Ebuka Nwosu (eigene zweite Männer), Marvin Dörner (Torgelow), Henning Althoff (Lok Potsdam), Nick Fahrenkrug (unbekannt), Falko Lenz, Veit Sperl (beide Laufbahnende).

Mit mehr Kontinuität durch die Saison

Brück. In der vergangenen Saison konnte der einzige Fläminger Kreisoberligist nach einem guten Start wegen Langzeitverletzungen von Stammkräften nicht seine volle Leistung abrufen und rutschte bald ins untere Mittelfeld ab. Nachdem Leistungsträger wie Björn Riese oder Michael Paul wieder einsatzfähig waren, trat der FSV gefestigter auf und konnte die Saison mit Platz zehn beenden. Für die neue Saison muss Wilimzig versuchen, den Abgang seines Kapitäns Maximilian Leetz bestmöglich zu kompensieren. Zudem erhofft sich der Coach während der gesamten Spielzeit mehr Kontinuität in seiner Mannschaft, zu der Pascal Zurek aus Berlin stößt. Der gelernte Verteidiger soll der Brücker Defensive künftig zu mehr Stabilität verhelfen und weniger Gegentore zulassen. Da der Brücker Trainer die Staffel der neuen Saison auch stärker als die letztjährige einschätzt, gibt er für seine Mannschaft grundlegend den Verbleib in der Kreisoberliga als Saisonziel aus. „Natürlich liebäugeln wir aber mit einem Top-Ten-Platz“, so Wilimzig. *jh*

Belegten in der vergangenen Saison Platz zehn: Die Kicker des FSV Brück. FOTO: VEREIN

FSV Brück

TOR
Erik Blaue (32), Enrico Maas (33).
ABWEHR
Michael Paul (32), Leon Riese (21), Christian Pötner (29), Philipp Kühne (26), Wilhelm Jacobi (19), Pascal Zurek (20), Tim Weigelt (26).
MITTELFELD
Maximilian Damm (21), Allen Galinski (30), Jan-Erik Fehlow (24), Linnard Galinski (23), Nils Lassek (20), Julian Haseloff (30), Tom Scheumann (24).
ANGRIFF
Paul Nitschke (19), Lance Pagel (20), Marcel Spang (27), Björn Riese (29).

TRAINER: Michael Wilimzig
ABGÄNGE: Maximilian Leetz (SV Lindenau), Felix Paul (Laufbahnende).
ZUGANG: Pascal Zurek (1. FC Wacker 1921 Lankwitz).

Jede Woche ein neues Team

Brandenburg/H. Ein nur sehr dünner Kader steht Trainer Lars Bauer für die kommende Spielzeit zur Verfügung – und das ganz bewusst. Denn sein Konzept sieht vor, dass Anschlussspieler der Landesliga-Mannschaft sowie A-Jugend-Akteure, die mindestens 18 Jahre alt sind, ständig die Mannschaft auffüllen und vor allem auch stärker machen sollen. Denn trotz zahlreicher Abgänge wie Niko Baumann, Bob Okezie-Andicene, Henri Gomez Amsatu oder Carl Cammradt und dem Wechsel einiger Kicker in die neue dritte Mannschaft, soll das Saisonziel, ein gesicherter Mittelfeldplatz, auf jeden Fall erreicht werden.

Das Gerüst der neu zusammengestellten Mannschaft bilden Erfahrene wie Fabian Dahms, Rico Buczilowski, Eugen Klassen und Michael Menke. Darum gruppiert sind überwiegend sehr junge Spieler, die wenig Erfahrungen im Männerbereich haben. Ein eigenständiger Keeper steht eigentlich nicht im Kader, Tim Müller ist vorrangig A-Jugend-Spieler und zugleich auch dritter Keeper der ersten Mannschaft. *ale*

Die BSG Stahl Brandenburg II stellt sich jede Woche neu auf. FOTO: MARCUS ALERT

BSG Stahl Brandenburg II

TOR: Tim Müller (18).
ABWEHR: Fabian Dahms (29), Philipp Otto (23), Leonhard Koppe (19), Carsten Hantke (19), Nils Fröhlich (19), Leon Butz (20), Tim Ajdnik (20).
MITTELFELD: Luca Butz (20), Dani Jubreal (22), Alexander Swantusch (19), Eugen Klaasen (30), Rico Buczilowski (33), Gideon Nkwocha (27).
ANGRIFF: Michael Menke (32), Jannis Lenze (19).
TRAINER: Lars Bauer
CO-TRAINER: Sebastian Fräsdorf
ZUGÄNGE: Rico Buczilowski (Chemie Premnitz), Eugen Klassen (SpG Lok/Viktoria Brandenburg).
ABGÄNGE: Niko Baumann (FC Deetz), Christian Sommerlatte, Lucas Piontek (beide eigene dritte Mannschaft), Erik Woitzik (Alemania Fohrde), Carl Cammradt (FSV Babelsberg 74), Henri Gomez Amsatu (TuS Sachsenhausen).

Blau-Weiß Damsdorf

TOR
Marcel Wenglorz (39), Jörn Beutel (35), Gianluca Linke (18).
ABWEHR
Dennis Falkenberg (34), Nick Kreuzmann (20), Fabian Pieloth (18), Finn Prasuhn (19), Justin Schumann (25), Chris Schubert (25).
MITTELFELD
Tobias Busack (37), Florian Jäger (32), Hendrik Pauli (19), Christian Pietzsch (38), Nico Ramm (26), Randy Regber (40), Lukas Schesny (25), Keave Stimming (18), Finn Ungerath (20).
ANGRIFF
Robin Guderjahn (27), Marvin Hillebrandt (32), Florian Krause (32), Yannic Schreiber (28).
TRAINER: Detlev Zimmer
CO-TRAINER: André Demnick
ZUGÄNGE: keine
ABGÄNGE: Tim Raschke (FC Deetz) Benjamin Magosch, Oliver Menz (beide eigene Alte Herren).

Detlev Zimmer hat nun das Sagen

Damsdorf. Nach dem Abschied von Klaus Raschke kurz vor dem Saisonende konnten die Damsdorfer in der Sommerpause einen prominenten Coach an ihre Seitenlinie holen. Der einstige Oberliga-Torhüter der BSG Stahl Brandenburg, Detlev Zimmer, hat das vakante Traineramt übernommen. Auch, weil er nur 200 Meter vom Sportplatz entfernt wohnt. Als Co-Trainer fungiert der langjährige Damsdorfer Kapitän André Demnick.

Damsdorf geht bereits in die dritte Kreisoberliga-Saison. Und wieder ist das einzige Ziel, nicht abzusteigen. „In dieser Liga gibt es keine schwachen Gegner“, weiß Detlev Zimmer. Bis auf Tim Raschke, der nach Deetz wechselte, blieb der Kader fast komplett zusammen. Das lange als überaltert geltende Team konnte in den vergangenen Jahren schrittweise deutlich verjüngt werden und hat somit auch wieder eine Zukunft. Coach Detlev Zimmer will die jungen Akteure immer wieder Kreisoberligaluft schnuppern lassen und sie so schnell an die im Männerbereich vorherrschende Spielweise heranführen. *ale*

Blau-Weiß Damsdorf will mehrere junge Spieler in den Kader integrieren. FOTO: MARCUS ALERT

Germania Berge

TOR: Vincent Arras (19), Robin Wawrzik (26), Tobias Helbig (38).
ABWEHR: Christopher Buse (30), Jonathan Janke (19), Marvin Kaden (19), Florian Köppen (27), Sebastian Krüger (19), Enrico Lange (37), Christian Lenz (34), Tim Merian (20), Philipp Mudlagk (23), Jano Neubauer (34), Maximilian Wöhrmann (24).
MITTELFELD: Alexander Gimmel (27), Florian Krusemark (21), Kevin Lösch (25), Marcel Matthey (23), Juan Jairo Perez Duarte (25), Leon Raue (24), Jesus Manuel Saez Amaya (24), Marvin Zeller (33).
ANGRIFF: Pierre Ganzer (29), Andy Horn (37), Noah Klopp (18), Jeremy Michaelis (19), Sascha Stober (28).
TRAINER: Daniel Kuhnt (32).
CO-TRAINER: André Brandt und Anas Hafez.
ZUGÄNGE: Horn (Langener SV), Arras, Merian, Krüger, Michaelis, Janke (alle ESV Lok Elstal), Jairo Perez (VfL Nauen), Stober (FC Deetz), Klopp (A-Jugend SV Dallgow 47).
ABGÄNGE: Rieper, Wielepski (beide eigene zweite Mannschaft), Ruff (Grün-Weiss Brieselang II), Balzer (unbekannt).

Keine weitere Seuchensaison

Berge. So eine Seuchensaison wie 2021/22 möchte Trainer Daniel Kuhnt mit seiner Berger Mannschaft nicht noch einmal erleben. Corona und jede Menge Verletzungen sorgten dafür, dass der Germania-Coach es oft schwer hatte, eine spielfähige Elf zusammen zu bekommen, und die Mannschaft länger als erwartet in den Kampf um den Klassenerhalt abrutschte. Dass die Berger dennoch bis ins Kreispokalfinale kamen, zeigt, welches Potenzial in der Truppe schlummert.

So wurde der Verein in der Sommerpause auf dem Spielermarkt aktiv wie schon lange nicht mehr. Gleich neun Neuzugänge wurden geholt, wobei Stürmer Andy Horn (vom Landesklasse-Absteiger Langen) sicher herausragt. Aber es sind auch eine ganze Reihe entwicklungsfähiger Talente dabei. Dazu kommt noch die reaktivierte zweite Berger Mannschaft, in der Spieler an die Erste herangeführt werden können. „Wir wollen nicht noch einmal in den Abstiegskampf rutschen“, sagt Coach Kuhnt. Eine Platzierung in oder oberen Tabellenhälfte sollte realistisch sein. *ae*

So schlecht wie in der vorigen Saison wollen die Berger nicht noch einmal abschneiden. FOTO: VEREIN

Babelsberg 74 II

TOR: Sören Hering (22), Martin Kagels (33).
ABWEHR: Holger Bartels (31), Alfons Dautzenberg (21), Nico Fliegel (24), Marius Fuhrman (21), Martin Gerhardt (29), Hannes Kaschubowski (21), Eddi Kopischke (24), Stephan Krampitz (32), Henning Pitsch (33), Patrick Sander (34), Nils Steinsdörfer (23), Anton Zinke (19).
MITTELFELD: Maximilian Hoffmann (25), Thomas Kraus (30), Thore Lehmkuhl (22), Tony Lerbs (24), Moritz Loos (28), Philipp Maus (20), Thore Traupe (19), Stephan Zenthoefer (33).
ANGRIFF: Aaron Dix (27), Andrzej Helal (23), Thomas Stahlberg (35), Christian Warmuth (24), William Wehse (24).
TRAINER: Steffen Welskopf
ZUGÄNGE: Thore Traupe, Anton Zinke (beide eigene A-Jugend). **ABGÄNGE:** Tobias Beys (eigene Ü32), Lucas Gintschel (1. Männer), Max Krone (Pause), Patrick Schenk (SG Saarmund).

Einstellig soll es werden

Potsdam. Lediglich zwei Neuzugänge stoßen zum Reserve-Kader von Coach Steffen Welskopf für die kommende Saison dazu. Thore Traupe und Anton Zinke aus der U19 der Babelsberger sollen die vier Abgänge kompensieren. „Der Kader bleibt für die anstehende Saison im Prinzip gleich“, kommentierte Welskopf, der die 74-Reserve bereits seit 2017 coacht. Mit Blick auf die vergangene Saison zeigt sich der 44-Jährige mit dem sechsten Platz zufrieden: „Die Saison lief insgesamt gut für uns, wir haben viel gelernt und gesehen, dass wir mithalten können.“ Einzig der Endspurt der vergangenen Spielzeit sei kritikwürdig: „Nach dem frühzeitigen Klassenerhalt war die Luft etwas raus.“ Nachdem man im letzten Jahr noch den Klassenerhalt als Ziel ausgerufen hatte, soll zwei Jahre nach dem Aufstieg in die Kreisoberliga die Endplatzierung, wie in der letzten Saison, einstellig sein: „Damit wären wir sehr zufrieden“, sagt Welskopf, der mit seinem Team vergangene Saison Sechster wurde. Für diese Ziele wurden in der Vorbereitung die Grundlagen gelegt. *lc*

Der FSV Babelsberg 74 II geht in die dritte Kreisoberliga-Saison. FOTO: VEREIN

Einstellige Platzierung anvisiert

Falkensee. Nachdem in der vorherigen abgebrochenen Corona-Saison der Antrag der Finkenkruger Reservemannschaft auf den Aufstieg in die Kreisoberliga abgelehnt wurde, schaffte das zweite FF-Team im folgenden Jahr in der Kreisliga B ganz souverän und vorzeitig den Sprung in die höchste Spielklasse des Kreises. Die Trennung des Vereins von Trainer Dennis Hosang, der gern weitergemacht hätte, hatte für die Mannschaft weniger Folgen als befürchtet.

Die Spieler der zweiten Finkenkruger Mannschaft freuen sich auf die Kreisoberliga. FOTO: VEREIN

Es meldeten sich zwar auch einige gute Spieler ab, aber auf der anderen Seite gab es auch einige Rückkehrer sowie Zugänge durch vereinsinterne Wechsel. Die Vorbereitung unter dem neuen Trainerteam Thomas Geisler, René Kunze und Ulrich Brand verlief recht gut. Bei ihnen ist der Respekt vor der Kreisoberliga groß, sie schätzen diese Liga als recht spielstark ein. „Unser allererstes Saisonziel ist natürlich der Klassenerhalt. Unter normalen Umständen dürfte eine einstellige Platzierung machbar sein“, sagte Coach Geisler. Darüber hinaus möchte die FF-Reserve auch für Überraschungen sorgen. *ae*

Abstiegskampf vorprogrammiert

Werder (Havel). Nach vier Jahren Kreisliga kehrt die Reserve des Werderaner FC wieder zurück in der Kreisoberliga Havelland. Coach Eric Schuder stellt sich in der Comeback-Saison auf erbitterten Abstiegskampf ein: „Der Aufstieg kam doch ziemlich überraschend für uns, deshalb sind wir noch nicht wirklich mit der Liga vertraut, allerdings wissen wir, dass der Abstiegskampf vorprogrammiert ist.“ Die vergangene Spielzeit, die mit einem gewonnenen Aufstiegsspiel gegen den SV Kloster Lehnin (1:0) in der Qualifikation für die Kreisoberliga endete, sei dabei eine „harte Saison, mit vielen Höhen und Tiefen“ gewesen: „Mein Respekt gilt der Mannschaft, die bis zum Ende alles reingeworfen hat“, kommentiert Schuder die abgelaufene Spielzeit. Neben dem ausgerufenen Ziel Klassenerhalt soll sich aber auch fußballerisch weiterentwickelt werden, auch der Spaß am Fußball soll nicht zu kurz kommen. „Wir wollen natürlich schnellstmöglich so viele Punkte wie möglich holen, um nicht unten hinein zu geraten, der Rest wird sich zeigen“, so Schuder. *lc*

So sehen Aufsteiger aus: Die Mannschaft des Werderaner FC II. FOTO: VEREIN

Schnell in die sichere Tabellenregion

Schönwalde. Eine sehr erfolgreiche Aufstiegssaison liegt hinter der Schönwalder Spielgemeinschaft. Die Truppe schaffte in der Kreisliga A das Kunststück, über 32 Spiele ungeschlagen zu bleiben. Und der Kader ist im Verlauf des Jahres so angewachsen, dass jetzt sogar eine zweite Mannschaft für den Spielbetrieb angemeldet wurde.

Die Schönwalder freuen sich auf die neue Saison in der Kreisoberliga, zumal dort jetzt fünf Teams aus der Region angesiedelt sind und es viele Derbys geben wird. „Die neue Liga ist nochmal ein anderes Niveau, da sind viele spielerisch starke Mannschaften drin. Wenn bei uns alle gesund bleiben, brauchen wir uns vor keinem Kontrahenten zu verstecken. Unser Ziel ist es, uns so schnell wie möglich von den Abstiegsplätzen fern zu halten und mit dieser Tabellenregion nichts zu tun zu haben. Und wir können sicher auch den einen oder anderen Gegner ärgern“, meinte Trainer Daniel Kraatz mit Blick auf die neue Liga. Ihren ohnehin recht guten Kader haben die Schönwalder dafür punktuell noch verstärkt. *ae*

Die Schönwalder Spielgemeinschaft hat ihren guten Kader punktuell nochmal verstärkt. FOTO: VEREIN

SV Falkensee-Finkenkrug II

TOR: Alexander Czech (25).
ABWEHR: Robert Heinrich (33), Tobias Kühn (30), Eyke Espig (22), Jano Bruns (22), Maximilian Handke (22), Klaus Giebe (21), Nicolas Dasse (19), Tim Holfeld (25).
MITTELFELD: Aman Salh (20), David Richter (20), Danilo Kerger (23), Christoph Hannemann (25), Jack Allum (25), Niclas Bachmann (21), Patrick Malessa (31), Lennart Wünsch (22), Florian Landt (24), Justin Knoll (24), Kevin Potyralla (31), Florian Dölz (22).
ANGRIFF: Paul Wehner (22), Christoph Euent (25), Maximilian Schynol (18).
TRAINER: Thomas Geisler
CO-TRAINER: René Kunze, Ulrich Brand
ZUGÄNGE: Richter (vereinslos), Wünsch, Dölz (beide Grün-Weiss Brieselang), Schynol (eigener Nachwuxchs), Wehner, Bruns (beide 1. Mannschaft), Giebe, Bachmann (beide 3. Mannschaft).
ABGÄNGE: Fassbender (Schönwalde-Perwenitz-Paaren), Krüger, Sauermann, Steineke, Bitter (alle unbekannt).

Werderaner FC II

TOR
Florian Liere, Michael Lange, Leon Paul.
ABWEHR
Lucas Schottstädt, Lukas Große, Adrian Brandt, Maximilian Ahne, Felix Steinbrück, Karl Bader, Ricky Mietzner, Hendrik Gawron, Arthur Lorentz, Phillip Böhm.
MITTELFELD
Peter Jurkschat, Felix Schwericke, Matthias Klawun, Phillip Brandt, Sebastian Jank, Alexander Brauner, Finn Ullmann, Tim Hartmann, Aaron Haupt, Fabian Wegener.
ANGRIFF
Julian Brandt, Lukas Krukow, Eric Eichhof, Phillip Herfurth, Nick Zander.
TRAINER: Eric Schuder
ZUGANG
Aaron Haupt (FSV Eintracht Glindow)
ABGANG
Sebastian Lange (FC Deetz)

SpG Schönwalde-Perwenitz-Paaren

TOR: Lucas Heiden (24), Stefan Helbing (31), Marc Steinbrenner (23), Steffen Schmerberg (38).
ABWEHR: Steffen Kranisch (27), Marco Hartwig (29), Marco Kaczmarek (40), Karl John (24), Christoph Schulze (35), Florian Mewes (25), Jonas Arndt (25), Philipp Hornemann (25), Simon Smialek (19), Max Engelmann (19), Florian Wenzel (23).
MITTELFELD: Norman Junghans (33), Adrian Berckner (24), Louis Kanisch (19), Samuel Weglöhner (20), Felix Menzel (37), Torsten Busse (38), Nino Belz (20), Alex Hartfiel (19), Anton Löser (24).
ANGRIFF: Lucas Diderich (24), Tom Fassbender (22), Niklas Drescher (22), Paul Gollombeck (20).
TRAINER: Daniel Kraatz (47)
CO-TRAINER: Björn Holz (37), Philipp Ketzlin (37).
ZUGÄNGE: John (Eintracht Alt Ruppin), Samuel Weglöhner, Simon Smialek, Tom Fassbender (alle SV Falkensee-Finkenkrug).
ABGÄNGE: Ganzack (Eintracht Friesack), Graef, Weiduschat, Hornemann, Droblik (alle 2. Mannschaft), Stepanek (Laufbahnende),

Blau-Weiß Pessin

TOR
Alexander Gutschmidt (25), Niels Dominik Dähne (24).

ABWEHR
Paul Huhnke (21), Leon Liebermann-Zoehe (18), Nils Liebermann-Zoehe (41), Paul Moos (22), Kevin Oellermann (31), Chris Oellermann (36), Lucas Lobitz (25).

MITTELFELD
David Ferchland (24), Robert Gauch (25), Niklas Gräning (20), Bryan Hoffmann (26), Damon Hoffmann (23), Moritz Klimanski (26), Alexander Pritzkow (31), Hugo Zerbe (19).

ANGRIFF
Karim El-Mahmoud (21), Philipp Hellwig (27), Philipp Kaim (26), Steven Liniek (36), Danny Tetzlaff (19).

TRAINER
Sven Hoffmann

ZUGÄNGE
Moritz Klimanski, Hugo Zerbe (beide VfL Nauen), Niklas Gränimg (Paulinenauer TSV).

ABGÄNGE
Keine.

Oberes Tabellendrittel als Zielstellung

Pessin. Mit einer Siegesserie von sieben dreifachen Punktgewinnen in Folge beendeten die Pessiner die vorige Saison in der Kreisliga A und kletterten so noch bis auf Platz sieben nach vorn. Diesen Schwung wollen die Blau-Weißen mit in die neue Spielserie nehmen und sich deshalb auch in der Tabelle etwas weiter nach oben orientieren.

Co-Trainer Sven Hoffmann rückte ins erste Glied und übernahm die Mannschaft von Stefan Thiemann, der den Posten abgab. „Wir haben in der vorigen Saison wegen konditioneller Defizite zu viele Fehler im Spielaufbau gemacht. Dadurch haben wir auch eine Reihe von Spielen verloren oder nur unentschieden gespielt, wo wir besser waren und die Torchancen nicht verwerten konnten“, analysiert der neue Pessiner Trainer die zurückliegende Spielzeit. Durch viele Verletzte habe es ständige Wechsel auf den Positionen gegeben und deshalb sei die Mannschaft nicht eingespielt gewesen.

Für die Pessiner soll künftig der Spaß am Fußball noch mehr im Vordergrund stehen. FOTO: VEREIN

In der neuen Saison soll sich zunächst die Trainingsbeteiligung verbessern und mehr Kontinuität in die Spiele gebracht werden. Mit Moritz Klimanski und Hugo Zerbe, beide vom Landesklasse-Team VfL Nauen, sowie Niklas Gräning vom Paulinenauer TSV habe es in Pessin im Sommer drei Neuzugänge gegeben, die richtig Qualität mitbringen. Das zeigte sich bereits in den Vorbereitungsspielen der Mannschaft. Mit ihnen will die Pessiner Mannschaft, in der es keine Spielerabgänge gegeben hat, eine gute Saison spielen, in der alle Beteiligten Spaß am Fußball haben.

Als Zielstellung wurde vom neuen Trainer eine Platzierung im oberen Tabellendrittel ausgegeben. *ae*

FSV Groß Kreutz

TOR
Enrico Müller (44), Max Beiler (18)

ABWEHR
Erik Danneberg (21), Jan Danneberg (21), Jonas Böttcher (22), Paul Bülow (22), Christian Merten (39), Danny Briege (39), Philipp Knape (31), Thomas Radant (38)

MITTELFELD
Matthias Klein (18), Tim Loock (19), Erik von Lünen (20), Joel Eisenblätter (25), Hamza Chamam (26), Benjamin Kurth (33), Danny Ludwig (34), Florian Gebhardt (26), Dustin Lilje (23), Pascal Madaus (23)

ANGRIFF
Tom Hirsch (21), Rico Knape (31), Ronny Dramburg (22), Jeremy Sube (18)

TRAINER
Andreas Dann

CO-TRAINER
Danny Briege

ZUGÄNGE
Matthias Klein (FSV Eintracht Glindow), Hamza Chamam (Bulacher Sportclub), Jonas Böttcher (zweite Mannschaft)

ABGÄNGE
Tim Scheer, Chris Scheer (beide unbekannt).

Neuer, alter Trainer

Groß Kreutz geht trotz des sportlichen Abstiegs weiter in der Kreisliga an den Start. FOTO: VEREIN

Groß Kreutz. Mit zweimal Platz 16 und einmal Rang 14 hat der FSV Groß Kreutz drei schwierige Spielzeiten hinter sich. Besonders nach der vergangenen Saison, als der FSV nur 14 Punkte sammelte und damit 22 Zähler hinter einem Nicht-Abstiegsplatz einkam, kann sich der Verein glücklich schätzen, noch Kreisligist zu sein. Zumindest scheint die Entwicklung bei den Fußballern vom Sportplatz am Kleinbahndamm zu stimmen. Wurde die Hinserie noch ohne Sieg und mit lediglich drei Zählern abgeschlossen, gelang es den Rot-Weißen in der Rückrunde, drei Spiele zu gewinnen und elf Punkte einzufahren. Dass diese elf Zähler pro Serie jedoch auch im kommenden Jahr nicht zum Klassenerhalt reichen werden, ist dem Verein um den ersten Vorsitzenden, Thomas Radant, klar. Der 38-Jährige hat sich dabei in der Sommerpause mit einem alten Bekannten in Verbindung gesetzt. Zur neuen Saison steht Andreas Dann wieder an der Seitenlinie. „Das kam relativ spontan. Er hat mir zum Geburtstag gratuliert und wir sind in Kontakt geblieben. Dann hat er mich gefragt, ob ich nicht Interesse am Trainerposten hätte“, erklärt Dann, der schon von 2015 bis 2020 Trainer vom FSV war und seine ersten vier Spielzeiten stets auf Rang neun beendete. Über diese Abschlussplatzierung würde sich Dann sicherlich freuen, weiß aber auch, dass „alles andere, als der Klassenerhalt unrealistisch ist.“ Der Verein – in der abgelaufenen Spielzeit von Danny Briege trainiert, der jetzt Dann assistiert – steckt weiterhin in einem Umbruch und hat viele Spieler im Kader, die kaum Erfahrung im Seniorenbereich vorweisen können. Ein Grund, weswegen Dann vor zwei Jahren den Verein verlassen hat: „Ich habe gesehen, dass der Kader kaum Qualität hatte. Ich bin selbst sehr zielstrebig und konnte das mit mir nicht ausmachen“, verrät Dann, der in der Zwischenzeit bei Arminia Tegel (Kreisliga A Berlin), BFC Alemannia (Kreisliga B Berlin) und dem FSV Germendorf (Kreisliga West Oberhavel/Barnim) das Sagen hatte. Nun ist er also zurück an alter Wirkungsstätte und will noch „vier, fünf Leute“ dazu holen, damit der FSV wieder zu alter Stärke zurückfindet. Mit Matthias Klein und Hamza Chamam konnte der Verein bisher schon zwei externe Neuzugänge verkünden. *mk*

Glaserei & Fensterbau Dommnich GmbH

35 Jahre Meisterbetrieb

- Fenster, Türen
- Brand- und Rauchschutztüren
- Spiegel
- Duschen
- Insektenschutz
- Garagentore
- Vordächer
- Küchenrückwandscheiben

Schenkenberger Straße 26a · 14550 Groß Kreutz OT Jeserig
Tel. 033207 / 51025 · E-Mail glas@dommnich.eu
www.dommnich.eu

505353701_003022

Da dürfte das Parkstadion beben

Deetz. Völlig neu aufgestellt hat sich der FC Deetz nach dem Abstieg aus der Kreisoberliga. Elf Spieler verließen den Verein und heuerten größtenteils in höherklassig spielenden Teams an. Aber im Gegenzug fanden immerhin acht neue Spieler, darunter einige mit Deetzer Wurzeln, den Weg in das Parkstadion. Und dadurch durchlief mittlerweile gut die Hälfte des neuen Kreisliga-Kaders einst den Deetzer Nachwuchs.

Mit Niko Baumann kehrte der Torjäger zurück, der in der Vorbereitung seine Treffsicherheit mehrfach unter Beweis stellen konnte. Er könnte in der Kreisliga den Unterschied ausmachen.

Der Kader des FC Deetz wurde komplett runderneuert. FOTO: MARCUS ALERT

„Wir sind jetzt in der Breite besser aufgestellt, da gibt es künftig bei Einwechslungen keinen Qualitätsverlust mehr“, ist Trainer Christian Nuß überzeugt. Er will mit dem neu zusammengestellten Kader auf jeden Fall ganz oben in der Kreisliga A mitspielen, ohne dass in Deetz vom Wiederaufstieg gesprochen wird. Bei einigen Derbys wie gegen Lehnin oder Schenkenberg II dürfte das Parkstadion wieder beben. *ale*

FC Deetz

TOR: Kevin Pohl (29), Markus Moritz.
ABWEHR: Philipp Lehmann (24), Denny Schumitz (37), Benjamin Bertz (34), Paul Smolorz (24), Tim Raschke (24), Sebastian Lange (25), Theodoru Husanu (24).
MITTELFELD: Justin Meyer (19), Dominik Schmidt (26), Maurice Wenzig (31), Lucas Lucke (24), Vladislav Korneshov (26), Niklas Zarling (22), Jacques Walter (26).
ANGRIFF: Niko Baumann (24), Paul Strauch (33), Christopher Bittner (38), Yannick Albrecht (18), Christian Scholz (35).
TRAINER: Christian Nuß
ZUGÄNGE: Niko Baumann (Stahl Brandenburg), Tim Raschke (BW Damsdorf), Lucas Lucke (Kloster Lehnin), Nils Niemeier (Pneumant Fürstenwalde), Vladislav Korneshov (GW Brieselang), Theodoru Husanu (Unirea Andrieseni/Rumänien), Sebastian Lange (Werderaner FC), Niklas Zarling (FV Turbine Potsdam), Jacques Walter (Werderaner FC II).
ABGÄNGE: Lars Achterberg (Ketzin/Falkenrehde), Kevin Günther (Eintracht Friesack), Sascha Reimann, Tobias Nehls (beide Laufbahnende), Tomoki Ogami (VfL Nauen), David Stüber (SG Bornim), Florian Lange, Julian Meyer, Julian Krause, Christian Habig (alle Grün-Weiss Brieselang), Richard Gronewöller (BG Falkensee).

Oldies werden immer noch gebraucht

Fohrde. Der mit 55 Punkten belegte sechste Platz in der Kreisliga A sorgte für eine gewisse Zufriedenheit beim SV Alemania Fohrde. Hatte man doch in der Rückrunde wegen Bauarbeiten am Vereinsheim alle Spiele auswärts bestritten. „Wir sind allerdings noch mitten im Umbruch“, sagt Spielertrainer Marco Jahn. Ziel sei es weiterhin die jungen Spieler zu integrieren und aus der Mannschaft eine Einheit zu formen. Der Schritt, nach einer Fast-Abmeldung der Mannschaft, freiwillig in die Kreisliga zu gehen war aus heutiger Sicht völlig in Ordnung. Durch die Gewinnung mehrerer junger Spieler steht dem Trainergespann ein sehr ordentlicher Kader zur Verfügung. Die Einsatzzeiten der Oldies wie Christian Henemann (32), Marco Jahn (36), Philipp Mangelsdorf (34), Friedrich Kroop (32) oder Maik Möhring (35) werden sich wohl nach und nach reduzieren, da die jungen Spieler nachdrängen. Das Klima innerhalb der Mannschaft ist laut Marco Jahn sehr gut. Saisonziel ist auf jeden Fall wieder ein Platz im oberen Drittel der Tabelle. *ale*

Alemania Fohrde will wieder im oberen Drittel der Tabelle landen. FOTO: VEREIN

Alemania Fohrde

TOR: Alexander Gentz (26), Tim Kneller (24), Nick-Jemayn Papendorff (25).
ABWEHR: Mark Eggert (32), Christian Henemann (35), Benjamin Hermann (22), Yannick Köhler (28), Fynn-Mika Oppenborn (22), Tim Siebert (19), Toni Völzmann (24), Paul Wiedecke (23), Erik Woitzik (23).
MITTELFELD: Marco Jahn (36), Louis Janik (19), Lucas John (23), Friedrich Kroop (32), Maximilian Lehnert (22), Philipp Mangelsdorf (34), Alexander Müller (34), Tibo Raulf (24), Jonas Schindler (22).
ANGRIFF: Martin Brüssow (23), Rico Gammrath (32), David Gargyan (23), Niklas Herbertz (20), Maik Möhring (35).
TRAINER: Marco Jahn, Philipp Mangelsdorf
ZUGÄNGE: Papendorff (Stahl Brandenburg).
ABGÄNGE: Florian Kähler, Luca Schweuneke (beide unbekannt).

Mit Erfahrung unter die Top Drei

Mögelin. Michael Roth ist der neue starke Mann an der Seitenlinie des Mögeliner SC 1913. Nachdem Thomas Kunz sein Engagement im Winter aus gesundheitlichen Gründen beendet hatte, standen im weiteren Saisonverlauf der MSC-Vorsitzende Fred Hansel, Mannschaftsleiter Michael Darlong sowie die erfahrenen Spieler Björn Stuhlmacher und Stephan Lutz interimsmäßig in der sportlichen Verantwortung. Der gebürtige Berliner Roth kam vor drei Jahren über seine Frau zum ersten Mal mit Mögelin in Kontakt, ist im Dezember in den Ortsteil von Premnitz gezogen. „Ich habe mir viele Spiele angeschaut, unter anderem Nennhausen und eben Mögelin. Die Gespräche waren positiv. Ich hatte gleich ein sehr gutes Bauchgefühl. Und das ist ja immer wichtig, sonst hätte ich es auch nicht gemacht“, erzählte der 57-Jährige, der am Ende der Spielzeit mit seiner Mannschaft zu den ersten drei Teams der Liga zählen will. Mit Mario Delvalle Silva und Konstantin Gäde kann er dabei auf zwei erfahrene Neuzugänge von Chemie Premnitz bauen. *mk*

Der Mögeliner SC 1913 landete in der vergangenen Saison auf Rang fünf. FOTO: VEREIN

Mögeliner SC 1913

TOR: Thomas Mielke (37), Philipp Zube (22).
ABWEHR: Mario Silva Delvalle (38), Finn Dieckmann (19), Christopher Hilmer (29), Michael Hörske (32), Stefan Main (32), Gordon Nussek (37), Christian Schmidt (31), Mark Tamaschke (27), Sascha Tilp (36).
MITTELFELD: Tom Eckert (19), Nick Freyer (24), Konstantin Gäde (34), Daniel Lilke (37), Stephan Lutz (36), Philipp Morgenroth (25), Dylan Ottenberg (18), Lukas Renne (39), Daniel Schmergal (30), Björn Stuhlmacher (33), Felix Werner (25).
ANGRIFF: Benjamin Bünger (26), Benjamin Jost (25), Matthias Reubold (30).
TRAINER: Michael Rothe

ZUGÄNGE: Mario Delvalle Silva, Dylan Ottenberg, Marc Eisermann, Konstantin Gäde (alle TSV Chemie Premnitz), Thomas Maluszek (BSC Rathenow), Pongsagon Khamhorn (FSV Optik Rathenow II), Tom Eckert (FSV Saxonia Tangermünde).
ABGÄNGE: Michael Puhlmann Köppen, Tobias Ellenbogen, Fred Hansel, Thomas Haase, Enrico Graczer, Lars Kreyenfeld, Michael Darlong (alle Laufbahnende), Christopher Köchling (BSC Rathenow), Adrian Pietrus (wird Co-Trainer).

BSC Süd 05 II

TOR: Moritz Arndt (24), Thomas Kühnau (21).
ABWEHR: Dennis Albrecht (31), Lion Ebert (24), Leonard Heinrich (27), Tobias Kuljaeff (27), Tim Kunisch (20), Tobias Lorenz (27), Florian Oelze (27), Roman Retsch (20), Erik Schwarz (18), Patrick Szabo (27).
MITTELFELD: Willi Bach (26), Luca Karim Ben Youssef (19), Liroy Ewemade (23), Lennard-Joseph Köhn (19), Fabian Körn (20), Daniel Kschammer (28), Jasey Neumann (19), Janek Nowadnick (24), Louis Prietzel (19), Dennis Rölleke (26), Alexander Ullrich (25).
ANGRIFF: Uzeyr Abdi Jahaad (20), Niklas Ebeling (27), Maximilian Kuschnerenko (19), Hannes Mewes (25), Pascal Otto (29), Dennis Sudrow (32).
TRAINER: Ralf Gutschmidt
ZUGÄNGE: keine.
ABGÄNGE: Ricardo-Isa Klassen (Spg Wusterwitz/Kirchmöser).

Ralf Gutschmidt hat übernommen

Brandenburg/H. Der neue Trainer Ralf Gutschmidt, ein bekanntes Gesicht beim Brandenburger Traditionsverein, hat den Kader zwar schon etwas abgespeckt, doch stehen immer noch 29 Spieler auf der Liste. Nachdem der BSC Süd 05 II in der Saison 2021/22 hinter den Erwartungen zurückblieb und phasenweise sogar gegen den Abstieg spielte, soll es dieses Mal auf jeden Fall einstellig werden.

In der Vorbereitung legte Ralf Gutschmidt großen Wert auf die Grundlagen-Ausdauer. Bei der Aufstellung will er künftig noch mehr auf die sportliche Leistung achten und nicht versuchen, es jedem Spieler recht zu machen. Eine echte Brandenburgliga-Reserve bildet das Team nicht, da bei den Spielern kaum Interesse am leistungsorientierten Fußball besteht. Allerdings ist nicht ausgeschlossen, dass der Trainer der Ersten, Hans Oertwig, hin und wieder einen Spieler in die Zweite schickt, damit der etwas Spielpraxis sammelt. Und sollte es in seinem Kader eng werden, ist sicher der eine oder andere Spieler der „Zweeten“ in der Lage, auszuhelfen. *ale*

Der BSC Süd 05 II verfügt über einen sehr ordentlichen Kader. FOTO: MARCUS ALERT

FSV 1950 Wachow/Tremmen

TOR: Ben Teschner (36), Laurin Krüger (20).
ABWEHR: Philipp Palm (28), Julian Lüders (31), Christoph Palm (31), Andreas Schmidt (34), Marvin Flecks (23), Sebastian Senger (33), Malte Willitsch (28), Fabian Sommer (18).
MITTELFELD: Christian Zieris (30), Sandro Laube (29), Pascal Dietz (28), Florian Felder (33), Karl Friedrich Schmidt (31), Oliver Schmidt (19), Constantin Palm (21), Steffen Schenk (39), Lucas Spann (19).
ANGRIFF: Paul Schramm (18), René Kopka (36), Maximilian Pydde (18), Norman Gerson (20), Robin Meier (19), Julius Gorka (22).
TRAINER: Enrico Witzke und Florian Moock.
SPORTLICHER LEITER: Patrick Jordan
ZUGÄNGE: Schenk (Eintracht Bötzow), M. Pydde (eigener Nachwuchs).
ABGÄNGE: Thomaek (FC Markee).

Nicht so oft unentschieden spielen

Wachow/Tremmen. In der vorigen Saison waren die Kicker von Wachow/Tremmen die Unentschieden-Könige der Kreisliga A. Gleich zwölfmal in den 32 Begegnungen teilten sie die Punkte. „Hätten wir davon die Hälfte gewonnen und die andere Hälfte verloren, wären wir Siebenter anstatt Neunter geworden“, sagt Trainer Enrico Witzke.

Er hofft, dass in der neuen Saison bei seiner Mannschaft mehr Kontinuität hereinkommt. Wegen Corona und Verletzungen musste der FSV-Coach die Aufstellung oft kurzfristig umbauen. „Wir haben ja Qualität im Kader. Ich hoffe mal, dass in der neuen Saison alle Spieler gesund bleiben, wir uns besser einspielen und dann möglichst mit einer Stammformation durchspielen können“, sagt Coach Witzke.

Im Kader von Wachow/Tremmen gab es kaum Veränderungen. Nur ein Spieler verließ den Verein, ein Ehemaliger kehrte zurück und dazu kam noch ein A-Junior. „Wir streben wieder einen guten Mittelfeldplatz an. Und über jeden Platz etwas weiter vorn freuen wir uns“, so Witzke. *ae*

Die FSV-Elf strebt, etwas besser als in der Vorsaison, einen guten Mittelfeldplatz an. FOTO: VEREIN

SV Kloster Lehnin

TOR: Louis Geske (24), Thomas Lahn (33), Fabian König (22).
ABWEHR: Christopher Jagusch (37), Norman Seidel (35), Dennis Schulz (32), Clemens Lindenberg (24), Phillip Eckstein (29), Johannes Kabelitz (33).
MITTELFELD: Bastian Kranz (29), Melvyn Lietzmann (24), Steven Stirkat (38), André Schulz (29), Sebastian Galle (26), Christoph Bredow (31), Henrik Langer (17), Maximilian Jonas Obst (19), Jason Schwäbe (20), Bastian König (24).
ANGRIFF: Alexander Krentz (30), Sven Steittmann (32), Kevin Berger (30), Christian Fiedler (35), Max Stirkat (20).
TRAINER: Roman Thews
ZUGÄNGE: Henrik Langer (Blau-Weiß Damsdorf), Jason Schwäbe, Maximilian Jonas Obst (beide Empor Schenkenberg).
ABGANG: Lucas Lucke (FC Deetz).

Lehnin nimmt den nächsten Anlauf

Lehnin. Nach Platz zwei und dem im Relegationsspiel gegen den Werderaner FC II verpassten Aufstieg in die Kreisoberliga nimmt der SV Kloster Lehnin den nächsten Anlauf. Allerdings ganz ohne Druck. Nur ein Spieler verließ den Verein. Dafür will Kevin Berger nach seinem Kreuzbandriss wieder angreifen und ist bereits wieder in das Training eingestiegen. Das ist auch dringend nötig, da sich der bisherige Torjäger Christian Fiedler zum Saisonende hin schwer verletzt hat und lange ausfallen wird.

Trainer Roman Thews hat in den fünf Jahren, die er mittlerweile in Lehnin schon tätig ist, eine sehr gute Mannschaft geformt und dabei auch immer wieder junge Spieler eingebaut. Die gute Nachwuchsarbeit – zusammen mit dem SV Blau-Weiß Damsdorf – in den vergangenen Jahren sorgt dafür, dass auch immer wieder junge Talente im Männerteam ankommen. Dadurch ist der Lehniner Kader altersmäßig gut durchmischt. Über die zweite Mannschaft können sich die jungen Akteure immer wieder für höhere Aufgaben anbieten. *ale*

Der SV Kloster Lehnin gehört in der Kreisliga A zum Favoritenkreis. FOTO: MARCUS ALERT

Stabilisierung unter neuem Trainer

Hohennauen. Eine unbefriedigende Spielzeit haben die Fußballer des SV Hohennauen hinter sich. Im letztjährigen Sonderheft wurde noch ein Abschneiden unter den ersten drei Teams als Ziel ausgegeben. 32 Spiele, und ein privat bedingter Rücktritt von Trainer Nico Hiller später, landeten die Hohennauener auf Rang 13 mit lediglich 37 Zählern – 31 Punkte Rückstand auf den angestrebten dritten Tabellenplatz. „Das Jahr 2022 war geprägt von vielen Verletzungen, vor allem von Leistungsträgern, die zum Teil langfristig ausfielen", erklärt Abteilungsleiter René Hegner das Formtief in der Rückrunde, als die Fußballer des SVH nur 13 Punkte sammelten. Die Kehrtwende soll Christopher Kürbis bringen, der von der Torhüter- zur Trainerposition gewechselt ist. „Mit dem neuem Trainerteam wollen wir die Leistung stabilisieren und den Blick nach vorn richten. Wenn wir vom Verletzungspech verschont bleiben, sollte eine Platzierung um Platz fünf realistisch sein", so Hegner, der die Zielsetzung im Vergleich zum Vorjahr also ein wenig herabsetzt. *mk*

Christopher Kürbis (l.) steht beim SV Hohennauen neu in der Verantwortung. FOTO: VEREIN

SV Hohennauen

TOR
Moris Adler (24), Steven Weiss (37).
ABWEHR
Florian Fischer (31), Martin Giese (31), Martin Knop (32), Max Kublik (22), Peter Kühn (24), Bent Marloth (24), Rick Smyczek (28), Kevin Voigt (31), Maik Hermann (25).
MITTELFELD: Sebastian Bublitz (32), Fabian Gersdorf (32), Justen Mourice Hörske (20), Benjamin Karte (20), Manuel Kerschke (34), Christoph Klare (24), Danilo Knop (25), Marvin Kublik (32), Marco Lamprecht (42), Marc Pfennigschmidt (31), Paul Rechcygier (35), Nando Wagenschütz (36), Maximilian Wiesian (30).
ANGRIFF: Henrik Ide (36), Torsten Meier (34), Andre Stöhr (33), Toni Voigt (29).
TRAINER: Christopher Kürbis, Thomas Eichholz (Co-Trainer).
ZUGÄNGE: Moris Adler, Christoph Klare (beide SV Rhinow/Großderschau), Philipp Müller (FSV Optik Rathenow II).
ABGÄNGE: Michael Dietrich, Felix Brüchner (beide Laufbahnende).

Torjäger-Duo wird getrennt

Nennhausen. Seit dem 13. Spieltag war Nennhausen in der vergangenen Saison nicht schlechter als auf Rang vier platziert. Mit dafür verantwortlich waren die beiden Torjäger Max Schultz (24 Tore) und Claas Albrecht (23). Auf das Duo können sich die Rot-Weißen nun nicht mehr verlassen. Albrecht hat sich im Sommer entschieden, höherklassig anzugreifen und ist zum SSV Havelwinkel Warnau (Landesliga Nord Sachsen-Anhalt) gewechselt. Auch deshalb spricht Mannschaftsleiter Christoph Guderjan von einer „ganz schwierigen Spielzeit. Eigentlich ist die Qualität, trotz des Abgangs, immer noch sehr hoch. Aber gerade in den letzten sechs Spielen der Rückrunde hat man gesehen, dass wir im Kollektiv agieren müssen." Die Elf von Coach Frank Albrecht verlor die letzten sechs Spiele, auch deshalb ist das Ziel ein einstelliger Tabellenplatz, „wenn es aber der zwölfte Platz wird, ist es in Ordnung. Hauptsache, wir haben nichts mit dem Abstieg zu tun und holen so schnell wie möglich so viele Punkte wie es geht", sagt Guderjan. *mk*

Die Kreisliga-Kicker von Rot-Weiß Nennhausen hoffen auf eine sorgenfreie Saison. FOTO: VEREIN

Rot-Weiß Nennhausen

TOR
Valentino Neumann, Benedikt Heintze, Yannick Licht, Max Gäde.
ABWEHR
Florian Fode, Lennart Tennberken, Marcel Przybylski, Maik Polarek, Johannes Kotowski, Niclas Knappe, Hendrik Buchholz.
MITTELFELD
Sebastian Koch, Oliver Wiedmann, Oliver Möller, Sidney Mauß, Lucas Mägerlein, Daniel Kissmann, Elias Sandowski, Mario Uden.
ANGRIFF
Max Schultz, David Tix, Tony Bessert, Lukas Steck, Matthias Iwlew.
TRAINER: Frank Albrecht, Tim Bauer (Co-Trainer), Christoph Guderjan (Mannschaftsleiter).
ZUGANG: Yannick Licht (SV Großwudicke)
ABGÄNGE: Claas Albrecht (Warnau), Levin Ahrens (Laufbahnende), Fabian Kunz, Tim Widiger, Simon Hamburg (alle unbekannt).

Schenkenberger Ausbildungsteam

Schenkenberg. Die Schenkenberger Landesklasse-Reserve ist es kaum noch gewohnt zu verlieren. Als Aufsteiger in die 1. Kreisklasse war man 2020/21 schon fast auf dem Sprung in die Kreisliga, bis die Saison abgebrochen wurde. Platz zwei reichte nun um den Sprung zu schaffen. „Da wir auch eine Ausbildungsmannschaft sind, ist es gut, dass der Abstand zur ersten Mannschaft nicht zu groß wird", so Trainer Philip Taube. Aber es werde sicherlich sehr schwer in der Kreisliga und es werde sicherlich auch immer wieder Niederlagen setzen. Aber es wird auch interessante Derbys gegen den FC Deetz oder den SV Kloster Lehnin geben.

Der Kader ist altersmäßig gut durchmischt. Ein Großteil der Spieler hat den eigenen Nachwuchs durchlaufen. Noch längere Zeit muss der Coach auf den langzeitverletzten Pascal Schuder verzichten. Da die erste Mannschaft bereits Sonnabend spielt, könnten nicht oder nur wenig eingesetzte Spieler am Sonntag in der Zweiten Spielpraxis sammeln. Einziges Saisonziel von Schenkenberg II ist natürlich der Klassenerhalt. *ale*

Empor Schenkenberg geht als Aufsteiger in der Kreisliga A an den Start. FOTO: MARCUS ALERT

Empor Schenkenberg II

TOR: Julien Wernitz (23), Arne Zimmermann (19).
ABWEHR: Leon Böhme (26), Nico Domres (27), Tim Leonhardt (20), Franz Liere (22), Marvin Mahler (19), Oliver Meinhardt (38), Christoph Messerschmidt (22), Tilmann Peters (20), Leon Patric Tappert (24), Franz Wolf (32).
MITTELFELD: Marvin Fabisch (17), Nils Große (19), Tom Janner (24), Alexander Kletsch (29), Julian Schäfer (22), Matti Schories (31), Tom Schreiber (25), Pascal Schuder (34), Steffen Sumpf (33).
ANGRIFF: Lucas Jaeckel (23), Johannes Kliemank (29), Oskar Liere (19), Jan Müller (20), Tobias Naumann (26), Marvin Strehlau (19), Philip Taube (27).
TRAINER: Philip Taube
ABGÄNGE Jason Schwäbe, Max Obst (beide Kloster Lehnin). **ZUGÄNGE:** keine.

FSV 95 Ketzin/ Falkenrehde

TOR
Jens Ernicke (42), Lars Achterberg (34).

ABWEHR
Andreas Gimmel (35), Christoph Hackert (38), Lukas Hipp (21), Maximilian Hübner (22), Nicholas Matheke (23), Sebastian Meißner (32), Anton Oehme (22), Stefan Romeis (35), Lukas Röse (25).

MITTELFELD
Niklas Eisentraut (17), Max Demmler (23), Tim Kant (26), Danny Kotfitzki (23), Niclas Rogg (32), Michael Schwarz (35), Oliver Zöllner (34), Erik Hennebach (17), Sebastian Schläger (33), Nils Rosenow (19).

ANGRIFF
Daniel Grabowski (35), Leon Hipp (26), Lucas Mier (22), Elian Nobis (21), Dominic Oschinski (34).

TRAINER
Adrian Hiller (32)

ZUGÄNGE
Lars Achterberg (FC Deetz), Erik Hennebach (eigener Nachwuchs), Nils Rosenow, Max Demmler (beide ESV Lok Elstal), Niklas Eisentraut (A-Jugend VfL Nauen).

ABGÄNGE
Marcel Michaelis, Sebastian Lemke (beide Laufbahnende), Adrian Hiller (Laufbahnende/ Trainer).

„Falken“ möchten Vorsaison bestätigen

Die FSV-Elf möchte zeigen, dass der dritte Tabellenplatz in der vorigen Saison keine Eintagsfliege gewesen ist. FOTO: VEREIN

Ketzin/Falkenrehde. Die „Falken“ überraschten in der vorigen Saison. Denn sie spielten unerwartet bis zum letzten Spieltag um den Aufstiegs- und Relegationsplatz in der Kreisliga A mit. Das lag wohl hauptsächlich daran, dass sie weitgehend von Verletzungspech verschont blieben, einige höherklassige Spieler zu ihrem Heimatverein zurückkehrten und gut einschlugen, und auch daran, dass Stürmer Leon Hipp wieder seine Torgefährlichkeit unter Beweis stellen konnte. Mit 29 Treffern wurde der Angreifer bester Torjäger beider Kreisliga-Staffeln.

Zu den besten Spielern von Ketzin/Falkenrehde gehörte auch in der vorigen Saison wieder Adrian Hiller, der vor vier Jahren aus Elstal zu den „Falken“ gekommen war. Der 32-Jährige musste nach der Saison wegen anhaltender Knieprobleme seine Laufbahn als aktiver Spieler beenden. Er möchte aber weiter im Fußball und bei der Mannschaft dabei bleiben, deshalb übernahm er jetzt als Nachfolger von Florian Moock den Trainerjob.

Neben Adrian Hiller hingen mit Marcel Michaelis und Sebastian Lemke zwei weitere altgediente Akteure die Töppen an den Nagel. Mit Rückkehrer Lars Achterberg (Torwart) und vier jüngeren Spielern wurde die Mannschaft sinnvoll ergänzt.

In der neuen Saison möchte die Elf die Leistungen aus dem zurückliegenden Jahr gerne bestätigen. Als Zielstellung wurde von ihnen eine Platzierung in der oberen Tabellenhälfte (Rang drei bis sechs) genannt. *ae*

Brandenburger SRK

TOR
Gerome Kreissl (38), Marcus Karkowski (21).

ABWEHR
Nico Brieger (42), Christian Förster (34), Oliver Höhne (30), Philipp Kühne (33), Patrick Prüfert (30), Maximilian Schölzel (34), Matthias Stimming (34).

MITTELFELD
Enrico Gonzalez Martinez (32), Dustin Grosse (22), Maximilian Hoffmann (21), Benjamin Läufer (29), Felix Neves (19), Manuel Ryll (32), Patrick Schulz (39), Myles Schulze (28), Vincent Tober (21), Florian Berz (33), Tobias Kahle (31).

ANGRIFF
Oliver Ahrens (21), Tobias Beck (32), Mamemedouh Dieye (26), Danilo Nauruschkat (39), Julian Staschko (23), Lennart Tober (18), Kenneth Wünsch (20).

TRAINER
Frank Wetzel

CO-TRAINER
Nico Brieger

BETREUER
Klaus Seelwinder

ABTEILUNGSLEITER
Sascha Matthes

ZUGÄNGE
Florian Berz (SV Wollin 52)
Tobias Kahle (SV Wollin 52)
Marcus Karkowski (SV Wollin 52)

ABGÄNGE
Tino Henske (BSG Stahl Brandenburg III)
Christian Matthes (Laufbahnende)

Mit Glück dem Abstieg entronnen

Für den Brandenburger SRK 1883 geht es auch in dieser Saison nur gegen den Abstieg. FOTO: MARCUS ALERT

Brandenburg/H. In der vorigen Kreisliga-Saison hatte der Brandenburger Sport- und Ruder-Klub (BSRK) 1883 viele Spiele äußerst unglücklich, meist nur mit einem Treffer Unterschied, verloren, war dann aber mit ebenso viel Glück, weil die SpG Lok/Viktoria Brandenburg zurückgezogen hatte, in der Kreisliga verblieben.

Bereits im Winter konnte das Team vom Grillendamm fünf neue Spieler begrüßen, die das bis dahin sehr hohe Durchschnittsalter etwas senken konnten und zugleich neuen Schwung brachten. Trainer Frank Wetzel weiß aber auch, dass die Schlüsselspieler nicht ausfallen dürfen, wenn man von Beginn an punkten möchte.

Jedoch haben die Routiniers Patrick Prüfert und Mathias Stimming bereits angekündigt, dass sie künftig etwas kürzer treten wollen. Und Tino Henske ist zur BSG Stahl Brandenburg III gewechselt. Zudem droht auch noch aus beruflichen Gründen der Weggang des Torjägers Oliver Ahrens. Das würde auf jeden Fall sehr schmerzen.

Letztlich wird es für das BSRK-Team wieder nur um den Klassenerhalt gehen. „Wir wollen alles tun, um so frühzeitig wie möglich nichts mehr mit dem Abstieg zu tun zu haben“, so Trainer Frank Wetzel. Ihm steht künftig Nico Brieger als Co-Trainer zur Seite, der seine Einsatzzeiten auf dem Rasen deutlich reduzieren will. *ale*

In einer völlig unbekannten Liga

Roskow. Nach neun Jahren in der Kreisoberliga kam in der abgelaufenen Saison das Aus für den SV Roskow. Und das nicht völlig überraschend. Schon ein Jahr zuvor hatte man aus personellen Gründen erwogen, sich nur noch für die Kreisliga zu melden. Durch großen Verletzungsprobleme, vor allem in der Rückrunde, landete man nun abgeschlagen am Tabellenende. Jetzt muss man sich in einer neuen Liga zurechtfinden und die vielen neuen Gegner kennenlernen.

Die Kicker vom SV Roskow wollen sich in der neuen Liga schnell zurechtfinden. FOTO: VEREIN

Die Roskower Mannschaft ist trotz des Abstieges fast komplett zusammengeblieben und sollte eine schlagkräftige Truppe sein. Bereits im Winter stießen die A-Junioren Niklas Hollenbach und Jeremy Siegel zum Team und im Sommer kam Willi Stüwe hinzu. Nach und nach will das Trainergespann Christian Kreuschmer und Karsten Mewes den Kader weiter verjüngen. Ein stetiger Nachschub ist gesichert, da der SV Roskow gleich fünf Nachwuchsteams für den Spielbetrieb gemeldet hat. Hinzu kommen übrigens auch noch ein Ü32- und ein Ü50-Team. *ale*

SV Roskow

TOR: Steven Wessel (25), Niklas Hollenbach (18).
ABWEHR: Alexander Schleu (35), Christian Kreuschmer (35), Florian Nowak (34), Mario Lehmann (34), Norman Petsch (30), Fabian Dannat (31), Jonas Kaczmarek (21), Yannik Napierski (20), Phillip Hanke (22).
MITTELFELD: Dominik Biele (25), Ron Peukert (32), Horst Kühn (30), Sebastian Bonk (33), Christopher Kiefel (24), Tim Wienke (18), Jeremy Siegel (18), Christian Stark (38), Christian Hirschmeier (38).
ANGRIFF: Steven Porath (25), Nico Pommeränke (32), Danny Heppner (31), Chris Scholz (19).

TRAINER: Christian Kreuschmer, Karsten Mewes
ZUGANG: Willi Stüwe (eigener Nachwuchs)
ABGANG: Fabian Sebastian (Laufbahnende)

Weitermachen, wo man aufgehört hat

Rathenow. Dass die Kicker des BSC Rathenow auch in der Spielzeit 2022/23 in der Kreisliga vertreten sind, war nicht immer so klar, wie es am Ende mit Platz acht und 18 Punkten Vorsprung auf den ersten Abstiegsplatz aussah. Lediglich 16 Zähler aus 16 Spielen konnte die Mannschaft von Enrico Luftmann, der das Team nach wenigen Spieltagen von Daniel Neun übernahm, in der Hinrunde ergattern, steigerte sich in der Rückserie mit 29 Punkten aber enorm und konnte früh den Klassenerhalt eintüten.

Der BSC Rathenow spielte zuletzt eine ganz starke Rückrunde. FOTO: VEREIN

„Nach einer sehr durchwachsenen Hinrunde, in der wir teilweise auf einem Abstiegsplatz standen, spielten wir eine überragende Rückrunde“, schätzt auch der 50-jährige Luftmann ein. Zur neuen Saison soll dann ein Abschneiden unter den ersten Sechs anvisiert werden. Für dieses Vorhaben hat sich auch der Kader vergrößert. Neben den beiden Eigengewächsen Lärz und Knade wechseln mit Sagewka, Ritter, Zimpel, Horvat und Köchling fünf weitere Akteure zum BSC. Auf der Gegenseite verlassen drei Spieler den Verein. *mk*

BSC Rathenow

TOR: Jacob Müller (19).
ABWEHR: Nico Ritter (32), Dennis Zilske (30), Tobias Metz (20), Justin Lange (26), Paul Horvat (22), Michael Borgmeier (32), Miguel Kevin Knade, Luis Maddox Lärz (17).
MITTELFELD: Kevin Peterson (26), Jamie Ritter (26), Robin Schmidtke (29), Karsten Quinque (34), Tim Lenz (19), Christopher Birkholz (29), Eric Thomas Sagewka (26), Richard Wieland (21), Mahamed Baashe (25), Philip Müller (24), Lennert Böhm (21), Christopher Köchling (35), Sebastian Schmidt (34).
ANGRIFF: Lucas Keck (22), Julius Thonke (30), Devin Klunker (32), Joshua Oberschal (28), Michael Nani (25), Florian Zimpel (22).
TRAINER: Enrico Luftmann, Roberto Lache.
ZUGÄNGE: Eric Thomas Sagewka, Jamie Ritter (beide SV Rhinow/Großderschau), Florian Zimpel, Paul Horvat (beide SV Eintracht Vieritz), Christopher Köchling (Mögeliner SC 1913), Luis Maddox Lärz,
Miguel Kevin Knade (eigene A-Jugend).
ABGÄNGE: Marvin Böhm, Jeremy Berger (beide SV Blau-Weiß Schollene), Dustin Sommer (TSV Chemie Premnitz).

Die Kräfte bündeln

Rathenow/Premnitz. Zwei Mannschaften, die in der vergangenen Spielzeit ihre Ziele verpassten, bündeln die Kräfte in der kommenden Saison. Die Reserve des FSV Optik Rathenow wäre, wenn es Absteiger gegeben hätte, mehr als deutlich mit 28 Punkten Rückstand in die 1. Kreisklasse abgestiegen (acht Zähler). In die Liga, aus der es die zweite Mannschaft von Chemie Premnitz gerne rausgeschafft hätte. Am Ende fehlten dem Tabellendritten sechs Punkte auf die Reserve von Grün-Weiß Golm, die den Aufstieg bejubeln konnte. Nun machen Rathenow und Premnitz also gemeinsame Sache – und zwar in der Kreisliga. Das Ziel ist klar:

Die Kicker aus Rathenow und Premnitz gehen als neue Spielgemeinschaft an den Start. FOTO: VEREIN

Der Klassenerhalt und „die Stärkung der Mannschaft“, wie Trainer Timm Wardecki sagte. Zusammen mit Sebastian Nehring ist er für die neue Spielgemeinschaft verantwortlich. Kumuliert man die Punkte beider Mannschaften aus der vergangenen Saison – zu den acht Zählern aus Rathenow kommen 45 aus Premnitz dazu – sollte der Klassenerhalt schnell unter Dach und Fach gebracht sein. So einfach wird es aber wohl nicht. *mk*

Chemie Premnitz/ Optik Rathenow

TOR
Kevin Franke (33), Marco Tominski (44), Seyed Shahaboddin Nagibi (35).
ABWEHR: Alex Eichhorn (21), Niklas Haase (23), Dominik Paetz (24), Toni Schmidtke (23), Mark Wagenschütz (24), Steven Zorr (20), Florian Fritz (20), Lukas Grebien (25), Javad Varmazyar (31), Serge Roland Nkeuna Ngotcha (35).
MITTELFELD: Sebastian Kaiser (33), Oliver März (35), Sebastian Nehring (33), Max Reinefeldt (27), Marcel Maaß (35), Fabian Müller (24), Robert Rades (38), Justin Ranke (21), Domenik Hebbe (19), Iliyan Kovachev (29), Hossam Kurdi (38), Behti Yumerov (30), Gamil Alsuleiman (21), Bretigeyn Kovachev (22).
ANGRIFF: Maximilian Hecht (21), Sebastian Fehlberg (42), Benjamin Friedrich (35), Kai Wagenschütz (24), Iliyan Yonkov (23), Lukas Idler (22), Mosab Shriki (18), Arndt Benjamin (19).
TRAINER: Timm Wardecki, Sebastian Nehring, Sebastian Kaiser (Co-Trainer).
ZUGANG: Maximilian Hecht (TSV Chemie Premnitz).
ABGÄNGE: Mario Delvalle (Mögeliner SC), Matthias Köppen (eigene Alte Herren), Bastian Memetovic, Philip Achilles (beide unbekannt), Denis Memetovic (SFC Friedrichshain), Paul Schilling (Blau-Weiß Schollene), Daniel Hartmann (Standby).

SV Ruhlsdorf

TOR: Sky Thom (22), Benjamin Vieweg (25), Stefan Krüger (33).
ABWEHR: Lukas Krösche (25), Christian Kuhnert (36), Lennart Mahrholz (23), Tim Manthey (34), Manuel Mierzwa (23), Marek Mierzwa (20), Tobias Sange (35).
MITTELFELD: Max Behnisch (25), Ole Behnisch (22), Julian Budavari (22), Tino Gottschalk (36), Kevin Hagenow (18), Henry Kanzler (34), Christian Korak (28), Maximilian Otto (23), Niklas Scharffenberg (23), Jannes Völkel (19).
ANGRIFF: Jan Friedrich (23), Pascal Blonski (23), Marvin Mischke (21). Nico Netzler (34), Arne Schnitzlein (40).
TRAINER: Patric Ahrens, Maik Pechstein
ZUGÄNGE: Benjamin Vieweg (SV 05 Rehbrücke), Christian Kuhnert (SG Blau-Weiß Beelitz), Tino Gottschalk (FV Blau-Weiß 90 Briesen/Mark), Stefan Krüger (SG Schenkenhorst).
ABGÄNGE: Sandro Wobeser, Stefan Thomas (beide Umzug), Mark Dressler (unbekannt), Tobias Reese (American Football), Christian Mehlhose, Maurice Thews, Silvio Mattern, Tibor Bleissner (alle eigene zweite Mannschaft), Tom Dalichau (Fußballpause).

Mit Erfahrung oben angreifen

Ruhlsdorf. Mit fünf Siegen aus den letzten sechs Spielen hat sich der SV Ruhlsdorf kurz vor Schluss der vergangenen Spielzeit sogar noch in die obere Tabellenhälfte der Kreisliga B katapultieren können. „Am Ende der Saison konnte man, auch anhand der Ergebnisse, sehen, was möglich gewesen wäre, wenn wir nicht ständig verletzte Spieler gehabt hätten“, erklärt Trainer Patric Ahrens, der im Duo mit Maik Pechstein zusammenarbeitet und von einer „Saison mit vielen Hindernissen“ spricht. Zur neuen Spielzeit will der SVR oben angreifen und ein echter Härtetest für die anderen Teams in der Kreisliga werden.

Der SV Ruhlsdorf will an den starken Endspurt in der vergangenen Saison anknüpfen. FOTO: VEREIN

Neu an Bord sind dafür die erfahrenen Kreisliga-Kicker Benjamin Vieweg (SV 05 Rehbrücke), Christian Kuhnert (Blau-Weiß Beelitz) und Stefan Krüger (SG Schenkenhorst). Mit dem 36-jährigen Tino Gottschalk kommt ein Verteidiger mit über 200 Landesliga-Spielen in seiner Vita zu den Ruhlsdorfern, die auf Grund verschiedener Umstände aber auf der anderen Seite auch neun Abgänge zu verzeichnen haben. *mk*

Teltower FV II

TOR
Jonas Babaca (26), David van Deynse (33).
ABWEHR
Till Eckhardt (25), Felix Koppehele (27), Oliver Müller (29), Nick Mustroph (25), Denny Peuke (28), Lukas Steiner (23), Piotr Mazur (28), Max Franke (24).
MITTELFELD
Tobias Bendt (20), Yannick Flohr (20), Toni Höfer (25), Norman Hoffmann (36), Benjamin Huthmann (36), Vico Krebs (28), Maximilian Naujocks (25), Paul Rottenbiller (23), Kevin Schleker (32), Stefan Baumgard (29).
ANGRIFF
Marco Fritz (37), Rico Haym (36), Dominik Trebess (28).
TRAINER
Oliver Crone, Rico Haym (Co-/Spielertrainer).
ZUGÄNGE
Dominik Trebess, Nick Mustroph, Toni Höfer, Stefan Baumgard (alle eigene dritte Mannschaft), Max Franke, Piotr Mazur (beide unbekannt).
ABGÄNGE
Kevin Szelat (beruflich), Torsten Döring (Laufbahnende), Michael Krüger (unbekannt), Benedikt Frieauff (eigene erste Mannschaft), Jan Schönfuß (Auslandsjahr).

Klassenerhalt als Ziel

Teltow. Mit weiser Voraussicht sprach der Coach der Teltower Reserve, Oliver Crone, schon vor der vergangenen Spielzeit aufgrund des verkleinerten Kaders durch die Neugründung der dritten Mannschaft von einer „Herausforderung.“ Nach einem guten Start verhinderte eben jene Tatsache ein besseres Abschneiden. „Wir haben im Laufe der Saison mehr und mehr mit dem abbauenden Spielermaterial gekämpft, um am Wochenende eine schlagkräftige Truppe auf den Platz zu bringen. Viele verletzungsbedingte Ausfälle und kurzfristige Spielerabgänge, mit denen man geplant hat, haben gute Ergebnisse erschwert“, schätzte der 39-Jährige ein, „wir erhoffen uns durch einige talentierte Rückkehrer aus langen Verletzungen und auch Spielern der Dritten wieder mehr Breite und Konkurrenzkampf.“ Ein anderes Ziel als den Klassenerhalt will Crone, auch wegen der Ausgeglichenheit der Liga, sowie des vergangenen Abschneidens, nicht ausgeben: „Wir wollen uns weiter etablieren und auch junge Spieler an die erste Mannschaft heranführen.“ *mk*

Die Reserve des Teltower FV hofft auf weniger Verletzungen und Abgänge. FOTO: VEREIN

SV 71 Busendorf

TOR: Marvin Loth (25), Franz Effenberger (25), Tobias Zart (29).
ABWEHR: Julian Schneider (19), Nico Krauss (28), Martin Weber (24), Christoph Näther (32), Tobias Müller (25), Dennis Wirrmann (33), Jonas Bartels (24), Benedikt Robertson (19).
MITTELFELD: Timo Schroedel (27), David Zemke (29), Erik Jandt (27), Florian Wirrmann (30), Jonas Heise (19), Philipp Reichel (27), Phil Franzke (19), Christian Gatzke (32), Paul Huhmann (18), Maximilian Kuhn (27), David Leue (32), Philipp Ebert (25).
ANGRIFF: Christoph Gloger (30), Dominik Kunze (20), Marc Nickel (30), Jan-Moritz Olejnik (26), Lucas Regel (24), Jannes Weicht (24), Philipp Scholz (25), Florian Sroka (30).
TRAINER: Maximilian Albrecht
ZUGANG: Benedikt Robertson (SV Ferch).
ABGÄNGE: Paul Mildenberger (SG Dornstetten), Max König (passives Mitglied).

Top Fünf diesmal nicht verfehlen

Busendorf. In der abgelaufenen Saison spielten die Kicker vom Sportplatz am Rädeler Weg viele Spieltage sehr erfolgreich und waren zum Ende der Hinrunde als Vize-Herbstmeister sogar ganz oben dabei. An diese starke Form konnte die Mannschaft des jungen Trainers Maximilian Albrecht in der Rückrunde auch wegen langzeitverletzter Stammkräfte nicht anknüpfen und belegte nur Platz sieben.

Für die neue Spielzeit nehmen sich der 71-Trainer und seine Männer nun fest vor, am Ende einen Platz unter den besten fünf Mannschaften der Staffel B zu erreichen. Dafür muss seine Truppe, verglichen zur Vorsaison, aber halbwegs verletzungsfrei bleiben. Zudem muss Albrecht die Abgänge von Paul Mildenberger und Max König kompensieren. Die Mannschaft kann sich auf einen Neuzugang freuen, der aber ein bekanntes Gesicht ist. Benedikt Robertson ist ein früherer Busendorfer Nachwuchsspieler, der zur neuen Saison vom SV Ferch kommt. Der gelernte Verteidiger soll der 71-Abwehrreihe künftig zu mehr Stabilität verhelfen. *jh*

Der SV Busendorf hofft diesmal auf der Saisonzielgeraden nicht nachzulassen. ARCHIVFOTO: HELLER

Neues Jugend-Projekt

Stahnsdorf. Ein interessantes Projekt starten die Verantwortlichen des RSV Eintracht in der kommenden Spielzeit. Schon vor zwei Jahren wurde aus der zweiten Männermannschaft die U23 gemacht. Die dritte Vertretung geht ab sofort als U21 an den Start. „Unsere U21 besteht komplett aus eigenen Jugendspielern, die in der abgelaufenen Saison als dritte A-Juniorenmannschaft den Kreispokal gewinnen konnte“, so Abteilungsleiter Christian Schulz. Auf eine Platzierung in der Tabelle will sich der Verein nicht festlegen, vorrangig gilt es, „sich schnellstmöglich an den Männerfußball zu gewöhnen, um sich auf diesem Niveau weiter zu entwickeln.“ Ausschlaggebend für die Idee eine komplette A-Jugend im Männerbereich zu integrieren (die komplette ehemalige dritte Mannschaft wird zur Reserve), waren die Personalprobleme in der vergangenen Saison. Auch Trainer Torben Keuneke und sein Co Julius Böttche sind mit der Mannschaft aufgestiegen. Die Kreisliga darf sich somit auf eine junge und gut eingespielte Mannschaft freuen, die sich beweisen will. *mk*

Die dritte A-Jugend des RSV Eintracht gewann im vergangenen Jahr den Kreispokaltitel. FOTO: VEREIN

Den Spaß am Fußball behalten

Schlalach. Eine richtig starke Saison zeigten die Traktoristen vom Schlalacher Windpark in der 1. Kreisklasse B. Diese krönte die Mannschaft des jungen Trainers David Günther, der zwei Spielzeiten zuvor selbst noch als Spieler für den SV gekickt hat, mit dem souveränen Meistertitel und dem Aufstieg in die zweithöchste Spielklasse im Havelland. „Die gute Trainingsbeteiligung während der gesamten Saison und auch die gute Stimmung im Team waren der Schlüssel für viele Siege“, erinnert sich Günther an die Spielzeit 2021/22.

Mit diesen Tugenden will der kleine Schlalacher Fußballverein nun auch in der B-Staffel der Kreisliga für Furore sorgen. So wollen die Traktoristen in der anstehenden Spielzeit gegen stärker einzuschätzende Gegner in erster Linie Spaß am Fußball haben und weiterhin offensiv ausgerichtet für viele Tore sorgen. „Wenn wir gewinnen sollten, dann lieber 4:3 als 1:0“, erklärt der Schlalacher Trainer. Er und seine Mannschaft setzen sich als Aufsteiger in erster Linie das Saisonziel, die Klasse zu halten. *jh*

Aufsteiger Traktor Schlalach will in erster Linie versuchen, die Klasse zu halten. FOTO: VEREIN

Umbruch statt Aufstiegsziel

Rehbücke. Von einer „merkwürdigen Saison“ spricht Rehbrücke-Trainer Marcel Busack, wenn er an die vergangene Spielzeit denkt. Die Zielsetzung des SV 05 war klar: Der Aufstieg in die Kreisoberliga sollte gelingen. „Das definierte Ziel wurde klar verfehlt“, weiß der Trainer des letztjährigen Tabellenzehnten, der nur vier Punkte Vorsprung vor einem Abstiegsplatz hatte: „Unsere Mannschaft konnte gerade noch den Kopf aus der Schlinge ziehen. So ist nun mal Fußball. Jetzt heißt es Fehler analysieren und aus der vergangenen Saison lernen“, sagt Busack.

Im Zeichen des Umbruchs steht nun also die neue Spielzeit, in der vier Spieler aus der A-Jugend den Sprung in den Kreisliga-Kader geschafft haben. „Der Tabellenplatz ist dabei zweitrangig, sollte aber schon einstellig sein“, sagt Trainer Marcel Busack, der mit Sebastian Rudolph auch einen neuen Co-Trainer an seiner Seite hat: „Wir möchten eine Mannschaft entwickeln, die zusammensteht, ehrgeizig ist und die das Potenzial hat, etwas zu erreichen in der Zukunft.“ *mk*

Der SV 05 Rehbrücke landete vergangene Saison auf Rang zehn. FOTO: VEREIN

RSV Eintracht III

TOR: Mika Keuneke (19), Noe Nennstiel (19), Alexander Molkenthin, Joey Gentzsch (18).
ABWEHR: Noah von Oy (19), Gustav Romberg (19), Julius Böttche (19), Paul Kutzner (19), Till Pokorny (19), Mico Brunner (19), Daven Trawiel (18), Philip Reichart (18).
MITTELFELD: Yannick Jatzkowski (19), Patrick Sievert (19), Jannik Sommer (19), Cedric Friese (19), Carl Bischoff (18), Jakob Phillip (19), Anton Bork (19), Paul Bergemann (19), Marc Dallmann (17), Nikolaus Dressel (17).
ANGRIFF: Tom Lehmann (18), Leonard Eckmiller (19), Alexander Groth (18), Lukas Enzweiler (17), Luis Wiese (19), Rawan Al Dali (18).
TRAINER: Torben Keuneke
ZUGÄNGE: Alle Spieler des Kaders kommen aus der ehemaligen dritten A-Jugend.
ABGÄNGE: Alle Spieler der ehemaligen 3. Herren sind in die 2. Herren aufgerückt.

Traktor Schlalach

TOR
Sebastian Klein (32), Nico Krüger (36).
ABWEHR
Robert Heinze (26), Eric Buchholz (19), Jonas Weber (25), Nils Bullerdieck (25), Patrick Höpfner (34), Keven Leonhardt (30), Louis Damm (20).
MITTELFELD
Florian Schumann (26), Thomas Knappe (33), Erik Näthe (32), Mathis Weber (21), Hannes Schulz (19), Yannic Vinken (31), Jeffrey Geserick (32), Jonas Mertens (20).
ANGRIFF
Manuel Jakob (29), Erik Schröder (23), Kai Isselborg (26), Tom Martin (20).
TRAINER
David Günther
ABGANG
Jeremy Reichert (unbekannt)
ZUGANG
Jonas Mertens (FSV Brück)

SV 05 Rehbrücke

TOR: Maximilian Niklas Reich (22), Lennard Marvin Heinrich (19), Leon Zehrt (20).
ABWEHR: Manuel Ebersbach (37), Matthias Hahn (27), Gustav Heinrich (18), Corvin Draheim (27), Alexander Spatzig (32), Tom Christoffel (22), Janis Krüger (21), Stefan Krippner (32).
MITTELFELD: Kevin Bauer (26), Bastian Weber (19), Niklas Krüger (19), Justin Molitor (26), Rene Jurkasch (25), Julien Weiß (19), Konrad Schmidt (20), Paul Luca Liefeld (19), Victor Spatzig (23).
ANGRIFF: Robert Leiche (35), Richard Lobert (22), Tony Zimmermann (35), Daan van Elten (18), Gbolahan Adeeko (36), Jonas Erxleben (22), Marvin Hempel (30), Maximilian Schulz (22).
TRAINER: Marcel Busack
CO-TRAINER: Sebastian Rudolph
ZUGÄNGE: Lennard Marvin Heinrich, Gustav Heinrich, Daan van Elten, Julien Weiß (alle eigene A-Junioren), Niklas Krüger, Leon Zehrt (beide eigene zweite Mannschaft), Kevin Bauer (vereinslos).
ABGÄNGE: Johannes Dongowski, Janek Zimmermann (beide eigene Zweite), Jonas Görner (Umzug), Nils Göhringer (unbekannt).

Caputher SV

TOR
Fritz Karper (29), Sven Giesenbauer (45).

ABWEHR
Nils Hückstedt (24), Leander Leibnitz (25), Simon Engel (25), Celino Makswitat (27), Stefan Gebhardt (37), Julian Gerlach (25), Till Weinreich (23).

MITTELFELD
Christopher Matych (38), Aron Gerlach (26), Philipp Ufer (27), Alexander Mauren (30), Tom Riekhoff (20), Johannes Thurley (19), Riccardo Piazza (25), Johann Faix (23).

ANGRIFF
Stephan Boelke (26), Jakob Höpfner (29), Tobias Feiler (27), Maximilian Jach (19).

TRAINER
André Lechler

CO-TRAINER
Sebastian Groß

ZUGÄNGE
Christopher Matych (unbekannt)
Simon Engel (Rückkehr nach Auslandsjahr)
Johannes Thurley (eigene Jugend)
Maximilian Jach (eigene Jugend)

ABGÄNGE
Julian Rackl (SG Saarmund)
Tobias Hückstedt (Pause)

Mit Dankbarkeit zum Erfolg

Wissen zu schätzen, noch Kreisligist zu sein: Die Fußballer des Caputher SV. FOTO: VEREIN

Caputh. Neben dem TSV Treuenbrietzen wäre der Caputher SV einer von zwei Absteigern in der vergangenen Kreisliga-Saison gewesen. Dabei wollte die Mannschaft unter Trainer Jan Bellin nach zwei fünften Plätzen in den abgebrochenen Spielzeiten doch endlich oben angreifen. Von dieser Marschroute durfte man sich nach vier Spielen wohl schon verabschiedet haben, als man sich punktlos am Tabellenende wiederfand. Zumindest in der Rückrunde fanden die CSV-Kicker zu besserer Form zurück, belegten am Ende sogar Platz sechs in der Tabelle der Rückserie. Mit zwei Punkten zu wenig (36) war der Abstieg zunächst dennoch besiegelt. „Durch viel Glück sind wir auch in dieser Saison in der Kreisliga. Mit dieser Dankbarkeit und voller Motivation sind wir in die Vorbereitung gestartet“, so Stefan Gebhardt, der Teil des Mannschaftsrats von Neu-Coach André Lechler ist. Der 30-Jährige wurde nach dem Abgang von Jan Bellin zum Cheftrainer befördert. „Er möchte sich nach 25 Jahren im Fußballgeschäft jetzt auch mal Zeit für andere Dinge nehmen“, so Lechler, der zuvor drei Jahre Co-Trainer von Bellin war. Die Kicker vom Schwielowsee haben sich derweil noch kein konkretes Saisonziel gesteckt, zu enttäuschend waren die letzten Jahre, als eben jene nicht erfüllt werden konnten. Nach den ersten fünf Spielen will sich die Mannschaft zusammensetzen und ein Ziel formulieren. „Ein Platz unter den ersten fünf Mannschaften würden wir am Saisonende jetzt schon unterschreiben“, so Gebhardt. *mk*

SG Michendorf II

TOR
Justin Harder (23), Philipp Kopsch (18).

ABWEHR
Nils Pirnack (22)
Lukas Ewert (22)
Francis Bartelt (23)
Philip Kolb (23)
Konstantin Sattler (20)
Max Heyland (20)
Timo Schubert (19)
Robert Karper (20)
Tim Strutzke (19)

MITTELFELD
Christopher Buhrow (22)
Elias Schaal (19)
Jason Harris (21)
Julien Mainka (19)
Luis Burkhardt (19)
Maximilian Ewert (20)
Max Marvin Marquardt (20)
Moritz Wild (18)
Vincent Born (23)

ANGRIFF
Bastian Kühn (20)
Marc Tönse (19)
Mark Werner (20)
Oscar Blume (19)
Maximilian Schott (25)

TRAINER
Wesley Wiemann, Alex Bürger

ZUGÄNGE: keine

ABGANG: Markus Schulz (eigene dritte Mannschaft).

Wieder unter die besten Drei

Die Reserve der SG Michendorf spielte in der vergangenen Kreisliga-Saison lange um den Aufstieg mit. FOTO: BENJAMIN FELLER

Michendorf. Einen Punkt hätte die Michendorfer Reserve am letzten Spieltag der vergangenen Saison, beim Spiel gegen Meister Falkensee-Finkenkrug II, benötigt, um Teil des Aufstiegsspiels in die Kreisoberliga zu sein. Da die Elf vom Trainerduo Wesley Wiemann/Alexander Bürger jedoch mit 0:1 verlor, durfte die zweite Vertretung des Werderaner FC als Zweitplatzierter gegen den SV Kloster Lehnin (Zweiter der Staffel A) antreten und setzte sich schlussendlich mit 1:0 durch.

„Die Enttäuschung nach dem Schlusspfiff gegen Falkensee war natürlich bei allen groß, mit ein bisschen Abstand überwiegt allerdings der Stolz über das, was wir erreicht haben in dem Jahr“, erklärt Wiemann. Besonders die schwächere Hinserie, mit 20 Punkten aus 15 Spielen, verhinderte ein besseres Abschneiden am Saisonende.

„Die Mannschaft hat sich innerhalb der Saison von Spieltag zu Spieltag besser zusammengefunden und Abläufe konnten sich einprägen. Innerhalb des Teams findet ein Wachstumsprozess statt und die Chemie stimmt einfach zu 100 Prozent“, bilanzierte der 22-jährige Coach der SGM-Reserve, der zusammen mit seinem Trainerkollegen im Oktober vergangenen Jahres übernahm. Er gibt auch in diesem Jahr das Ziel aus, unter den besten drei Teams der Liga landen zu wollen. Neuzugänge gibt es für die Wiemann-Elf keine. *mk*

Kreisliga als Durchgangsstation

Potsdam. Mit 20 Siegen aus 24 Spielen in der vergangenen Kreisklasse-Saison sind die Kicker von Viktoria Potsdam souverän in die Kreisliga aufgestiegen. Dass die zweithöchste Spielklasse des Fußballkreises nicht das Ende der Reise sein soll, formuliert der Verein klar: „Auf dem angestrebten Durchmarsch in den Landesspielbetrieb soll die Kreisliga nur eine kurze Zwischenstation sein“, sagte der Sportliche Leiter Dieter Gohlke. Wie schon in der abgelaufenen Saison, soll die Mannschaft vom Trainer-Duo Andreas Fricke und David Karaschewitz – die Sven Thoß beerbten – auch im Kampf um den Titel im Kreispokal mitspielen. Zuletzt war im Halbfinale gegen die SG Michendorf, den späteren Pokalsieger, Schluss (1:4). „Der Kader wurde weiter gezielt verstärkt und mit dem neuen Trainer-Duo soll das Team neue Impulse erhalten und die Reife für noch höhere Aufgaben entwickeln“, erklärte Gohlke, der unter anderem auf die Dienste von Dennis Rach (zuletzt Teltower FV) und Tizian Damjakob (SV Babelsberg 03 II) bauen kann. *mk*

Mit Andreas Fricke und David Karaschewitz nimmt Viktoria den Aufstieg ins Visier. FOTO: VEREIN

Vier Rückkehrer für die neue Spielzeit

Glindow. Der FSV Eintracht Glindow geht, nach dem freiwilligen Rückzug aus der Landesklasse West nach der Saison 2020/21, in die zweite Kreisliga-Spielzeit in Folge. Das zuvor ausgegebene Ziel, eine Platzierung im oberen Tabellendrittel zu erreichen, wurde mit Rang zwölf klar verfehlt. „Mit der vergangenen Saison können wir aufgrund unseres Potenzials und des eigenen Anspruches insgesamt nicht wirklich zufrieden sein“, erklärte Christian Jäger, Sportlicher Leiter des Vereins aus dem Ortsteil Werder (Havel). „Hier gilt es aus den Erfahrungen zu lernen, entsprechende Maßnahmen abzuleiten und es zukünftig in den unterschiedlichen Bereichen besser zu machen.“ Dafür sorgen sollen mit Hans-Peter Franke, Laszlo Kovacs, Benjamin Kasper und Till Heinrich gleich vier Rückkehrer, die mit dem FSV 2019 sogar schon Vize-Meister in der Landesklasse wurden. Auch sie sollen dafür sorgen, die Spiele „für uns und die Zuschauer attraktiv zu gestalten“, so Jäger. Die Eintracht geht in der kommenden Saison wieder in der B-Staffel an den Start. *mk*

Eintracht Glindow geht wieder in der Kreisliga B auf Punktejagd. FOTO: VEREIN

Neue Liga, neuer Trainer

Potsdam. Vom Spieler zum Trainer: Nicolai Melcel ist, nach der Beförderung von Aufstiegstrainer Norman-Ray Sauer zum Coach der Landesklasse-Vertretung der Grün-Weißen, in der kommenden Spielzeit für die zweite Mannschaft der Golmer verantwortlich. Dabei hat der 32-Jährige noch keinerlei Trainererfahrung vorzuweisen. „Aber ich glaube zumindest theoretisch über gutes Fachwissen zu verfügen“, sagt er selbstbewusst und freut sich, dass ihm diese Aufgabe zugetraut wird: „Ich wurde von den Jungs vorgeschlagen und anschließend kam der Verein auf mich zu.“ Seit 2019 ist Melcel im Verein, spielte zuvor in Hamburg und Niedersachsen und hat nun die Aufgabe, den Aufsteiger in der Liga zu halten: „Der Klassenerhalt ist das Ziel, etwas anderes war im Team gar kein Thema“, erklärt er und verweist stolz auf eine beeindruckende Statistik aus der vergangenen Saison: „Jeder eingesetzte Feldspieler hat mindestens ein Tor erzielt.“ Die Ausgeglichenheit ist demnach die große Stärke der Landesklasse-Reserve, die sich auf die neue Saison freut. *mk*

Als Aufsteiger neu in der Kreisliga dabei: Die Spieler von Grün-Weiß Golm II. FOTO: VEREIN

Viktoria Potsdam

TOR
Christopher Aurin (22), Benedict Tyws (20).
ABWEHR
Boris Reichel (22), Tobias Gehrke (21), Konstantin Cachee (20), Patrick Plöhn (40), Moritz Zabel (22), Lukasz Siwak (27), Niklas Tennai (21), Tizian Damjakob (23).
MITTELFELD
Tilman Gohlke (22), Samuel Heck (21), Max Leon Uhlich (22), Erik Gemeinhardt (20), Luca Rosenbaum (22) Fausto Mutschischk (22), Ben Reinhardt (22), Jannis Stefanis (20), Mohamed Conté (22), Marten Niemeyer (31), Jonas Gutknecht (21), Richard Hirsch (20).
ANGRIFF
Christoph Groß (22), Dennis Rach (28), Nico Scholz (25), Jeff Salpeter (35), Christian Gerstenberger-Zange (43), Denny Klözer (22).
TRAINER
Andreas Fricke, David Karaschewitz.
ZUGÄNGE
Benedict Tyws, Mohamed Conté (beide zuletzt vereinslos), Dennis Rach (Teltower FV), Jannis Stefanis (SV Concordia Nowawes), Konstantin Cachee (SV Ferch), Tizian Damjakob (SV Babelsberg 03 II).
ABGÄNGE
Tom Dillenardt (Werderaner FC), Till Heinrich (FSV Eintracht Glindow), Noam Stahl, Paul Reichel (beide unbekannt).

Eintracht Glindow

TOR: Sebastian Diehl (24), Till Heinrich (36), Tobias Heine (29).
ABWEHR: Nico Seide (40), Erik Brandt (38), Christian Zander (35), Malte Kempf (38), Hans-Peter Franke (42), Dennis Jüngling (25), Max Hantke (23), Christian Giebler (41), Tony Lange (35), Fin Ziegenhagen (22), Jens Bardeleben (54).
MITTELFELD: Maximilian Bodenstab (24), Christopher Daube(31), Paul Stodolny (23), Michael Zlotowicz (35), Matthias Offermann (18), Maximilian Tinius (25), Steve Ehrlich (39), Laszlo Kovacs (34), Benjamin Kasper (35), Kevin Jülich (32).
ANGRIFF: André Hermann (36), Lukas Dzigurski (21), Marcel Huth (26), Bryan Schauksdat (28), Chris Freitag (36), Nico Ehrlich (24), Marcel König (38), Rico Keding (28), René Bender (51), Charlamain Brown (35).
TRAINER: Sven Reso, Harry Haase.
ZUGÄNGE: Hans-Peter Franke (SV Beetz-Sommerfeld), Sven Haase, Tony Lange, Benjamin Kasper (alle Berliner SV 1892), Laszlo Kovacs (Werderaner FC Viktoria), Till Heinrich (Viktoria Potsdam) Charlamain Brown, Steve Ehrlich, Tobias Heine, Kevin Jülich.
ABGÄNGE: Aaron Haupt (Werderaner FC Viktoria), Robin Joseph (unbekannt), Dennis Gericke (unbekannt).

Grün-Weiß Golm II

TOR
Christian Teickner (32), Jens Eschholz (53).
ABWEHR
Philipp Albrecht (30), Julian Bettac (24), Martin Dörnbrack (32), Ben Fredrich (22), Tim Grottschreiber (31), Marcel Hoheisel (33).
MITTELFELD
Patrick Asmus (38), Giulio Fittolani (27), Erik Johannes (34), Felix Könnecke (34), John Molloy (30), Tobias Schmieding (32), Klaus Strauch (28), Leon Wolf (22), Jakub Nawrocki (21).
ANGRIFF
Ahmed Abdul Rauf (22), Jeremy Müller (22), Oleksandr Ostrovskyi (26), Viktor Salyha (26), Michael Wägner (35), Bertin Junior Wague Nkepgang (27).
TRAINER
Nicolai Melcel, Jens Eschholz (Co-Trainer).
ZUGÄNGE: Leon Wolf, Jakub Nawrocki (beide vereinslos).
ABGÄNGE: Nicolai Melcel (Laufbahnende), Niklas Nolte (Babelsberg 03 II), Tobias Zart (Bredower SV).

SG Geltow

TOR
Robert Brose (33), Dustin Natzinsky (19), Janne Berndt (19), Rene Schulze (38).
ABWEHR
Marius Arnim (24), Romano Brose (31), Sebastian Friedrich (24), Maximilian Frische (24), Christoph Gartenschläger (30), Marcus Gawlik (40), Niklas Karalus (25), Jan Müller (19), Tobias Rößling (18), Bennett Runge (18), Max Weiß (23), Oliver Zieran (32), Pascal Kania (19).
MITTELFELD
Felix Ay (24), Leon Becker (19), Ronny Bellovics (44), Toni Deschner (26), Lorenz Frankenstein (24), Maik Harbarth (23), Carl Lehmann (18), Erik Manegold (25), Mathis Mantho (20), Eik Mellin (45), Leroy Richter (22), Richard Schreiber (19), Fabian Uebner (18), Henry Brose (17).
ANGRIFF
Thies Biermann (18), Steven Braemer (20), Marcel Frentsch (30), Justin Klingbeil (22), Julius Langheinrich (18), Tim Schäfer (26), Paul Schibilski (25), Tom Schüler (23), Gregor Theuer (19), Philip Wollenschläger (24), Yunes Hoppe (17).
TRAINER
Robert Brose

ZUGÄNGE
Janne Berndt, Jan Müller, Tobias Rößling, Carl Lehmann, Bennett Runge, Thies Biermann, Julius Langheinrich, Fabian Uebner, Henry Brose (alle eigene Jugend), Marcel Frentsch, Romano Brose, Oliver Zieran, Dustin Natzinsky, Leroy Richter (alle aus Pause).
ABGÄNGE: keine

Mit großem Kader in die obere Hälfte

Geltow. Dank einer starken Leistung in der Rückrunde, besonders in der Schlussphase der vergangenen Spielzeit, haben die Fußballer der SG Geltow den Klassenerhalt aus eigener Kraft geschafft, nachdem man in den beiden abgebrochenen Corona-Saisons zuvor abgestiegen wäre. Dabei gab es schon zum Ende hin einen Wechsel auf der Trainerbank, als Daniel Quenzel von Jennifer Cramer abgelöst wurde. Da die 29-Jährige zur neuen Saison wieder für den 1. FFC Turbine Potsdam auflaufen wird, ist Robert Brose für die SG verantwortlich. Der 33-Jährige gibt, wie schon in der Vorsaison, einen einstelligen Tabellenplatz als Saisonziel aus: „Wir wollen am Ende auf einem Platz im oberen Mittelfeld sein, ordentlichen Fußball spielen und interessante Spiele sehen.“ Für dieses Ziel können die Geltower auf gleich 16 Neuzugänge, dabei neun Spieler aus der eigenen Jugendabteilung, bauen. Abgänge gab es hingegen keine, womit der Kader mit 42 Spielern gut bestückt ist. Personalprobleme sollte es in der Gemeinde Schwielowsee damit wohl keine geben. *mk*

Mit 42 Spielern hat die SG Geltow einen der größten Kader im Fußballkreis. FOTO: VEREIN

SG Schenkenhorst

TOR
Daniel Birr (40), Jason Rohlfs (17), Christian Weber (30).
ABWEHR
Christopher Dörr (37), Jannik Gulitz (20), Maik Kolander (32), Niklas Kornatz (21), Marcel Schulze (32), Mirko Strietzel (38), Marco von Boborowski (42), Steve Wesemann (32), Mark Blichmann (18), Lennart Schäfer (19).
MITTELFELD
Christoph Ehrlich (38), Marcel Herold (36), Daniel Jank (33), Jakob Kümpel (25), Jason-Benedikt Bayer (18), Richard Reinfeld (22), René Schöder (36), Lars Gallasch (17).
ANGRIFF
Matthias Meinherz (37), Christian Weber (41), Sebastian Weiß (26), Kevin Pacheco (20).
TRAINER
Mathias Buchspieß, Heiko Schneider (Co-Trainer).
ZUGÄNGE
Jason-Benedikt Bayer, Mark Blichmann, Lars Gallasch, Jason Rohlfs (alle eigene Jugend), Lennart Schäfer (SV Grün-Weiß Großbeeren), Christian Weber (Harter Kern 97).
ABGÄNGE
Dennis Scholz (Umzug), Stefan Krüger (SV Ruhlsdorf), Robert Weiß (offen).

Nachwuchs-Premiere

Schenkenhorst. Jason-Benedikt Bayer, Mark Blichmann, Lars Gallasch und Jason Rohlfs – vier Namen, die sich in die Geschichtsbücher der SG Schenkenhorst eintragen ließen. „Wir freuen uns, zum ersten Mal in der Vereinsgeschichte den eigenen Nachwuchs in der Männermannschaft begrüßen zu dürfen“, freut sich Mathias Buchspieß über die Neuzugänge aus der A-Jugend. „Mit ihnen bedienen wir fast jede Position und wollen diese jungen Spieler bestmöglich an den Männerfußball heranführen und auch regelmäßig in Spielen einsetzen“, erklärt der Schenkenhorster Trainer, der mit Lennart Schäfer (Grün-Weiß Großbeeren) und Christian Weber (Harter Kern 97) zwei externe Neuverpflichtungen begrüßen konnte: „Das Potenzial für einen Platz im Mittelfeld ist vorhanden und dieser wird angestrebt.“ Einen bitteren Abgang musste die SGS schon zur Winterpause hinnehmen, als Dennis Scholz mit seiner Familie in den Harz gezogen ist. „Der Verlust konnte erstmal nur schwer kompensiert werden“, bilanziert Buchspieß. *mk*

Zum ersten Mal in der Geschichte greift Schenkenhorst auf eine eigene Jugend zurück. FOTO: VEREIN

Blau-Weiß Beelitz

TOR
Kevin Bolz (30), Niklas Doll (19).
ABWEHR
Nik Arnold (20), Johannes Ebert (17), Sebastian Gensch (34), Peter Losensky (29), Denny Mahlo (26), Michael Rettschlag (35), Mirko Rücker (44), Dennis Siegert (42).
MITTELFELD
Mohannad Al Harfoush (22), Arne Kaatz (34), Rino Loth (25), Marc Luckmann (34), Lucas Meske (19), Daniel Neunast (34), Erik Nöthe (18), Andreas Roblick (37), Lucas Stelzner (19), Robert Sünbold (33), Michael Tuping (23).
ANGRIFF
Adel Mohammad Al Harfoush (20), Leon Fiedler (20), Benedikt Nähring (23), Alex Reeck (37), Maik Schrader (37), Boris Simeonow (17).
TRAINER
Klaus Raschke, Thomas Schied (Co-Trainer).
ZUGÄNGE
Erik Nöthe, Johannes Ebert, Boris Simeonow (alle eigene A-Jugend), Peter Losensky (ESV Lok Seddin).
ABGÄNGE
Robin Bunzel (ESV Lok Seddin), Christian Kuhnert (SV Ruhlsdorf).

Ein Wir-Gefühl entwickeln

Beelitz. Nach dreieinhalb Jahren steht bei der SG Blau-Weiß Beelitz mit Klaus Raschke ein neues Gesicht an der Seitenlinie. Der 52-Jährige, der in der vergangenen Saison noch Trainer beim SV Blau-Weiß Damsdorf in der Kreisoberliga war, beerbt André Kather, der seinen Trainerposten aufgrund eines Abendstudiums Anfang Mai aus Zeitgründen niederlegen musste. Mit lediglich zwei Punkten Vorsprung auf einen Abstiegsplatz wurde in der vergangenen Spielzeit Platz zwölf erreicht.

Raschke möchte sich in dieser Saison nicht an einer Tabellenplatzierung orientieren: „Es gilt, schnell eine schlagkräftige Truppe zu formen und ein Wir-Gefühl zu entwickeln. Wir wollen sauberen Fußball spielen und den Ball laufen lassen. Das braucht aber etwas Zeit. Die Spieler müssen das erst verinnerlichen, wir denken da auch längerfristig“, erklärt er und ist sich sicher: „Auch in der kommenden Saison sind wir sicher für die eine oder andere Überraschung gut. Wir haben eine gute Mischung aus lernwilligen, jungen Spielern und erfahrenen Leuten.“ *mk*

Blau-Weiß Beelitz geht mit Neu-Trainer Klaus Raschke in die Saison. FOTO: VEREIN

Integration der Jugend

Die neugegründete Spielgemeinschaft will primär um Klassenerhalt kämpfen. FOTO: VEREIN

Treuenbrietzen/Linthe. Nach der schlecht verlaufenen vorigen Spielzeit, die eigentlich mit dem Abstieg endete, entschied sich der TSV Treuenbrietzen zu einem Umbau. Aufgrund vieler hoch gekommener A-Junioren riefen die Sabinchenstädter wieder zwei Teams ins Leben. Und da der in der Vorsaison personell gebeutelte Nachbarverein SV Union Linthe großes Interesse bekundete, mit dem TSV eine Spielgemeinschaft eingehen zu wollen, hat man nun einen breiten Kader zur Verfügung.

Nachdem sich die Erste der neuen SpG Treuenbrietzen/Linthe gedanklich schon auf ihren Start in der 1. Kreisklasse vorbereitet hatte, kam vom Fußballkreis Havelland die frohe Kunde, dass man wegen des freiwilligen Rückzuges des SV Eiche Ragösen in der neuen Saison doch in der Kreisliga mitspielen dürfe.

Das wurde vom Großteil der Mannschaft aufgenommen. „Für uns ist es erstmal nur wichtig, unsere vielen A-Junioren ins Team zu integrieren“, sagt Trainer Hendrik Wetzel, der früher schon im Treuenbrietzener Nachwuchs coachte. So geben er und seine neue Mannschaft sich auch nur den Kampf um den Klassenerhalt als Saisonziel aus. *jh*

TSV Treuenbrietzen/Linthe

TOR: Philip Müller (31), Pascal Höhl (18).
ABWEHR: Quentin Baatzsch (18), Luca Dähne (21), Jan Henkel (34), Kilian-Philipp Hertel (32), Arvid Kallies (18), Lorenz Knorrek (21), Tobias Liepe (32), Martin Lehmann (34), Daniel Micklisch (22), Ryley Poet (19), Nils Ross (28), Torsten Senft (26), Pascal Zillmer (20).
MITTELFELD: Ramzi El Nasser (22), Magnus Finn Hagen (18), Lukas Henkel (25), Nico Höhne (34), Vladyslav Iskrych (18), Martin Krahlisch (19), Nils Lange (19), Paul Niklas Leistner (17), Hans Maßwig (23), Farhad Sharifi (20), Yannik Tessnow (22), Maximilian Schröder (18), Til Rudolph (22), Martin Maas (24).
ANGRIFF: Olgar Bruns (26), Marlon Kröger (18), Pit Rühlicke (33), Jakob Schlunke (21), Jerome Weigmann (24), Jeremie-Liam Kräuter (19), Lennert Wilke (17).
TRAINER: Hendrik Wetzel
CO-TRAINER: Philip Müller
ABGÄNGE: Patrick Hähndel (Laufbahnende), Kenny Jänecke (Umzug).
ZUGÄNGE: Quentin Baatzsch, Nils Lange, Magnus Finn Hagen, Paul Niklas Leistner, Vladyslav Iskrych, Ryley Poet, Arvid Kallies, Maximilian Schröder, Pascal Höhl, Jeremie-Liam Kräuter, Martin Krahlisch, Lennert Wilke, Marlon Kröger (alle eigene A-Jugend), Martin Lehmann (Alte Herren), Til Rudolph (Rückkehrer).

Junge Spieler ins Team integrieren

Der FC Borussia Belzig nimmt sich vor, am Ende der Saison zwischen Platz vier und sechs abzuschließen. FOTO: VEREIN

Bad Belzig. In der vergangenen Saison spielten die Borussen, die sich vorgenommen hatten, in der Tabelle oben mitzumischen, aufgrund verletzter Stammspieler und ständig wechselnder Startaufstellungen eine schlechte Hinrunde. Diese schloss die Mannschaft von Trainer Rick Leppek dann unter ihren Möglichkeiten nur auf Rang zehn ab. Da sich die personelle Situation in der Rückrunde deutlich verbessert hatte, kletterte das Team aus der Kur- und Kreisstadt nach vielen Siegen in der Tabelle Platz um Platz nach oben und schloss die Saison auf Platz fünf als bestes Flämingteam ab.

Für die neue Spielzeit hofft der FC Belzig auf mehr Kontinuität und auf weniger Verletzungspech seiner Spieler. Künftig werden mit Rick Leppek und Sebastian Krüger auch zwei Trainer die Mannschaft coachen. „Wir wollen in der neuen Spielzeit auf jeden Fall versuchen, unsere vielen ehemaligen A-Junioren-Spieler bestmöglich in die Mannschaft zu integrieren“, gibt Krüger als Ziel aus. Das Trainerduo und seine Mannschaft nehmen sich auch in der neuen Saison fest vor, in der Tabelle wieder oben dabei zu sein und haben das Ziel, zwischen dem vierten und sechsten Platz abzuschließen. *jh*

FC Borussia Belzig

TOR: Hugo Idigkeit (20), Torsten Volkmann (59).
ABWEHR: Amir Besirovic (46), Carlo Milos Anand Boschma (21), Emeric Geue (18), Robert Heise (29), Niklas Hildebrandt (20), Sebastian Koch (35), Philipp Leiche (38), Lars Leppek (36), Luca Letz (19), Robert Ratzmann (36), Ron Schönfeld (25).
MITTELFELD: Ibrahim Alshaltouh (22), Stefan Grossian (34), Janus Ruben Hamann (28), Steven Hoppe (31), Viktor Kaltschew (36), Robert Krezewski (34), Finn Mahlow (18), Esmatollah Miraz Ali (19), Ahmad Naddaf (31), Tobias Paul (32), Richard-Götz Rohde (19), Patrick Sachse (39), Victor Schippenbeil (22).
ANGRIFF: Marian Berezovschi (35), David Bräuer (19), Julian Hennig (23), Sebastian Holzheu (39), Sead Omar (28), Christoph Schleiss (37).
TRAINER: Rick Leppek, Sebastian Krüger
ZUGÄNGE: keine
ABGÄNGE: keine

505220101_003022

1. FFC Turbine Potsdam

TOR
Jil Frehse (18), Vanessa Fischer (24), Anna Wellmann (27).

ABWEHR
Irena Kuznezov (20), Jennifer Cramer (29), Amy König (18), Adrienne Jordan (28), Wibke Meister (27), Anna Gerhardt (24), Teninsoun Sissoko (29).

MITTELFELD
Maria Plattner (21), Laura Radke (23), Maya Hahn (21), Viktoria Schwalm (24), Alisa Grincenco (18), Noa Selimhodzic (18), Martyna Wiankowska (25), Noemi Gentile (22), Onyinyechi Zogg (25).

ANGRIFF
Mai Kyokawa (28), Pauline Deutsch (17), Karoline Smidt Nielsen (28), Sophie Weidauer (20), Amber Barrett (26), Adrijana Mori (22).

TRAINER
Sebastian Middeke (Cheftrainer), Dirk Heinrichs (Co-Trainer), Callum Dehner-McLean (Torwarttrainer).

ZUGÄNGE
Jil Frehse (Alemania Aachen), Amy König (BFC Dynamo), Maya Hahn (University of Oregon), Mai Kyokawa (INAC Köbe Leonessa), Jennifer Cramer (FC Bari 1908 Pink), Martyna Wiankowska (Czarni Sosnowiec), Laura Radke (VfL Bochum), Noa Selimhodzic (AC Mailand), Amber Barett (1. FC Köln), Adrienne Jordan (SC Sand), Pauline Deutsch, Alisa Grincenco (beide eigene zweite Mannschaft).

ABGÄNGE
Luca Graf (RB Leipzig), Isabel Kerschowski (Karriereende), Lena Uebach (1. FC Köln), Sara Agrež (VfL Wolfsburg), Małgorzata Mesjasz (AC Mailand), Merle Barth (Atletico Madrid), Melissa Kössler (TSG Hoffenheim), Selina Cerci (1. FC Köln), Dina Orschmann (Glasgow Rangers), Zala Meršnik (Sporting Club de Huelva), Sara Holmgaard, Karen Holmgaard (beide FC Everton), Marie Höbinger (FC Zürich).

Neustart ins Ungewisse

Das neu formierte Team des 1. FFC Turbine Potsdam um Coach Sebastian Middeke (r.). FOTO: SASKIA NAFE

Potsdam. Sebastian Middeke weiß, worauf er sich eingelassen hat. Zum Start seiner ersten Cheftrainer-Station in der Frauen-Bundesliga muss der 38-Jährige beim 1. FFC Turbine Potsdam einen riesigen Umbruch managen. „Erfrischend und aufregend" seien die ersten Vorbereitungswochen verlaufen, berichtet der Coach, der beim Vorjahresvierten die Nachfolge von Sofian Chahed antritt. 14 Abgänge, zum Großteil von echten Leistungsträgerinnen, gab es im Sommer beim DFB-Pokalfinalisten. Deshalb wolle er auch nicht um den heißen Brei reden: „Es bleibt dabei, dass es eine unglaublich schwere Saison für uns wird", sagt der neue Trainer. Wofür die Qualität der nahezu komplett umgekrempelten Mannschaft reicht, müsse erst abgewartet werden. Eines aber kann Middeke, der großen Wert auf eine intakte Teamchemie legt, jetzt schon sagen: „Die Mädels ziehen richtig gut mit."

Ihre titelreiche Karriere beendet hat Isabel Kerschowski. Auch seine Kapitänin hat der Club wieder einmal an einen Konkurrenten verloren: Sara Agrez schloss sich dem VfL Wolfsburg an. Und die zuletzt ohnehin verletzte Top-Torjägerin Selina Cerci entschied sich schließlich gegen eine Verlängerung in Potsdam und für einen Wechsel zum 1. FC Köln. Zuletzt verkündeten auch die dänischen Holmgaard-Zwillinge ihren Abschied. Aufgefangen hat man diesen Aderlass mit Talenten, die aber größtenteils noch nicht so viel Erfahrung mitbringen. Eine Ausnahme ist die Japanerin Mai Kyokawa, die auch schon Länderspiele für ihr Land bestritten hat. Vorangehen aber müssten vor allem jene Spielerinnen, die den Verein schon länger kennen, glaubt Middeke. Etwa Rückkehrerin Jennifer Cramer, die ihren Zwist mit dem Club beigelegt hat und nun ein Comeback wagt, oder Viktoria Schwalm und Keeperin Vanessa Fischer, die schon lange in Potsdam dabei sind.

Trotz der ungewissen Umstände will der neue Coach eine mutige Spielphilosophie einstudieren: „Ich mag es, wenn wir das Heft in die Hand nehmen und den Gegner so vor Probleme stellen." *chb*

ANSETZUNGEN 1. FRAUEN-BUNDESLIGA

1. Spieltag, 16. – 18. September 2022
Eintracht Frankfurt – Bayern München
VfL Wolfsburg – SGS Essen
1. FC Köln – TSG Hoffenheim
SV Meppen – SC Freiburg
MSV Duisburg – Bayer 04 Leverkusen
Werder Bremen – Turbine Potsdam
(18. September, 16 Uhr)

2. Spieltag, 23. – 25. September 2022
Bayer 04 Leverkusen – 1. FC Köln
TSG Hoffenheim – VfL Wolfsburg
Turbine Potsdam – MSV Duisburg
(25. September, 13 Uhr)
Bayern München – SV Werder Bremen
SGS Essen – SV Meppen
SC Freiburg – Eintracht Frankfurt

3. Spieltag, 30. Sept. – 2. Okt. 2022
SV Meppen – TSG Hoffenheim
Eintracht Frankfurt – Werder Bremen
VfL Wolfsburg – Bayer 04 Leverkusen
1. FC Köln – Turbine Potsdam
MSV Duisburg – Bayern München
SC Freiburg – SGS Essen

4. Spieltag, 14. – 16. Oktober 2022
Turbine Potsdam – VfL Wolfsburg
Bayer 04 Leverkusen – SV Meppen
TSG Hoffenheim – SC Freiburg
SGS Essen – Eintracht Frankfurt
SV Werder Bremen – MSV Duisburg
Bayern München – 1. FC Köln

5. Spieltag, 21. – 23. Oktober 2022
Eintracht Frankfurt – MSV Duisburg
VfL Wolfsburg – Bayern München
1. FC Köln – SV Werder Bremen
SGS Essen – TSG Hoffenheim
SC Freiburg – Bayer 04 Leverkusen
SV Meppen – Turbine Potsdam

6. Spieltag, 28. – 30. Oktober 2022
Turbine Potsdam – SC Freiburg
Bayer 04 Leverkusen – SGS Essen
TSG Hoffenheim – Eintracht Frankfurt
MSV Duisburg – 1. FC Köln
SV Werder Bremen – VfL Wolfsburg
Bayern München – SV Meppen

7. Spieltag, 4. bis 6. November 2022
Eintracht Frankfurt – 1. FC Köln
VfL Wolfsburg – MSV Duisburg
TSG Hoffenheim – Bayer Leverkusen
SGS Essen – Turbine Potsdam
SC Freiburg – Bayern München
SV Meppen – SV Werder Bremen

8. Spieltag, 25. – 27. November 2022
Turbine Potsdam – TSG Hoffenheim
1. FC Köln – VfL Wolfsburg
Eintracht Frankfurt – Bayer Leverkusen
MSV Duisburg – SV Meppen
SV Werder Bremen – SC Freiburg
Bayern München – SGS Essen

9. Spieltag, 2. – 4. Dezember 2022
VfL Wolfsburg – Eintracht Frankfurt
Bayer Leverkusen – Turbine Potsdam
TSG Hoffenheim – Bayern München
SGS Essen – SV Werder Bremen
SC Freiburg – MSV Duisburg
SV Meppen – 1. FC Köln

10. Spieltag, 9. – 11. Dezember 2022
Eintracht Frankfurt – Turbine Potsdam
VfL Wolfsburg – SV Meppen
1. FC Köln – SC Freiburg
MSV Duisburg – SGS Essen
SV Werder Bremen – TSG Hoffenheim
Bayern München – Bayer Leverkusen

11. Spieltag, 3. – 5. Februar 2023
Turbine Potsdam – Bayern München
Bayer 04 Leverkusen – Werder Bremen
TSG Hoffenheim – MSV Duisburg
SGS Essen – 1. FC Köln
SC Freiburg – VfL Wolfsburg
SV Meppen – Eintracht Frankfurt

12. Spieltag, 10. – 12. Februar 2023
Bayern München – Eintracht Frankfurt
SGS Essen – VfL Wolfsburg
TSG Hoffenheim – 1. FC Köln
Bayer 04 Leverkusen – MSV Duisburg
Turbine Potsdam – SV Werder Bremen
SC Freiburg – SV Meppen

13. Spieltag, 3. – 5. März 2023
MSV Duisburg – Turbine Potsdam
1. FC Köln – Bayer 04 Leverkusen
VfL Wolfsburg – TSG Hoffenheim
SV Meppen – SGS Essen
Eintracht Frankfurt – SC Freiburg
SV Werder Bremen – Bayern München

14. Spieltag, 10. – 12. März 2023
Werder Bremen – Eintracht Frankfurt
Bayer 04 Leverkusen – VfL Wolfsburg
Turbine Potsdam – 1. FC Köln
Bayern München – MSV Duisburg
SGS Essen – SC Freiburg
TSG Hoffenheim – SV Meppen

15. Spieltag, 17. – 19. März 2023
VfL Wolfsburg – Turbine Potsdam
SV Meppen – Bayer 04 Leverkusen
SC Freiburg – TSG Hoffenheim
Eintracht Frankfurt – SGS Essen
MSV Duisburg – SV Werder Bremen
1. FC Köln – Bayern München

16. Spieltag, 24. – 26. März 2023
MSV Duisburg – Eintracht Frankfurt
Bayern München – VfL Wolfsburg SV
Werder Bremen – 1. FC Köln
TSG Hoffenheim – SGS Essen
Bayer 04 Leverkusen – SC Freiburg
Turbine Potsdam – SV Meppen

17. Spieltag, 31. März – 2. April 2023
SC Freiburg – Turbine Potsdam
SGS Essen – Bayer 04 Leverkusen
Eintracht Frankfurt – TSG Hoffenheim
1. FC Köln – MSV Duisburg
VfL Wolfsburg – SV Werder Bremen
SV Meppen – Bayern München

18. Spieltag, 21. – 23. April 2023
1. FC Köln – Eintracht Frankfurt
MSV Duisburg – VfL Wolfsburg
Bayer Leverkusen – TSG Hoffenheim
Turbine Potsdam – SGS Essen
Bayern München – SC Freiburg
SV Werder Bremen – SV Meppen

19. Spieltag, 5. – 7. Mai 2023
Bayer Leverkusen – Eintracht Frankfurt
TSG Hoffenheim – Turbine Potsdam
VfL Wolfsburg – 1. FC Köln
SV Meppen – MSV Duisburg
SC Freiburg – SV Werder Bremen
SGS Essen – Bayern München

20. Spieltag, 12. – 14. Mai 2023
Turbine Potsdam – Bayer Leverkusen
Bayern München – TSG Hoffenheim
SV Werder Bremen – SGS Essen
MSV Duisburg – SC Freiburg
1. FC Köln – SV Meppen
Eintracht Frankfurt – VfL Wolfsburg

21. Spieltag, 19. – 21. Mai 2023
Turbine Potsdam – Eintracht Frankfurt
SV Meppen – VfL Wolfsburg
SC Freiburg – 1. FC Köln
SGS Essen – MSV Duisburg
TSG Hoffenheim – SV Werder Bremen
Bayer Leverkusen – Bayern München

22. Spieltag, 28. Mai 2023
Bayern München – Turbine Potsdam
SV Werder Bremen – Bayer Leverkusen
MSV Duisburg – TSG Hoffenheim
1. FC Köln – SGS Essen
VfL Wolfsburg – SC Freiburg
Eintracht Frankfurt – SV Meppen

Maya Hahn (l.), die von der University of Oregon kam, ist neu bei Turbine,...

...genau wie Noemie Gentile (r.) vom SC Sand. FOTOS: SASKIA NAFE

Nur der Klassenerhalt zählt

Der zweiten Mannschaft des 1. FFC Turbine gelang die direkte Rückkehr in die 2. Frauen-Bundesliga. FOTO: SASKIA NAFE

Potsdam. Die zweite Mannschaft des 1. FFC Turbine Potsdam hat in einem packenden Aufstiegsfinale gegen den Hamburger SV die sofortige Rückkehr in die 2. Frauen-Bundesliga geschafft. „Sehr wichtig“ sei das, findet Trainer Thomas Kandler, „um unseren jungen Spielerinnen eine Plattform zu bieten, sich sportlich weiterzuentwickeln“. Schließlich sei das Gefälle zwischen 2. Liga und Regionalliga schon sehr groß.

Im deutschen Unterhaus geht es für den Nordgruppen-Meister von 2012 und 2014 nun aber nur darum: drin bleiben! „Es zählt nur, dass wir die Klasse halten“, so Kandler, „alles andere erscheint mir aktuell unrealistisch.“ Im Kader habe es einen Umbruch gegeben, das zumindest sieht der langjährige Coach gelassen: „Wir kennen das ja nicht anders.“ Mit Pauline Deutsch und Alisa Grincenco sind zwei Talente in den Erstliga-Kader befördert worden. Mit Marla Gaudlitz (USA) und Antonia Haase (VfL Wolfsburg II) haben weitere Leistungsträgerinnen das Aufstiegsteam verlassen. „Das werden wir schon merken“, glaubt Kandler und weiß: „Im Abwehrbereich müssen wir uns neu aufstellen.“ Vorangehen sollen Spielerinnen wie Laura Lindner, die an Bord und auch Kapitänin der Mannschaft bleibt. Auch Nathalie Bretschneider oder Amelie Woelki sind schon länger im Team und sollen Führungsrollen übernehmen. Verstärkt hat man sich vor allem aus dem Nachwuchsbereich. „Wir haben keine gestandene Spielerin geholt“, bemerkt Thomas Kandler.

1. FFC Turbine Potsdam II

TOR
Natalie Dobler (17), Lesley Lergenmüller (17).
ABWEHR
Pia Metzker (18), Joy Brockmann (18), Mare Pranke (18), Klara Robitsch (18), Amelie Hoppe (17), Liliane Ressel (16).
MITTELFELD
Laura Lindner (28), Nathalie Bretschneider (21), Jenny Löwe (18), Thea Westphal (16), Emily Lemke (17), Amina Bibossynova (16), Natalie Enderle (16), Denise Eder (16), Amelie Woelki (19).
ANGRIFF
Viktoria Bleyer (16), Emily Fiedler (16).

TRAINER: Thomas Kandler (50).
CO-TRAINER: Tom Taubert (25).
TEAMBETREUER: Frank Antelmann (54).

ZUGÄNGE: Thea Westphal, Amelie Hoppe, Emily Fiedler, Natalie Enderle, Viktoria Bleyer, Lesley Lergenmüller (alle eigene U17), Emily Lemke (Werder Bremen), Liliane Ressel (Union Berlin), Denise Eder (FC Memmingen), Amina Bibossynova (Kasachstan).
ABGÄNGE: Antonia Haase (VfL Wolfsburg II), Celine Wendisch (Bischofswerdaer FV, bereits in der Winterpause), Dilara Deli (SV Elversberg, bereits in der Winterpause), Marla Gaudlitz (Auslandsstudium/USA), Sophie Trojahn (Union Berlin), Emma Weber, Katja Enke, Aaliyah Dalski (alle Ziel unbekannt), Laetitia Mikolassek (Holstein Kiel), Pauline Deutsch, Alisa Grincenco (beide eigene erste Mannschaft).

Klassenerhalt als Überraschung

Die Frauen des FSV Babelsberg 74 gehen in ihre dritte Regionalliga-Saison. FOTO: RENÉ TEICHMANN

Potsdam. Nach einer Saison mit Höhen und Tiefen und dem letztendlich erreichten Klassenerhalt, stehen die Verantwortlichen für das Team des Frauen-Regionalligateam zur neuen Saison vor schwierigen Aufgaben. Clemens Haack, erst seit Juli diesen Jahres als Chefcoach verantwortlich, zeigt sich bezüglich der Saison 2022/23 demütig: „Wunder oder Sensation ist vielleicht ein wenig hochgegriffen, aber der Klassenerhalt wäre auf alle Fälle eine Überraschung.“ Grund hierfür sei der vorläufige Kader, der „zum einen qualitativ, zum anderen quantitativ stark ausgedünnt ist.“ Neben Samantha Spurtaz und Nele Seibt stießen bisher auch keine weiteren Verstärkungen zur Mannschaft. Erschwerend hinzu kommen diverse Verletzungsprobleme und Corona-Fälle, die bereits die letzte Saison stark mitprägten. Die vakante Co-Trainerin/Co-Trainer-Position wird durch ein Kollektiv an Spielerinnen, Betreuern und dem ehemaligen Trainer Ivo Ziemann gefüllt. „Wir werden bis zum letzten Spieltag kämpfen müssen“, ist Haacks Fazit aus dieser Situation. Mit Blick auf die Liga hat der 28-Jährige ein besonderes Auge für die Mitkonkurrentinnen im Abstiegskampf: Stern 1900, Rostocker FC und Bischofswerdaer FV seien da diejenigen, die laut Haack ebenfalls einen Abstieg um jeden Preis verhindern wollen. Ganz oben ordnet der 74-Coach Viktoria Berlin und Union Berlin ein. *lc*

FSV Babelsberg 74

TOR
Nina Haeberlin (24), Saskia Bude (26), Juliane Trapp (29).
ABWEHR
Heima von Zadow (30), Lätizia Radloff (23), Lilika Miravalles Tsekos (22), Daniela Schönke (39), Verena Röder (26), Jaqueline Pühl (29), Anja Knackstedt (17), Franka Schauss (32), Mareike Büttner (37), Samantha Spurtaz (18), Christin Fockmann (37).
MITTELFELD
Friederike Mehring (29), Zoë Kaffarnik (20), Aline Reinkober (24), Katharina Kupfer (21), Lena Cammradt (18), Mariko-Carolina Thermann (29), Katharina Bödeker (26), Karla Fensch (17).
ANGRIFF
Denise Simon (22), Sophie van Os (32), Luise Karaszewski (26), Nele Seibt (18), Antonia Kuhn (17).

TRAINER
Clemens Haack

CO-TRAINER/IN
Steffen Klaus, Katja Schönke.

ZUGÄNGE
Samantha Spurtaz (Ludwigsfelder FC), Nele Seibt (SV Babelsberg 03).

ABGÄNGE
Katja Friedl (Viktoria Berlin), Laura Ketzer (Union Berlin), Inka Wesley, Karla Dupke (beide Pause), Zena Zaid (SV Babelsberg 03).

SV Falkensee-Finkenkrug

TOR
Gina-Marie Farkas
ABWEHR
Laila Eichholz
Maria Bruns
Jasmin Ben Aoun
Jasmin Grau
Emilia Jeske
Kyra Steinborn
Maxi Höftmann
MITTELFELD
Lara Bartels
Neslihan Araci
Janine Richter
Leah Kiesel
Lara Schulz
Antonia Koblitz
ANGRIFF
Celina Richter
Laila Alsakka
Ronja Hirsch
Michelle Herrmann
Nia Rüdel

TRAINERIN: Anke Grossmann

ZUGÄNGE: Es wurden zahlreiche Spielerinnen reaktiviert, die früher in der Falkenseer Spielgemeinschaft und in den vergangenen Jahren in Spandau unter Trainerin Anke Grossmann gespielt hatten.
ABGÄNGE: Nach Saisonschluss verließ ein Großteil der vorjährigen FF-Mannschaft den Verein mit dem ehemaligen Trainer. Mehrere Spielerinnen wechselten zum SC Oberhavel Velten.

Eine völlig umgestaltete Mannschaft

Die neue Falkenseer Frauenmannschaft muss im Saisonverlauf erst einmal zusammen finden. FOTO: VEREIN

Falkensee. Bei den in der Landesliga spielenden Frauen des SV Falkensee-Finkenkrug gab es in der Rückrunde der vorigen Saison ziemliche Turbulenzen. Ende März trennte sich der Verein von Trainer Holger Girke. Als Nachfolgerin konnte Anke Grossmann gewonnen werden, die früher – zu Zeiten der Falkenseer Frauen-Spielgemeinschaft (FSG) – dort schon einmal Trainerin war. Mit dem Coach gingen auch Spielerinnen weg, eine größere Anzahl an Akteurinnen verließ den Verein nach der Saison.

Die neue Trainerin reaktivierte einige Spielerinnen, die schon aufgehört hatten, aus früheren FSG-Zeiten und aus dem Spandauer Verein, in dem Anke Grossmann in den vergangenen Jahren Trainerin war. Mit dem Trainingsbeginn zur neuen Saison standen 19 Spielerinnen im Kader der FF-Frauenmannschaft.

„Wir haben so noch nie zusammengespielt. Deshalb wollen wir uns natürlich erst einmal als Mannschaft finden. Wegen Schicht- und Wochenendarbeit einiger Spielerinnen ist es aber schwierig mit dem Training und den Spielen. Wir wollen aber das Beste draus machen", sagt Trainerin Anke Grossmann. Eine richtige Zielstellung für die neue Saison hat sie nicht. „Wir wollen natürlich einige Spiele gewinnen und möglichst nicht Letzter werden", sagte die FF-Trainerin.

Vor allem werden aber noch Spielerinnen gesucht, um den Kader weiter aufzustocken und im Saisonverlauf auch entsprechende Wechselmöglichkeiten zu haben. *ae*

Blau-Weiß Beelitz

TOR
Antonia Lietz (25)
Denise Pühl (29)

ABWEHR
Gina Roller (31)
Maja Leschke (24)
Lea Holtzheimer (22)
Vanessa Samoski (18)
Annabell Utermark (25)
Josefine Rüdiger (19)
Claudia Lüdtke (31)

MITTELFELD
Madelyn Höpfner (32)
Louisa Schmiediche (20)
Kira Siegert (16)
Laura Mahnkopf (26)
Elsa Wilberg (21)

ANGRIFF
Stefanie Altnickel (26)
Celina Danneberg (20)
Sandra Waclaw (26)
Antonia Nähring (17)

TRAINERIN
Sabine Küpper

MANNSCHAFTSLEITER
Andre Apt

ZUGÄNGE
Claudia Lüdtke (Rückkehrerin)

ABGÄNGE
Franziska Neudert (Laufbahnende)
Jasmin Hönicke (private Gründe)

Kontinuität im Kader

Blau-Weiß Beelitz will ohne Verstärkungen ins obere Tabellendrittel. FOTO: VEREIN

Beelitz. Neue Zielsetzungen für Blau-Weiß Beelitz: Nachdem man im Vorlauf der vergangenen Saison einen Mittelfeldplatz anpeilte und es schlussendlich ein solider vierter Platz wurde, wollen sich die Beelitz-Frauen für die kommende Saison die Top-Drei vorknöpfen. Für dieses Vorhaben soll laut Trainerin Sabine Küpper ein bestimmter Mannschaftsteil gestärkt werden: „Offensiv ist noch Luft nach oben." Küpper macht diese Zielsetzung allerdings ganz klar von der Verfügbarkeit ihres Kaders abhängig: „Der Kader ist groß genug, dass wir gut durch die Saison kommen. Wenn alle Spielerinnen über die ganze Saison hinweg voll einsatzfähig sind, kann ich mir vorstellen, dass wir im oberen Tabellendrittel landen." Aber natürlich könne auch sie nicht in die Glaskugel blicken: „Die Zielsetzung ist in Abhängigkeit von Corona, wie fit die Mädels über die Saison bleiben, und Verletzungen, all das können wir nicht prophezeien." Über den Sommer verzeichneten die Beelitzerinnen zwei Abgänge, die laut Küpper über den aktuell breit aufgestellten Kader ohne externe Neuzugänge kompensiert werden können. In Bezug auf die Liga sieht die 31-Jährige Stahl Brandenburg als klaren Favoriten: „Stahl hat tendenziell den besten Kader, viele junge Mädels, die bereits jetzt schon ein wahnsinniges Niveau vorweisen können." Vergangene Saison verlor man beide Duelle. *lc*

BSG Stahl will zwei Titel verteidigen

Die BSG Stahl Brandenburg will erneut den Landespokal holen und den Staffelsieg wiederholen. FOTO: MARCUS ALERT

Brandenburg/H. Die vergangene Spielzeit mit Landesmeisterschaft und Landespokalsieg noch zu toppen, wird sicherlich sehr schwer. Dauerrivale Grün-Weiss Brieselang wird alles versuchen, um den Spieß in dieser Spielzeit umzudrehen. Stahl-Coach Oliver Gühne hofft, dass es nicht nur wieder ein reiner Zweikampf wird. Er rechnet in dieser Saison auch mit dem neu gemeldeten Team des SV Babelsberg 03 und mit dem 1. FFC Turbine Potsdam III.

Am Kader hat sich nur wenig verändert. Stefanie Beltz hat ihre Laufbahn beendet und Lisa Budde übernimmt nach ihrem erneuten Kreuzbandriss zu Beginn der vergangenen Saison den vakanten Co-Trainer-Posten. Das Trainergespann hat auch die Aufgabe, eine Hand voll B-Jugend-Spielerinnen an den Frauenbereich heranzuführen. Die sind im Sommer vom BSC Süd 05 an den Quenz gewechselt. „Wenn sie sich reinknien, können sie uns auf jeden Fall helfen“, ist Gühne überzeugt.

Die BSG Stahl Brandenburg hat mittlerweile die Voraussetzungen geschaffen, beim Gewinn der Meisterschaft auch an den Aufstiegsspielen zur Regionalliga teilnehmen zu dürfen. Der Verein hat eine F-Jugend-Mädchen-Mannschaft im Kreis gemeldet und ein weibliches C-Jugend-Team wird in der Landesliga starten.

Die Vorbereitung verlief allerdings nicht optimal. Immer wieder befanden sich Spielerinnen im Urlaub. „Der Fitnesszustand lässt zu wünschen übrig“, so Gühne. *ale*

BSG Stahl Brandenburg

TOR
Faye Riedel (18), Celina Pflanz (16).

ABWEHR
Nathalie Säger (22), Elisa Weyand (23), Alina Muschert (20), Tanja Lehmann (17), Janina Metzlaff (30), Patricia Kriltz (23), Sandra Norwig (25), Mia-Sophie Neumann (16), Leonie Muschert (17), Frieda Moderegger (15), Leonie Krenzlin (17).

MITTELFELD
Marlen Wodtke (25), Livia Bauer (18), Leah Lange (23), Cindy Wichmann (28), Fabienne Wendt (21), Emma Harder (17), Vanessa Bürger (15), Jette-Hedy Strehlau (17), Alea Emilie Marx (17).

ANGRIFF
Jessica Finkbeiner (18), Anja Seelhoff (18), Annika Wasserroth (25), Patrizia Schulze-Bodemann (22), Michelle Hildebrandt (21).

TRAINER
Oliver Gühne

CO-TRAINERIN
Lisa Budde

PHYSIOTHERAPEUTIN
Pauline Biedermann

ZUGÄNGE
Mia-Sophie Neumann (BSC Süd)
Celina Pflanz (BSC Süd)
Emma Harder (BSC Süd)
Alea Emilie Marx (BSC Süd)
Frieda Moderegger (BSC Süd)
Vanessa Bürger (BSC Süd)

ABGANG
Stefanie Beltz (Laufbahnende)

Verletzungsfrei durch die Saison

Turbine Potsdam III geht erneut mit einem ganz jungen Kader in die Landesliga-Saison 2022/23. FOTO: VEREIN

Potsdam. Ärgern wollen die Turbinen die beiden Top-Mannschaften Stahl Brandenburg und Grün-Weiss Brieselang. „Beide haben krasse Kader, die werden die Meisterschaft schon unter sich ausmachen“, kommentiert Turbine-Übungsleiter Gordon Engelmann.

Bereits im vergangenen Jahr klaffte ein großes Loch zwischen dem zweiten und dritten Platz, letzteren belegte Turbine mit drei Punkten Vorsprung auf Beelitz. „Der dritte Platz war für die Mädels cool, der Teamgeist war sehr ausgeprägt“, bewertet Engelmann die abgelaufene Saison, „aber auch da waren zwei, drei Spiele dabei, wo du dir an den Kopf fassen musst.“ Für diese Saison hat der 36-Jährige allerdings ganz andere Ziele: „Ich würde gerne verletzungsfrei komplett durchspielen, was ja in Corona-Zeiten auch immer so eine Sache ist.“ Sportlich soll der dritte Platz bestätigt werden, außerdem will Engelmann „auch mal in den schweren Spielen punkten.“ In der vergangenen Saison mussten sich die Turbinen in allen vier Spielen gegen die Teams aus Brandenburg und Brieselang geschlagen geben. Wenig Veränderungen wird es im Kader geben, bisher verlassen vier Spielerinnen das Team, drei Neuzugänge sollen die Abgänge kompensieren. Das Durchschnittsalter liegt bei 19,8 Jahren, die Torhüterinnen Jaqueline Blomann (17) und Anna-Lena Kulbe (16) sind dabei ganz jung. *lc*

1. FFC Turbine Potsdam III

TOR
Jaquline Blomann (17), Anna-Lena Kulbe (16).

ABWEHR
Marlene Becker (16), Annika Hanauer (20), Emelie Kreuzer (17), Lara Josephin Matthees (21), Gesa Ponick (23), Vanessa Storch (20).

MITTELFELD
Meline Andermann (25), Eva Borndörfer (16), Josephine Klein (21), Leonie Nguyen Van (20), Lena Schauseil (20), Amelie Spliesgart (22), Hannah Uhle (20).

ANGRIFF
Luisa Jungnickel (18), Sarah Linder (22), Kea Tammen (22), Freya Uhrlau (21).

TRAINER
Gordon Engelmann

CO-TRAINER
Matthias Storch

ZUGÄNGE
Jaqueline Blomann (SV Dingelstädt), Anna-Lena Kulbe (eigener Nachwuchs), Hannah Uhle (Serkowitzer FSV).

ABGÄNGE
Etain Braun, Tabea Kleibs (beide privat), Franziska Helmke (Auslandsjahr), Nele Schrobsdorff (Spanien).

Blau-Weiß Pessin

TOR
Joana Tietge

ABWEHR
Laura Huk
Anna-Lena Pielok
Melina Sobeck
Denise Thiemann
Paula Tutzschke

MITTELFELD
Michelle Deter
Melina Grünwald
Janine Hoffmann
Jasmin Muth
Angelina Riegler
Jessica Kindler
Franziska Tutzschke

ANGRIFF
Ann-Carin Baumgarth
Martyna Koziarek
Anna Lea Schultrich

TRAINER
Tobias Tutzschke

ZUGÄNGE
Janine Hoffmann (SG Sieversdorf)
Franziska Tutzschke (SG Sieversdorf)

ABGÄNGE
keine

Landesliga-Premiere bei den Frauen

Die jungen Pessiner Frauen wollen lieber auf dem Großfeld als auf dem Kleinfeld spielen. FOTO: VEREIN

Pessin. Für die Frauen von Blau-Weiß Pessin ist es die Premierensaison in der Landesliga. In der vergangenen Spielzeit war der Großteil der Mannschaft noch in der Landesliga der B-Juniorinnen aktiv und belegte dort den neunten Platz.

„Unsere Spielerinnen wollen sich lieber auf dem Großfeld als auf dem Kleinfeld beweisen und daher sind wir den Schritt in die Landesliga gegangen", sagte Trainer Tobias Tutzschke, der schon in der vorigen Saison für die Pessiner B-Juniorinnen verantwortlich zeichnete.

Das in den Frauenbereich aufgerückte Blau-Weiß-Team ist sich dabei durchaus bewusst, dass es wie schon in den vergangenen Jahren bei den Juniorinnen sehr schwer werden wird. „Aber auch dort konnten wir immer wieder einige Achtungserfolge feiern", hieß es aus der Mannschaft selbstbewusst.

Die Mädchen, die aus den B-Juniorinnen kommen, sind zum größten Teil schon acht Jahre im Verein. Ihre Stärke war immer der Einsatz, die mannschaftliche Geschlossenheit und die Freude am Fußball. „Auch einige ehemalige Spielerinnen haben sich jetzt wieder der Mannschaft angeschlossen. Für zwei, drei ist es aber auch das erste Mal, in ihrer unmittelbaren Nachbarschaft zu spielen", sagt Trainer Tobias Tutzschke.

Zudem sind mit Janine Hoffmann und Franziska Tutzschke zwei Spielerinnen zu den Pessiner Frauen gekommen, die schon vorige Saison bei der SG Sieversdorf in der Landesliga gespielt haben. *ae*

Grün-Weiss Brieselang

TOR
Anna Hempel (29), Janine Loris (28), Jennifer Rosenau (34).

ABWEHR
Silvana Apel (39), Natalie Ellinger (30), Monique Gottwald (32), Christin Schiebeck (37), Alicia Thiemer (20), Jenny Raboldt (34).

MITTELFELD
Katharina Bonk (40), Lisa-Michelle Dietrich (25), Nicole Hansen (41), Feline Jung (17), Sophie Runge (27), Laura Schaller (33), Michaela Schinköth (31), Lisa Seidel (25), Judith Schmolinske (35), Sandra Wiegand (30), Maxi Woelke (26), Madeleine Wojtecki (27), Cindy Wolter (35).

ANGRIFF
Larissa Glink (30), Franziska Kühn (37), Anja Ruppel (28), Nadine Theißen (30).

TRAINER: Sven Thoß (56).
CO-TRAINERINNEN: Janin Mula (32) und Victoria Ramp (32).
TORWARTTRAINERIN: Janine Scheunpflug (36).

ZUGÄNGE: Janine Loris (SFC Stern), Cindy Wolter (Friedrichshagener SV).

ABGÄNGE: Magdalena Schiller, Jaqueline Heise, Lara-Alexandra Lüttich (alle Laufbahnende).

Den Spieß umdrehen

Bisher gab es nur wenige Veränderungen im Kader der Frauenmannschaft von Grün-Weiss Brieselang. FOTO: VEREIN

Brieselang. Jeweils spannende Duelle in der Landesliga und im Landespokal lieferten sich die Brieselanger Frauen in der vorigen Saison mit ihrem großen Konkurrenten von Stahl Brandenburg. Beide Male musste sich die Mannschaft von Trainer Sven Thoß jeweils knapp geschlagen geben. In der Liga lagen die Brieselangerinnen nach einem 2:2-Unentschieden und einer 1:2-Niederlage drei Punkte hinter den Stahl-Frauen, im Landespokal verloren sie erst nach Elfmeterschießen.

Da sich am Stamm der Grün-Weiss-Mannschaft kaum etwas verändert hat, liegen ihre Ziele für die neue Saison auf der Hand. Diesmal wollen die Brieselangerinnen gegen die Stahl-Frauen aus Brandenburg möglichst in beiden Wettbewerben den Spieß zu ihren Gunsten umdrehen. Da in der neuen Spielzeit der Verein aus dem Osthavelland auch mit weiblichen Nachwuchsmannschaften am Spielbetrieb teilnehmen wird, wäre das Grün-Weiss-Team im kommenden Jahr auch aufstiegsberechtigt in die Regionalliga.

Am Kader der Brieselangerinnen hat sich bisher wenig verändert. Drei Spielerinnen haben ihre Laufbahnen beendet. Bis zum Erscheinen des Sonderheftes waren aufgrund der Urlaubszeit erst zwei Neuzugänge fest. „Da das Transferfenster zum 31. August schließt, wird sich zum Ende Monats nochmal einiges am Kader bewegen", hieß es. *ae*

Ankommen in der Landesliga

Die Frauen des SV Babelsberg 03 sind zurück in der höchsten Frauen-Spielklasse des Landes. FOTO: VEREIN

Potsdam. Viel hat sich getan, seitdem der Verein aus dem größten der Potsdamer Stadtteile eine Frauenmannschaft in der Landesliga stellen konnte. Der Name SV Babelsberg 03 kehre laut Coach Christian Freynik zwar in die Frauen-Landesliga zurück, jedoch habe sich in den zwei Jahren Abwesenheit viel getan: „Die Mannschaften sind nicht mehr zu vergleichen, wir hatten einen Umbruch, viele junge Spielerinnen sind dazugekommen.“ Demzufolge prägt Ungewissheit die Prognosen bezüglich der anstehenden Saison: „Es ist ganz schwer einzuschätzen, wo wir in der Liga stehen“, formuliert Freynik die Einschätzung zur kommenden Saison, „wir wollen viel Spaß haben, uns von Spiel zu Spiel steigern.“ Obwohl viel Vorfreude den Blick auf die anstehende Spielzeit beeinflusst, sieht Freynik nichtsdestotrotz auch bereits bevorstehende Probleme: „Wir haben viele Spielerinnen, die im Schichtbetrieb arbeiten. Wenn die eine oder andere beim Training oder Spiel fehlt, werden wir oft improvisieren müssen, was die Sache natürlich nicht leichter macht.“ Die diesjährige Landesliga-Staffel sieht Freynik zweigeteilt: Während Stahl Brandenburg und Grün-Weiss Brieselang den Titel unter sich ausspielen werden, hofft er dahinter auf ein spannendes Verfolgerduell ohne Kantersiege. Die eigenen Ziele werden dabei nicht etwa in Tabellenplätzen formuliert, die Entwicklung stehe im Vordergrund: „Das Ziel lautet, nach zwei Jahren Abstinenz in der Landesliga, erstmal wieder anzukommen.“ *lc*

SV Babelsberg 03

TOR
Lena-Sophie Nötzel (16).

ABWEHR
Justine Demel (20), Lisa Mohrin (28), Corinna Pohl (36), Maike Schneider (28), Anita Smuda (27), Neele Topel (22), Friederike Wagner (16), Angelina Wander (23), Blanca Zacher (23).

MITTELFELD
Lara Boese (16), Tamara Damer (18), Antonia Geyer (27), Saskia Hoffmann (36), Linda Kollmann (24), Annalena Kriebisch (26), Vanessa Löffler (27), Luana Mund-Heller (27), Charlotte Zuleger (24).

ANGRIFF
Josephine Grywnow (22), Lea Nora Härtel (26), Isabel Hüttner (19), Caroline Loguercio (25), Zena Zaid (20), Ruodi Schulze (21), Fiona Sejdiu (16).

TRAINER
Christian Freynik

TEAMBETREUER
Oliver Künnemann

ZUGÄNGE
Lara Boese, Fiona Sejdiu, Friederike Wagner (alle eigene Jugend), Tamara Damer (FSV Havelberg 1911), Zena Zaid (FSV Babelsberg 74), Lea Nora Härtel (SV Falkensee-Finkenkrug), Charlotte Zuleger (zuletzt vereinslos).

ABGÄNGE
Angelina Beisert, Jenny Giulie Riedel, Elisa Käsbauer (alle Ziel unbekannt).

ANSETZUNGEN FRAUEN-FUSSBALL-LANDESLIGA*

1. Spieltag, 11. September 2022
Grün-Weiss Brieselang – Grün-W. Ahrensfelde
Ludwigsfelder FC – Turbine Potsdam III
Blau-Weiß Pessin – SV Falkensee-Finkenkrug
Blau-Weiß Beelitz – SG Sieversdorf
BSG Stahl Brandenburg – SV Babelsberg 03

2. Spieltag, 18. September 2022
SG Sieversdorf – Blau-Weiß Pessin
SV Falkensee-Finkenkrug – Ludwigsfelder FC
Turbine Potsdam III – BSG Stahl Brandenburg
SV Babelsberg 03 – SV Grün-Weiss Brieselang
Grün-Weiss Ahrensfelde – Blau-Weiß Beelitz

3. Spieltag, 25. September 2022
SV Grün-Weiss Brieselang – Blau-Weiß Beelitz
Ludwigsfelder FC – SG Sieversdorf
Blau-Weiß Pessin – Grün-Weiss Ahrensfelde
SV Babelsberg 03 – Turbine Potsdam III
Stahl Brandenburg – SV Falkensee-Finkenkrug

4. Spieltag, 2. Oktober 2022
SG Sieversdorf – BSG Stahl Brandenburg
SV Falkensee-Finkenkrug – SV Babelsberg 03
Turbine Potsdam III – Grün-Weiss Brieselang
Blau-Weiß Beelitz – Blau-Weiß Pessin
Grün-Weiss Ahrensfelde – Ludwigsfelder FC

5. Spieltag, 9. Oktober 2022
Grün-Weiss Brieselang – Blau-Weiß Pessin
Ludwigsfelder FC – Blau-Weiß Beelitz
Turbine Potsdam III – SV Falkensee-Finkenkrug
SV Babelsberg 03 – SG Sieversdorf
Stahl Brandenburg – Grün-Weiss Ahrensfelde

6. Spieltag, 20. November 2022
SG Sieversdorf – Turbine Potsdam III
SV Falkensee-Finkenkrug – Grün-W. Brieselang
Blau-Weiß Pessin – Ludwigsfelder FC
SG Blau-Weiß Beelitz – BSG Stahl Brandenburg
Grün-Weiss Ahrensfelde – SV Babelsberg 03

7. Spieltag, 27. November 2022
Grün-Weiss Brieselang – Ludwigsfelder FC
SV Falkensee-Finkenkrug – SG Sieversdorf
Turbine Potsdam III – Grün-Weiss Ahrensfelde
SV Babelsberg 03 – Blau-Weiß Beelitz
BSG Stahl Brandenburg – Blau-Weiß Pessin

8. Spieltag, 4. Dezember 2022
Grün-Weiss Brieselang – SG Sieversdorf
Ludwigsfelder FC – BSG Stahl Brandenburg
Blau-Weiß Pessin – SV Babelsberg 03
Blau-Weiß Beelitz – Turbine Potsdam III
G.-W. Ahrensfelde – SV Falkensee-Finkenkrug

9. Spieltag, 11. Dezember 2022
SG Sieversdorf – Grün-Weiss Ahrensfelde
SV Falkensee-Finkenkrug – Blau-Weiß Beelitz
Turbine Potsdam III – Blau-Weiß Pessin
SV Babelsberg 03 – Ludwigsfelder FC
Stahl Brandenburg – Grün-Weiss Brieselang

10. Spieltag, 12. Februar 2023
Grün-W. Ahrensfelde – Grün-Weiss Brieselang
Turbine Potsdam III – Ludwigsfelder FC
SV Falkensee-Finkenkrug – Blau-Weiß Pessin
SG Sieversdorf – Blau-Weiß Beelitz
SV Babelsberg 03 – BSG Stahl Brandenburg

11. Spieltag, 19. Februar 2023
Blau-Weiß Pessin – SG Sieversdorf
Ludwigsfelder FC – SV Falkensee-Finkenkrug
BSG Stahl Brandenburg – Turbine Potsdam III
Grün-Weiss Brieselang – SV Babelsberg 03
Blau-Weiß Beelitz – Grün-Weiss Ahrensfelde

12. Spieltag, 26. Februar 2023
Blau-Weiß Beelitz – Grün-Weiss Brieselang
SG Sieversdorf – Ludwigsfelder FC
Grün-Weiss Ahrensfelde – Blau-Weiß Pessin
Turbine Potsdam III – SV Babelsberg 03
SV Falkensee-Finkenkrug – Stahl Brandenburg

13. Spieltag, 12. März 2023
BSG Stahl Brandenburg – SG Sieversdorf
SV Babelsberg 03 – SV Falkensee-Finkenkrug
Grün-Weiss Brieselang – Turbine Potsdam III
Blau-Weiß Pessin – Blau-Weiß Beelitz
Ludwigsfelder FC – Grün-Weiss Ahrensfelde

14. Spieltag, 19. März 2023
Blau-Weiß Pessin – Grün-Weiss Brieslang
Blau-Weiß Beelitz – Ludwigsfelder FC
SV Falkensee-Finkenkrug – Turbine Potsdam III
SG Sieversdorf – SV Babelsberg 03
Grün-Weiss Ahrensfelde – Stahl Brandenburg

15. Spieltag, 26. März 2023
Turbine Potsdam III – SG Sieversdorf
Grün-W. Brieselang – SV Falkensee-Finkenkrug
Ludwigsfelder FC – Blau-Weiß Pessin
BSG Stahl Brandenburg – Blau-Weiß Beelitz
SV Babelsberg 03 – Grün-Weiss Ahrensfelde

16. Spieltag, 7. Mai 2023
Ludwigsfelder FC – Grün-Weiss Brieselang
SG Sieversdorf – SV Falkensee-Finkenkrug
Grün-Weiss Ahrensfelde – Turbine Potsdam III
Blau-Weiß Beelitz – SV Babelsberg 03
Blau-Weiß Pessin – Stahl Brandenburg

17. Spieltag, 14. Mai 2023
SG Sieversdorf – Grün-Weiss Brieselang
BSG Stahl Brandenburg – Ludwigsfelder FC
SV Babelsberg 03 – Blau-Weiß Pessin
Turbine Potsdam III – Blau-Weiß Beelitz
SV Falkensee-Finkenkrug – Grün-W. Ahrensfelde

18. Spieltag, 21. Mai 2023
Grün-Weiss Ahrensfelde – SG Sieversdorf
Blau-Weiß Beelitz – SV Falkensee-Finkenkrug
Blau-Weiß Pessin – Turbine Potsdam III
Ludwigsfelder FC – SV Babelsberg 03
Grün-Weiss Brieselang – Stahl Brandenburg

*vorläufiger Spielplan

Das dritte Turbine-Team um Kapitänin Lara Josephin Matthees (M.) reist am 20. November zur SG Sieversdorf. FOTO: MARIUS BÖTTCHER

Drei neue Mannschaften in der Liga

Drei neue Mannschaften sind in der anstehenden Saison in der Frauen-Landesliga vertreten.

Aus dem Fußballkreis Havelland stoßen die Frauen des SV Babelsberg 03 und die SG Blau-Weiß Pessin in die Liga.

Für die Pessinerinnen ist es die Premierensaison in der höchsten Frauenliga des Landes, die Mannschaft speist sich zum allergrößten Teil aus der bisherigen B-Juniorinnen-Mannschaft.

Für die Babelsberger Frauen ist es dagegen eine Rückkehr nach zwei Jahren in der Kreisliga, wo sie in der vergangenen Spielzeit den Titel gewannen.

Ebenfalls neu in der Liga ist die Mannschaft von Grün-Weiss Ahrensfelde, die vergangene Saison Dritter in der Kreisliga Oberhavel/Barnim wurde.

Aus der Liga verabschiedet haben sich dagegen der Vorjahresfünfte Eintracht Miersdorf/Zeuthen (in die Kreisliga Dahme/Fläming) und die SpG Wandlitz/Basdorf (in die Kreisliga Oberhavel/Barnim).

IMPRESSIONEN DER SAISON 2021/22 Titel, Tore, Turbulenzen

Die Frauen von Stahl Brandenburg blieben vergangene Saison ohne Niederlage und holten sich den Landesliga-Titel vor Grün-Weiss Brieselang. FOTO: MARTIN TERSTEGGE

Intensives Landesklasse-Duell: Blau-Gelb Falkensees Andreas Cikin (l.) im Zweikampf mit Maximilian Naujocks vom Teltower FV. FOTO: BENJAMIN FELLER

Rico Schilling wurde mit 34 Toren Torschützenkönig der Kreisoberliga Havelland und schoss damit Empor Schenkenberg in die Landesklasse. FOTO: MARCUS ALERT

Überragender Torjäger: Patrick Richter erzielte 39 Brandenburgliga-Tore für den Werderaner FC und wurde damit Torschützenkönig. FOTO: ANDREAS RAMLOW

Doppelte Freude: Michendorf gewann den Titel in der Landesklasse und den Kreispokal. FOTO: BENJAMIN FELLER

Deine Tickets für die Events des Jahres

MAZ Ticketeria & MAZ Media Store
Friedrich-Ebert-Str. 85/86
14467 Potsdam

MAZ Ticketeria Brandenburg
Hauptstraße 8
14476 Brandenburg

ticketeria.de

MAZ TICKETERIA

505472101_003022